

# **Gutachten zur Schulentwicklung in der Stadt Oldenburg**

**Schulentwicklungsplan 2017/18**

**mit Prognosen bis 2027/28**

***Band 2 - Förderschulen, Oberschulen,  
Gesamtschulen, Gymnasien***

**Gutachter:**

**Dr. Heinfried Habeck**

**Arbeitsbereich Prof. Dr. W. Bos**

**am Institut für Schulentwicklungsforschung**

**der TU Dortmund**

März 2018

Essen, Düsseldorf, Dortmund

## Gutachten zur Schulentwicklung der Stadt Oldenburg

### Fortschreibung 2017/2018 mit Prognosen bis 2027/2028 Band 2 – Förderschulen, Oberschulen, Gesamtschulen, Gymnasien

Dr. Heinfried Habeck

---

Die Schulentwicklungsplanung für die allgemeinbildenden Schulen der Stadt Oldenburg ist die langfristig gültige Planung für die Entwicklung der Schulen in der Stadt. Ziel der Schulentwicklungsplanung ist die Weiterentwicklung und Sicherung eines pädagogisch leistungsfähigen und vor allem zukunftssicheren Schulsystems. Die Kinder und Jugendlichen in Oldenburg sollen die jeweils bestmögliche Bildung erhalten, um ihnen alle Zukunftschancen zu eröffnen. Nicht zuletzt dadurch gewinnt der Standort Oldenburg an Attraktivität als Wohn-, Lebens- und Arbeitsmittelpunkt.

---

Gliederung	Seite
<b>1. Präambel: Leitbild</b>	<b>4</b>
<b>2. Schulentwicklungsplanung 2016-2018</b>	<b>6</b>
2.1 Beteiligungsverfahren	7
2.2 Struktur des Schulentwicklungsplanes	9
<b>3. Kommunale Grunddaten</b>	<b>9</b>
3.1 Entwicklung der Bevölkerungszahlen	9
3.2 Entwicklung der Schülerzahlen	11
<b>4. Vorhandene Schulangebote</b>	<b>13</b>
4.1 Trägerschaft Stadt Oldenburg	13
4.2 weitere Schulen	14
<b>5. Querschnittsbetrachtung</b>	<b>16</b>
5.1 Arbeitsgruppen	16
5.2 Umgang mit den Ergebnissen	16
<b>6. Informationen zu den Schulen und Schülerzahlentwicklung</b>	<b>17</b>
6.1 Förderschulen	19
6.1.1 Schule am Bürgerbusch	20
6.1.2 Schule an der Kleiststraße	25
6.1.3 Schule Borchersweg	30
6.1.4 Schule Sandkruger Straße	35
6.1.5 Förderschulen Summe	40
6.2 Oberschulen	42
6.2.1 Oberschule Alexanderstraße	42
6.2.2 Oberschule Eversten	47
6.2.3 Oberschule Ofenerdiek	52
6.2.4 Oberschule Osternburg	56
6.2.5 Oberschulen Summe	60
6.3 Gesamtschulen	61

März 2018

6.3.1	IGS Flötenteich	61
6.3.2	Helene-Lange-Schule, IGS	67
6.3.3	IGS Kreyenbrück	74
6.3.4	Gesamtschulen Summe	79
6.4	Gymnasien	82
6.4.1	Altes Gymnasium	83
6.4.2	Cäcilienchule	89
6.4.3	Gymnasium Eversten	95
6.4.4	Herbartgymnasium	102
6.4.5	Neues Gymnasium	109
6.4.6	Abendgymnasium	114
6.4.7	Gymnasien Summe	118
6.5	Nichtstädtische Schulen	121
<b>7.</b>	<b>Prognosen und Weiterentwicklungen</b>	<b>147</b>
7.1	Prognosemodell	147
7.2	Förderschulen	149
7.2.1	Schule am Bürgerbusch	149
7.2.2	Schule an der Kleiststraße	149
7.2.3	Schule Borchersweg	150
7.2.4	Schule Sandkruger Straße	150
7.2.5	Förderschulen "Summe	151
7.3	Oberschulen	151
7.3.1	Oberschule Alexanderstraße	152
7.3.2	Oberschule Eversten	154
7.3.3	Oberschule Ofenerdiek	156
7.3.4	Oberschule Osternburg	158
7.3.5	Oberschulen Summe	160
7.4	Gesamtschulen	163
7.4.1	IGS Flötenteich	163
7.4.2	Helene-Lange-Schule, IGS	164
7.4.3	IGS Kreyenbrück	165
7.4.4	Gesamtschulen Summe	166
7.5	Gymnasien	167
7.5.1	Altes Gymnasium	169
7.5.2	Cäcilienchule	170
7.5.3	Gymnasium Eversten	172
7.5.4	Herbartgymnasium	173
7.5.5	Neues Gymnasium	175
7.5.6	Abendgymnasium	176
7.5.7	Gymnasien Summe	177
7.6	Nichtstädtische Schulen	179
<b>8.</b>	<b>Empfehlungen zu Maßnahmeplanungen</b>	<b>179</b>
8.1	Schulstruktur Förderschulen	182
8.2	Schulstruktur Oberschulen	183
8.3	Schulstruktur Gesamtschulen	183
8.4	Schulstruktur Gymnasien	184
<b>9.</b>	<b>Fazit des Gutachtens</b>	<b>184</b>

---

Das verwendete Zahlenmaterial des Bandes 2 basiert anders als der "Band 1 Grundschulen" (September 2017) auf den im Schuljahr 2017/18 vorliegenden Daten. Band 2 wurde mit diesen Zahlen im März 2018 abgeschlossen. Quantitative Aussagen zu bestimmten Teilgruppen von Schülerinnen und Schülern wie etwa Flüchtlinge oder Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf lassen keine direkten qualitativen Schlüsse zu

## 1. Präambel: Leitbild

Bürgerinnen und Bürger der Stadt Oldenburg (Schülerinnen und Schüler, Eltern und Erziehungsberechtigte, Lehrerinnen und Lehrer, Schulleiterinnen und Schulleiter, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Institutionen des Ganztags und aus der Verwaltung der Stadt Oldenburg) haben in einem offenen Verfahren ein Leitbild für die Schulen der Stadt Oldenburg erarbeitet:

### Unser Leitsatz:

Wir in Oldenburg sehen öffentliche Schulen als erfolgreich an, wenn sie allen Beteiligten eine gleichberechtigte, barriere- und diskriminierungsfreie Teilhabe und aktive Beteiligung an den Angeboten der Bildung, Kultur und Mitbestimmung ermöglichen. Wir in Oldenburg stellen alle Schulformen gleich "wertig" und würdigen sie und ihre Arbeit in ihrer Gesamtheit.

### Fit für die Zukunft

#### **Ziel I: Wir in Oldenburg wollen Schulen, die Schülerinnen und Schüler bereit machen für die Zukunft.**

Für dieses Ziel muss Schule im Leben verankert sein. Dazu gehören die Vermittlung von wichtigem und notwendigem Zukunftswissen, eine solide, fundierte schulische Ausbildung in den Bereichen Sprache, Naturwissenschaften, Gesellschaftswissenschaften wie im musisch-künstlerischen und sportliche Bereich sowie ein lebendiger Umgang mit der freiheitlich-demokratischen Grundordnung. In und vor der Schule gehören dazu die optimale Gestaltung von Übergängen (Kindertagesstätte > Grundschule > weiterführende Schulen > berufliche Ausbildung, Universität > Beruf). Schule in Oldenburg steht für aktiv gelebte Werte. Dazu zählen Neugierde (Schülerinnen/Schüler und Lehrkräfte), gegenseitiger Respekt und Achtung voreinander. Eine kompetenzorientierte Bildung nutzt alle individuellen Potenziale. So kann jeder junge Mensch nach Entlassung aus der Schule sein Leben selbstbestimmt sowohl sozial und als auch wissenschaftlich führen.

### Kompetent in Schule und späterem Leben

#### **Ziel II: Wir in Oldenburg wollen Schulen, die Schülerinnen und Schüler kompetent in und nach der Schule machen.**

Für dieses Ziel muss in Schule gelebte Mitbestimmung und Partizipation selbstverständlich sein, das Engagement von Schülerinnen und Schülern gestützt werden. Dazu dienen Angebote individueller Entfaltungsmöglichkeiten (auch nach Fähigkeiten und Interessen), eine ganzheitliche Bildung und Potenzialnutzung. Kompetenzen werden auch entwickelt durch die Entfaltung des inklusiven Gedankens und die Förderung multikultureller/multiperspektivischer Gestaltungsmöglichkeiten. Notwendig sind zudem politische und soziale Kompetenzen. Kontinuierliche Prozesse in einer gut ausgestatteten Schule för-

dern das Erreichen dieser Ziele. Schule gewinnt an Lebendigkeit durch ein gegenseitiges wertschätzendes Feedback.

**Ziel III: Wir in Oldenburg wollen Schulen, in denen alle an Schule Beteiligte zufrieden mit ihrem Lern- und Lebensort Schule sind.**

**Zufrieden am Lern- und Lebensort Schule**

Für dieses Ziel muss Schule die Anbahnung und Förderung von selbstbestimmtem Lernen in den Vordergrund stellen. Dazu gehört auch das Einräumen von mehr Freiraum für extracurriculare Aktivitäten. Interaktives Lernen erhält einen angemessenen Platz in der Schule. Schulische Entscheidungen werden auf demokratischer Basis getroffen. Dabei wird entgegengebrachte Wertschätzung gelebt. Nicht zuletzt eine aktive Gesundheitsprävention ist für alle an Schule Beteiligten notwendig. So kann der Begriff "Freude am Schulbesuch" für Schülerinnen/Schüler, Eltern, Lehrkräfte, Sekretärin, Hausmeister und alle anderen Menschen in und um Schule mit Leben gefüllt werden.

**Ziel IV: Wir in Oldenburg wollen Schulen, in denen die Schülerinnen und Schüler Chancengerechtigkeit erfahren.**

**Erfahrung von Chancengerechtigkeit**

Für dieses Ziel muss Schule ohne Einschränkungen durchlässig sein, Abschlungen und Anmeldungsablehnungen sind zu minimieren. Dazu gehören die Anerkennung der Unterschiede von Menschen und die Stärkung von Vielfalt wie die Beachtung von Individualität: "Jedes Kind ist anders!" Schulischer Erfolg muss unabhängig von der Herkunft möglich sein. Das Nutzen aller Potentiale durch Fördern und Fordern ist beständiges Ziel. Ein verlässliches Funktionieren jeder Schule ist an jedem Standort gegeben, dabei besteht Barrierefreiheit an allen Schulen. Eine präventive Hilfe z.B. durch Schulsozialarbeit und solidarische Flüchtlingsbeschulung sind Merkmale einer gelebten Chancengerechtigkeit. Die Ganztagsangebote sind nicht additiv, sondern sind Teil einer kompensatorischen Erziehung. Ein gleiches Anmeldeverfahren für alle kann die Chancengerechtigkeit der Schulen im Verhältnis untereinander erhöhen. Und nicht zuletzt ist für die Erfüllung des Anspruchs auf vollständigen Unterricht an allen Schulen zu sorgen.

**Ziel V: Wir in Oldenburg wollen Schulen, in denen Schülerinnen und Schüler ein respektvolles, konstruktives und produktives Miteinander erfahren.**

**respektvolles Miteinander durch Vernetzung**

Für dieses Ziel muss ein Klima geschaffen werden, in dem jeder mit jedem zusammen arbeiten kann, dies führt zur Schaffung und Förderung von Kooperationsbereitschaft. Innerhalb der Schule ist die Förderung der Kooperation durch Stärkung multiprofessioneller Teams notwendig. Dazu zählt auch die Kooperation der Oberstufen in der Stadt Oldenburg. Die Einbeziehung der Eltern, die integraler Teil der Schule sind, fördert diese Gedanken. Schulen kooperieren vertrauensvoll mit anderen Schulen, Schülervertretungen kooperieren miteinander.

März 2018

der. Schule ist im Leben verankert, sie integriert die Stadt/den Stadtteil (soziale Einrichtungen, Bürger, Stadt, Kultur, Vereine, Firmen). Auch die Schaffung und Nutzung formaler Netzwerke stärkt Kooperationsmöglichkeiten. Ehemalige bleiben ein Teil der Schule, so bleibt Erfahrungswissen erhalten.

### **Leitbildnutzung**

*Nutzung des Leitbildes für die Zukunft (mittel- und langfristig): Wenn der Schulträger neue Entscheidungen treffen muss, schaut er in das Leitbild, orientiert sich daran und entscheidet im Rahmen seiner Möglichkeiten nicht kontrovers dazu. Ein Großteil des Leitbildes bezieht sich auf das innere Schulleben. Dieses fällt nicht in die Entscheidungskompetenz des Schulträgers, gleichwohl werden mit dem Leitbild auch an die anderen Akteure Erwartungen gerichtet, die einen hohen Bindungsgrad haben sollten.*

## **2. Schulentwicklungsplanung 2016-2018**

### **Langfristige Planung**

Schulentwicklungsplanung ist die langfristig gültige Planung für die Entwicklung von Schulen innerhalb einer Gebietskörperschaft. Ziel der Schulentwicklungsplanung ist die Sicherung des benötigten Schulraumes und die Bereitstellung der Sachmittel, um ein pädagogisch leistungsfähiges Schulsystem zu ermöglichen. Durch die Schulentwicklungsplanung sollen notwendige Investitionen und organisatorische Maßnahmen bereits im Vorfeld erkannt werden, um dadurch rechtzeitig Entwicklungsprozesse einleiten zu können, die den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen Rechnung tragen.

### **Schulgesetzliche Aufgabe**

Das Schulgesetz des Landes Niedersachsen setzt die rechtlichen Vorgaben in § 106 NSchG fest:

„(1) Die Schulträger sind verpflichtet, Schulen zu errichten, zu erweitern, einzuschränken, zusammenzulegen, zu teilen oder aufzuheben, wenn die Entwicklung der Schülerzahl dies erfordert. ...“

Die Schulträger haben dabei laut NSchG auch die Interessen der Erziehungsberechtigten zu berücksichtigen. Weiter soll die Entwicklung eines regional ausgeglichenen Bildungsangebotes nicht behindert werden.

### **Umsetzung durch Verordnung**

Niedersachsen hat lange Jahre die Umsetzung des Schulgesetzes durch eine Verordnung zur Schulentwicklungsplanung (VO-SEP) geregelt; diese wurde jedoch zum 31. Januar 2010 außer Kraft gesetzt. In der Folge wird § 106 NSchG durch die Verordnung für die Schulorganisation (SchOrgVO) präzisiert. Die SchOrgVO ist vom 17. Februar 2011 und liegt in der Fassung vom 19. Juni 2013 vor.

Regelungsgegenstand der VO bestimmt für öffentliche Schulen insbesondere die Anforderungen an Schulstandorte, Voraussetzungen für Außenstellen, Anforderungen an die Größe von Schulen und Teilen von Schulen Anforderungen an Einzugsbereiche. Dabei wird die Nachhaltigkeit der schulorganisatorischen Entscheidungen durch die VO eingefordert.

Veränderungen im Bereich eines Schulträgers treten insbesondere durch demografische Entwicklungen - oft verbunden mit politischen Entscheidungen des Landes - und durch den veränderten Elternwillen ein.

### **Veränderungspotenzial**

Die Oberschule ist eine seit dem Schuljahr 2011/2012 bestehende Schulform, die durch § 10a NSchG im niedersächsischen Schulsystem verankert wurde.

Die Oberschule fasst Hauptschule und Realschule zu einer Schulform zusammen. Die Angliederung eines Gymnasialzweiges mit Unterricht bis zur Klasse 10 ist möglich.

Hintergrund für die Reform waren nicht zuletzt die insgesamt in Niedersachsen sinkenden Schülerzahlen auf etwa 700.000 im Jahr 2020 sowie eine stetig sinkende Übergangsquote auf die Hauptschule nach Klasse vier, da der Elternwille maßgeblich für die Zuweisung von Schülerinnen und Schülern auf die Klasse fünf einer weiterführenden Schule ist. Beide Faktoren zusammen führten dazu, dass nur noch an einer Minderheit der Schulstandorte zwei- oder mehrzügige Hauptschulen geführt werden können.

### **Demografie und Elternwille**

Im Oktober 2010 stellte die Landesregierung die neue Schulform Oberschule vor. Durch sie wollte das Land einen zehn Jahre währenden "Schulfrieden" erreichen. Im März 2011 beschloss der Niedersächsische Landtag die Schulreform mit der Verabschiedung des „Gesetzes zur Neuordnung der Schulstruktur“. Das Gesetz wird seit Sommer 2011 umgesetzt.

Die massiven Verschiebungen innerhalb des (ehemaligen) dreigliedrigen Schulsystems - vor allem hervorgerufen durch ein verändertes Schulwahlverhalten der Erziehungsberechtigten sind eher noch nicht abschließend - auch in Hinsicht auf die "neuen" Oberschulen. Die zukünftigen weiteren Verschiebungen sind (noch) nicht sicher kalkulierbar.

### **Anwahlverhalten weiter in Bewegung**

## **2.1 Beteiligungsverfahren**

Die Stadt Oldenburg hat sich zum Ziel gesetzt, die Oldenburger Bildungslandschaft weiter zu entwickeln. Hierzu zählt auch eine qualitativ hochwertige, vielfältige und am Elternwillen orientierte Schullandschaft. Auf der Grundlage der demografischen Entwicklung, der Schü-

März 2018

lerströme und der existierenden Schulformen und Schulstandorte ist ein Schulentwicklungsplan zu erstellen. Dabei war und ist eine große Beteiligung der relevanten Interessengruppen vorgesehen.

### **Einbeziehung der Fachöffentlichkeit**

Die Beteiligung wird insbesondere durch eine offene Einbeziehung der Fachöffentlichkeit gesichert. Aus den für den Schulbereich relevanten Gruppierungen wurden Arbeitsgruppen eingerichtet, die folgende Gruppierungen vertreten:

- Schülerinnen und Schüler
- Lehrkräfte des Primarbereichs
- Lehrkräfte von Sekundarbereich I und II
- Schulleitungen des Primarbereichs
- Schulleitungen von Sekundarbereich I und II
- Erziehungsberechtigte
- Nds. Landesschulbehörde
- Verwaltung der Stadt Oldenburg.

### **Projektgruppe der Beteiligten**

Die Teilnahme erfolgte auf Wunsch und war für jede Vertreterin/jeden Vertreter der genannten Gruppen offen. Jeweils zwei bis drei Mitglieder der Einzelgruppen bilden die Projektgruppe, in der Ergebnisse zusammenlaufen und diskutiert werde.

### **inhaltliche Arbeitsgruppen**

Aus der Arbeit der Beteiligten heraus erwuchs der Wunsch nach Personengruppen gemischten inhaltlichen Arbeitsgruppen - die Projektgruppe beschloss im Sommer 2016 folgende inhaltliche Arbeitsgruppen:

- Schulstruktur (Primarbereich und weiterführende Schulen als zwei Gruppen)
- Raum- und Sachausstattung
- Umsetzung Ganztage.

## 2.2 Struktur des Schulentwicklungsplanes

Die große Anzahl der Schulen der Stadt Oldenburg macht eine Darstellung der Schulentwicklungsplanung in zwei Bänden notwendig. Band 1 ist den Grundschulen vorbehalten, Band 2 stellt die Schulformen Förderschulen, Oberschulen, Gesamtschulen und Gymnasien dar. Gleichwohl sind in Band 2 einige Betrachtungen enthalten, die bereits in Band 1 abgehandelt wurden, aber insgesamt eine Relevanz für die Entwicklung der Schullandschaft in Oldenburg eine Rolle spielen.

**Darstellung in 2 Bänden**

Der hier vorliegende Band 2 – Förderschulen, Oberschulen, Gesamtschulen, Gymnasien - ist wie folgt aufgebaut:

**Gliederung Band 2**

- grundsätzliche Überlegungen für alle Schulen
- Betrachtung der zurückliegenden Jahre für jede Einzelschule
- Prognose der Schülerzahlen für jede Einzelschule
- Empfehlungen für alle Schulen

Die detaillierte Vorgehensweise ist bei jedem Schritt einzeln dargestellt.

## 3. Kommunale Grunddaten

### 3.1 Entwicklung der Bevölkerungszahlen

Entwicklung Bevölkerungszahlen (Volkszählungsergebnisse)

**Betrachtungszeitraum  
1939 - 2011**

Jahr	Einwohner	männlich	weiblich	Prozent*
1939	79.020	39.546	39.474	
1950	122.809	56.359	66.450	+ 55,4
1961	125.198	58.048	67.150	+ 1,9
1970	130.852	60.518	70.334	+ 4,5
1987	140.149	65.417	74.732	+ 7,1
2011	157.267	74.372	82.895	+12,2

\* = prozentuale Veränderung von Zählung zu Zählung

Quellen: Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) und Website der Stadt Oldenburg

**Nachbarstädte**

**Vergleich mit Nachbarschaftsstädten**

Stadt	31.12.13	31.12.14	+/- in %	1987 > 14	1911>14
Emden	49.790	50.016	0,45	99,7	100,5
Delmenhorst	74.052	74.805	1,02	103,8	102,0
Wilhelmsh.	75.728	75.534	- 0,26	83,0	97,5
Osnabrück	156.315	156.897	0,37	104,0	102,1
<b>Oldenburg</b>	159.610	160.907	0,81	114,8	102,3

Die zurzeit vorgelegte mittel- bis langfristige Hochrechnung geht von einer weiteren voraussichtlichen Entwicklung der Bevölkerung – insbesondere für den für Schule relevanten Teil - wie folgt aus:

Jahr	gesamt	6-9 Jahre	10-14 Jahre	15-17 Jahre
2017	164.758	5.265	6.815	4.534
2020	165.771	5.377	6.660	4.056
2025	166.252	5.126	6.629	3.817
2030	165.103	4.992	6.350	3.784
2035	162.870	5.135	6.332	3.616

Quelle: Stadt Oldenburg

**Bewertung der Entwicklung**

Sowohl die Gesamtbevölkerungszahl als auch die Jahrgänge, die die Schülerinnen und Schüler stellen, sind tendenziell über den langen Zeitraum bis 2035 stabil. Die Zahlen der Grundschülerinnen und Grundschüler etwa hat im Bereich von 2030 eine Delle nach unten, steigt aber bis 2035 in die Nähe des Ursprungswertes zurück. (Die Tabelle ist noch ohne den Flüchtlingsstrom von 2015 – die Zahl der Kinder dieser Gruppe liegt noch zusätzlich bei etwa 700.)

**Statistische Bezirke**

Statistische Bezirke der Stadt sind (in Klammern Entwicklung der Bevölkerungszahlen von 1994 – 2014 in den Bezirken; Stadt gesamt = plus 7,49 %):

1 Zentrum, Dobben, Haarenesch, Bahnhofsviertel, Gerichtsviertel (minus 3,59 %)

2 Ziegelhof, Ehnern (minus 4,15 %)

3 Bürgeresch, Donnerschwee (plus 1,41 %)

4 Osternburg, Drielake (plus 6,15 %)

5 Eversten, Hundsmühler Höhe, Thomasburg, Bloherfelde, Haarentor, Wechloy (plus 4,08 %)

6 Bürgerfelde, Rauhehorst, Dietrichsfeld, Flugplatz, Ofenerdiek, Nadorst (plus 13,62 %)

7 Etzhorn, Ohmstede, Bornhorst (plus 13,88 %)

8 Neuenwege, Kloster Blankenburg (minus 9,05 %)

9 Kreyenbrück, Bümmerstede, Tweelbäke West, Krusenbusch, Drielakermoor (plus 18,09 %)

Größe Zuwächse also in den Bezirken 9, 7 und 6 – deutlich über dem Mittelwert.

Der Ausländeranteil an der Gesamtbevölkerung ist in den Jahren 2007 – 2013 relativ stabil geblieben – 2007 = 6,2 %, 2013 = 6,6 %. 2015 liegt diese Zahl nach den Flüchtlingsströmen des Jahres dann bei 8,6 %. Gleichwohl liegt der Anteil an ausländischen Bürgerinnen und Bürgern in Oldenburg deutlich unter dem bundesdeutschen Durchschnitt – auch im Abgleich mit vergleichbar großen Städten.

### **Ausländische Mitbürger**

Die am häufigsten vertretenen Nationen sind: Türken (1.644), Polen (1.145) und Iraker (1.084). Alle andern 23 Nationalitäten folgen mit großem Abstand.

## **3.2 Entwicklung der Schülerzahlen**

In den letzten Jahren haben in der Oldenburger Schullandschaft erhebliche Veränderungen stattgefunden, die sich deutlich in den Schülerzahlen der einzelnen Schulformen niederschlagen:

Besonders stark hiervon betroffen sind die Haupt- und Realschulen. Die kontinuierlich schwindende Akzeptanz dieser Schulen hatte eine Neuordnung des Angebotes notwendig gemacht. Im Ergebnis wurden diese zum Schuljahr 2010/2011 an vier Schulzentren als kooperierende Haupt- und Realschulen konzentriert und nun seit 2011/2012 als Oberschulen geführt. Die letzten noch verbleibenden Hauptschulen liefen zum Schuljahr 2014/2015 aus. Die letzten Realschulen liefen zum Schuljahr 2015/2016 aus.

### **Umbau des Schulsystems**

Eine weitere Veränderung betrifft die Integrierten Gesamtschulen. Bereits mit der Gründung der IGS Kreyenbrück zum Schuljahr 2010/2011 wurde auf die große Nachfrage nach weiteren IGS-Plätzen reagiert. Ein weiterer Schritt bestand in der Aufstockung der IGS Flöteich von vier auf sechs Züge zum Schuljahr 2014/2015. Diese

März 2018

Maßnahmen werden zu einem langfristigen Anwachsen der Schülerzahl an den IGSen führen - an den Oberschulen und in geringerem Umfang an den Gymnasien kann sie entsprechend relativ zurückgehen.

An den Gymnasien hatte sich in der Vergangenheit vor allem der doppelte Abiturjahrgang im Rahmen der Umstellung auf das Abitur nach 8 Jahren (G8) bemerkbar gemacht. Durch den Wegfall eines Jahrgangs hatten sich die Zahlen zum Schuljahr 2011/2012 entsprechend verringert. Seit dem sind diese relativ konstant. Die nun von der Landesregierung eingeleitete Rückkehr zum Abitur nach 9 Jahren (G9) wird diesen Effekt zukünftig wieder ausgleichen.

Ein weiterer Effekt ergibt sich aus der Umsetzung der Inklusiven Schule. Abgesehen vom zu erwartenden vollständigen Auslaufen der Förderschule Lernen werden viele weitere Kinder zukünftig einen Platz an einer Regelschule wahrnehmen. Wie viele Schülerinnen und Schüler auch langfristig noch an Förderschulen unterrichtet werden ist aktuell nur schwer zu prognostizieren.

An dieser Stelle folgen weniger Darstellungen zu den Einzelschulen (die später ausgeführt werden), sondern zu den Schulformen.

### Schülerzahlen nach Schulformen

Jahr	GS	FöS	OBS	Gymn	IGS	private*
2012/13	5.525	770	2.263	4.520	2.359	3.814
2013/14	5.433	721	2.308	4.540	2.522	3.696
2014/15	5.437	660	2.236	4.513	2.778	3.575
2015/16	5.423	618	2.110	4.574	2.942	3.546
2016/17	5.518	616	2.059	4.624	3.158	3.428
2017/18	5.553	570	1.944	4.687	3.254	3.376

\* = korrekt: nichtstädtische allgemeinbildende Schulen 2012/13+2013/14 gab es noch Schülerinnen und Schüler in auslaufenden HS und RS, 2014/15 in RS

(Anmerkung: Die vier berufsbildenden Schulen werden von etwas über 12.000 Schülerinnen und Schülern besucht, davon etwa 2.500 in Vollzeitangeboten.)

Der Anteil an Ausländerinnen und Ausländern an den allgemeinbildenden Schulen der Stadt Oldenburg variiert stark zwischen den einzelnen Schulformen: OBS = 13,2%, FöS = 7,8%, GS = 7,3%, IGS = 2,6%, Gymn = 2,2%, nichtstädtische allgemeinbildende Schulen = 1,7%, Stadt = 5,0%.

Die Verluste/Gewinne innerhalb der einzelnen Schulformen stellen sich danach in dieser Sechs-Jahres-Betrachtung wie folgt dar:

**Verluste nach Schulformen**

Grundschulen	plus	0,5 %
Förderschulen	minus	26,0 %
Oberschulen	minus	14,1 %
Gymnasien	plus	3,7 %
IGSen	plus	37,9 %
“private”	minus	11,5 %
Summe Schüler/innen-OL	plus	0,5 %

Von im Prinzip gleichbleibender Schülerzahl kann man bei der Gesamtschülerzahl (= plus 0,5%), bei den Grundschulen und eingeschränkt bei den Gymnasien sprechen. Verluste zeigen sich bei den Förderschulen (>Inklusion), den Oberschulen und den nichtstädtischen allgemeinbildenden Schulen. Deutliche Gewinne verzeichnen die Integrierten Gesamtschulen – nicht zuletzt durch gezielte Kapazitätserweiterungen, die gleichzeitig Folgen für die Oberschulen hatte.

## 4. Vorhandene Schulangebote

### 4.1 Trägerschaft Stadt Oldenburg

**Allgemeinbildende Schulen in Stadtträgerschaft**

Die Stadt Oldenburg als Schulträger verfügt aktuell im allgemeinbildenden Bereich über

- 28 Grundschulen (davon 25 Grundschulen für Schüler/innen aller Bekenntnisse und 3 katholische Grundschulen),
- 4 Förderschulen (zzgl. Förderklassen Sprache)
- 3 Integrierte Gesamtschulen
- 4 Oberschulen und
- 6 Gymnasien (davon ein Abendgymnasium).

Dazu kommen 4 städtische berufsbildende Schulen und weitere 8 nichtstädtische Schulen.

## **4.2 weitere Schulen**

### **Primarbereich**

#### **Schulen in nichtstädtischer Trägerschaft**

Im Gebiet der Stadt Oldenburg beschulen Schülerinnen und Schüler aus dem Primarbereich folgende nichtstädtische Schulen:

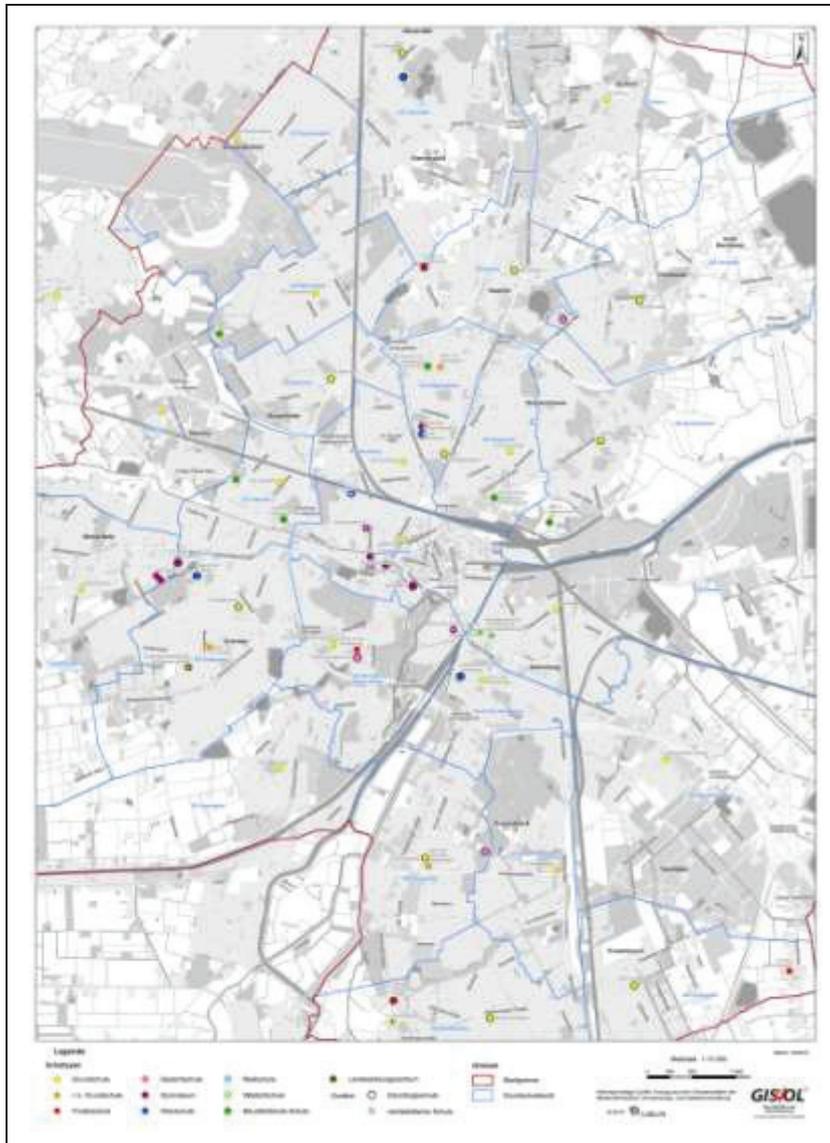
- Freie Waldorfschule
- Grundschule FreiRaum
- Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte

### **Sekundarbereiche I und II)**

Im Gebiet der Stadt Oldenburg beschulen Schülerinnen und Schüler aus dem Sekundarbereich I bzw. auch II folgende nichtstädtische Schulen:

- Freie Waldorfschule
- Graf-Anton-Günter-Schule (nimmt keine Oldenburger Schülerinnen und Schüler auf)
- Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte
- Liebfrauenschule
- Oldenburg-Kolleg
- Paulus-Schule
- Freie Schule Oldenburg

Lage der Schulen im Stadtgebiet Oldenburg



März 2018

## 5. Querschnittsbetrachtung

### 5.1 Arbeitsgruppen

#### Arbeitsgruppen zu Querschnittsthemen

In mehreren Arbeitsgruppen, die jeweils mehrfach tagten, beschäftigten sich Schülerinnen und Schüler, Eltern und Erziehungsberechtigte, Lehrkräfte, Fachpersonal aus den Ganztagsangeboten, Vertreterinnen und Vertreter von Trägern der Ganztagsangebote, Schulleitungen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Verwaltung der Stadt Oldenburg mit einer Reihe von Querschnittsthemen.

Dazu gehörten die Themen:

1. Inklusion
2. Ganztagsbildung
3. Musterraumprogramm
4. Mensaentwicklung.

Diese Arbeitsgruppen erstellten umfangreiche Papiere, die jeweils Vorschläge für eine Kenntnisnahme und Umsetzung durch die zuständigen Gremien enthielten.

### 5.2 Umgang mit den Ergebnissen

Zeitlich überlappend zu den Arbeitsgruppen des Schulentwicklungsplanes tagten andere Gremien in Oldenburg, die sich ebenfalls mit den Querschnittsthemen befassten. Diese waren im Regelfall personell breiter aufgestellt und tagten auch häufiger. Die Parallelität der Arbeit führte zu Überschneidungen bzw. zu Dopplungen.

#### Beschluss Steuergruppe

Um diesen unerwünschten Effekt zu mindern, beschloss die Lenkungsgruppe Schulentwicklungsplan, dass die Ergebnisse der Arbeitsgemeinschaften Querschnittsthemen, nicht Teil des Schulentwicklungsplanes sein sollten.

#### Weiternutzung der Ergebnisse

Es wurde festgelegt, dass die Ergebnisse der Arbeitsgruppen an die Gremien, die sich schwerpunktmäßig mit den Querschnittsthemen befassen, übergeben werden. Dort sollen sie in deren Arbeit einfließen und so nicht verloren gehen.

## 6. Informationen zu den Schulen und Schülerzahlentwicklung

Die Stadt Oldenburg verfügt über Musterraumprogramme in Bereich Grundschulen, Oberschulen und Gymnasien. Das Musterraumprogramm Gymnasien für G9 liegt in einer Fassung vom 01.11.2017 vor. Es enthält in Detailaussagen für Schulen mit 3 Zügen, 4 Zügen und 5 Zügen.

Musterraumprogramm, hier am Beispiel eines vierzügigen Gymnasiums dargestellt:

### Beispiel 4 Züge

	Anzahl	Größe qm	Summe	Bemerkungen
<b>1. Allgem. Unterricht</b>				
1.1 Unterrichtsr. S I	29	60	1.740	zusätzl. Raum Kl.11
1.2 Unterrichtsr. S II	3	60	180	
1.1 Unterrichtsr. S II	5	50	250	
1.2 Unterrichtsr. S II	2	40	80	
<i>Summe</i>	39		2.250	
<b>2. Lehrmittel,Medien</b>				
2.1 Lehrmittel	1	117	117	möglichst KG
2.2 Medien	1	40	40	möglichst KG
2.3 Verwaltung	1	20	20	zu 12.12
<i>Summe</i>	3		177	
<b>3. Naturwissensch.</b>				
3.1 Bio, Chemie, Phy	7	81	567	
3.2 Vorbereitung	1	246	246	
<i>Summe</i>	8		813	
<b>4. Musik</b>				
4.1 Musikraum	2	72	144	
4.2 Vorbereitung MU	1	31	31	
<i>Summe</i>	3		175	
<b>5. Kunst</b>				
5.1 Kunstraum	2	81	162	
.2 Vorbereitung KU	1	31	31	
<i>Summe</i>	3		193	

## Gutachten zur Schulentwicklung Oldenburg 2017/18 – 2027/28 - Band 2

März 2018

	Anzahl	Größe qm	Summe	Bemerkungen
<b>6. EDV</b>				
6.1 EDV-Raum	1	90	90	
<i>Summe</i>	<i>1</i>		<i>90</i>	
<b>7. Selbstlernzentrum</b>				
7.1 Sch-Arbeitsplätze	1	60	60	
7.2 Ruhebereich	1	40	40	
7.3 Sch-Bücherei	1	180	180	
<i>Summe</i>			<i>280</i>	
<b>8. Ganzttag</b>				
8.1 Freizeitbereich	1	80	80	
<i>Summe</i>	<i>1</i>		<i>80</i>	
<b>9. Mensa</b>				
9.1 Speiseraum				nach Mensakonzept
9.2 Nebenräume				
<i>Summe</i>				
<b>10. Inklusion</b>				
10.1 Pflegeraum	1	16	16	
10.2 Rückzugsraum	1	10	10	
10.3 Differenzierungsr.	3	20	60	
10.4 Therapieraum	1	20	20	
10.5 Lagerraum	1	20	20	
<i>Summe</i>	<i>7</i>		<i>126</i>	
<b>11. sonstige Räume</b>				
11.1 „Aula“				Einzelfall
11.2 Pausenhalle				Einzelfall
<b>12. Verwaltung</b>				
12.1 Lehrerzimmer	1	143	143	incl. Teeküche, Garde
12.2 Lehrerarbeitsplätze, .Besprechung, Bücherei	1	86	86	
12.3 Schulleitung	1	20	20	

	Anzahl	Größe qm	Summe	Bemerkungen
12.4 stellv. Schulleitg.	1	15	15	
12.5 Leitg. SEK II	1	15	15	
12.6 Funktionsstellen	x	10	x	je nach Zahl Stellen
12.7 Sekretariat	1	50	50	
12.8 Beratungslehrer	1	12	12	
12.9 Schulsoz.arbeit	1	15	15	
12.10 Elternsprechz.	1	12	12	
12.11 Schülervertretg.	1	20	20	
12.12 Schulasistent	1	10	10	
12.13 Kopierer, Mater.	1	10	10	
12.14 Erste Hilfe	1	10	10	incl. Inklusion
<i>Summe</i>	<i>13 + x</i>		<i>418</i>	
<b>13. optionale Räume</b>				Beispiele
13.1 Darstellendes Sp.				
13.2 Übung Musik				
<i>Summe</i>				
<b>Gesamtsumme 1-13</b>	<b>78+x</b>		<b>4.602</b>	ohne 9, 11, 12.6, 13

Dazu kommen Räume für das Gebäudemanagement, für die Reinigung, für die Pflege des Außenbereichs.

Im Musterraumprogramm Oberschulen sind darüber hinaus noch die Fachbereiche Werken/Technik, Textil und Hauswirtschaft sowie Differenzierungsräume berücksichtigt.

**Oberschulen**

## 6.1 Förderschulen

Die Stadt Oldenburg unterhält (noch) 4 Förderschulen. Abweichend von dem weiteren Aufbau dieses Bandes der Schulentwicklungsplanung umfassen die Förderschulen teilweise auch die Primarstufe sowie die Sekundarstufe (bzw. nur die Primarstufe bei den Förderklassen Sprache).

März 2018

Die Förderschulen im Einzelnen:

- Schule am Bürgerbusch - Förderschwerpunkt Lernen
- Schule an der Kleiststraße - Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung
- Schule Borchersweg - Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung
- Schule Sandkruger Straße - Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung
- sowie die Förderklassen Sprache an der Grundschule Bürgeresch (siehe Band 1)

### 6.1.1 Schule am Bürgerbusch

Schulleitung: Susanne Behrens

Adresse: Eßkamp 126, 26127 Oldenburg, Telefon: 0441 302537

E-Mail: [info@schule-am-buergerbusch.de](mailto:info@schule-am-buergerbusch.de) Internet: [www.schule-am-buergerbusch.de](http://www.schule-am-buergerbusch.de)

**Grundzahlen** Schülerinnen/Schüler: ca. 130 - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: ca. 90

**Ganztagsform** offen

**Schwerpunkte** Schwerpunkte aus Schulsicht:

- Förderzentrum Lernen
- Berufseinstiegsschule Hauptschulzweig
- Hauptschulzweig

**Die Schule stellt sich vor** „Die Schule am Bürgerbusch ist eine Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen und ein regionales sonderpädagogisches Förderzentrum im Norden der Stadt Oldenburg. Der Einzugsbereich erstreckt sich auf das gesamte Stadtgebiet. Unsere Schule ist eine offene Ganztagschule.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schule am Bürgerbusch entwickeln in der täglichen Arbeit gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern Perspektiven für ihre Zukunft. Unser pädagogisches Handeln fördert die umfassende Entwicklung unserer Schülerinnen

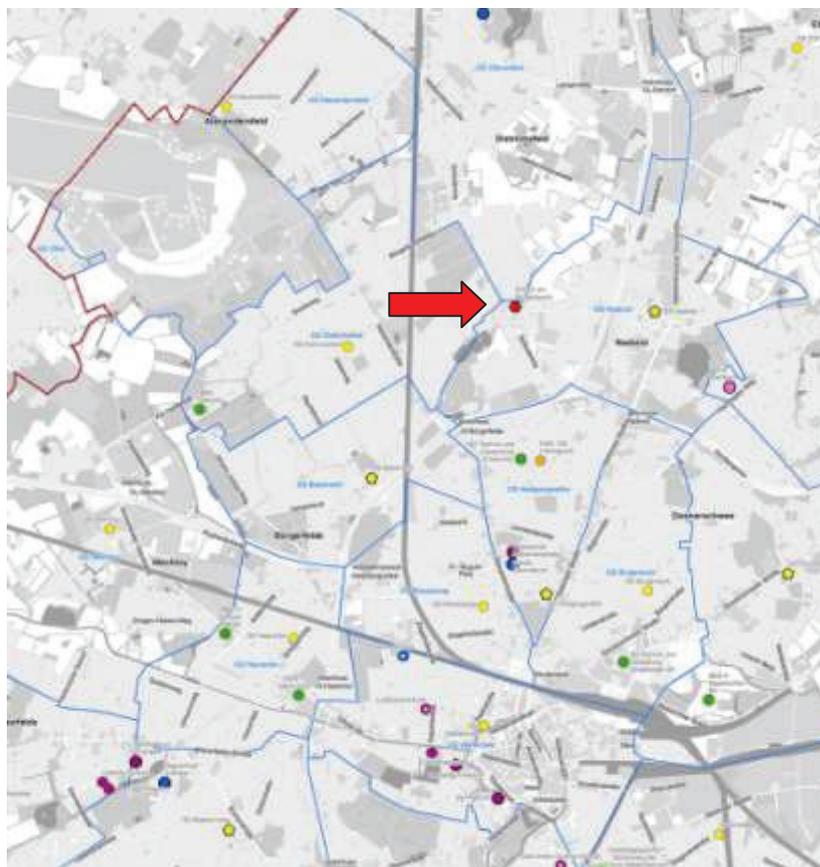
und Schüler auf dem Weg zu selbstbewussten, verantwortlich denkenden und selbstständig handelnden Menschen. Im Rahmen ihrer individuellen Entwicklung wird den Schülerinnen und Schülern eine realistische Verwirklichung ihrer Wünsche und Vorstellungen in Schule, Freizeit, Beschäftigung und Arbeitsleben ermöglicht. Die Schule am Bürgerbusch aktiviert zum Lernen und stärkt zum Leben. Diese Grundsätze werden durch eine hohe Identifikation mit der Schule von allen Beteiligten verwirklicht.

Die Schülerinnen und Schüler verfügen am Ende ihrer Schulzeit an der Schule am Bürgerbusch über ein angemessenes Allgemeinwissen und beherrschen die Kulturtechniken im Rahmen ihrer Möglichkeiten. Dabei kommt der Schlüsselkompetenz des sinnentnehmenden Lesens besondere Bedeutung zu. Selbstständiges, selbst organisiertes und selbsttätiges Lernen in verschiedenen Sozialformen sollen helfen, den Anforderungen nach der Schulzeit hinsichtlich Teamfähigkeit, Selbstständigkeit und Kooperationsfähigkeit gewachsen zu sein

Unter dem Leitthema ‚Fit fürs Leben‘ entwickeln wir in der Berufsorientierung eine enge Vernetzung von Theorie und Praxis. Wir arbeiten neben Betrieben, Berufsbildenden Schulen und der Berufsberatung der Agentur für Arbeit mit vielen anderen außerschulischen Anbietern, wie der Bildungsvereinigung der Niedersächsischen Wirtschaft (BNW), dem jeweiligen Anbieter der ausbildungsbegleitenden Hilfen sowie dem Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer zusammen.

Die Schülergenossenschaft „miksmaks“ ist fester Bestandteil unseres Schulkonzeptes im Bereich der Berufsvorbereitung. Die MitarbeiterInnen (= SchülerInnen) produzieren Güter zum Verkauf am realen Markt und bieten Dienstleistungen an. Dazu organisieren sie sich dauerhaft in betrieblichen Strukturen, mit dem Ziel ökonomisch erfolgreich in sozialer und ökologischer Verantwortung zu wirtschaften. Wir verfolgen mit dem Projekt Schülergenossenschaft das Ziel, die Schülerinnen und Schüler möglichst realitätsnah und handlungsorientiert mit den Anforderungen der Arbeitswelt vertraut zu machen und dadurch ihre Integration ins Berufsleben zu fördern. In dem Projekt werden sowohl Fachkenntnisse vermittelt als auch fachübergreifende arbeitsrelevante Sozial- und Personalkompetenzen gestärkt. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ein besseres Verständnis von betrieblichen Abläufen und ökonomischen Zusammenhängen. Im besonderen Maße wird die Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen unterstützt. Ein ebenso wichtiges Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern durch die Arbeit in der Schülerfirma eine möglichst selbstständige Lebensführung zu ermöglichen."

März 2018



### **Musterraumprogramm**

Aufgrund der der sehr unterschiedlichen Anforderungen an ein Raumprogramm bei unterschiedlichen Förderschwerpunkten wurde für die Förderschulen kein Musterraumprogramm aufgelegt.

### **Räume mit hohem pädagogischen Wert**

Bei den Räumen muss bei der Schule am Bürgerbusch auf einige vorhandene Räume explizit hingewiesen werden (interne Arbeiten möglich für externe Abnehmer = lebenspraktisch:

- Metallwerkstatt
- Fahrradwerkstatt
- Catering extern (bis 100 Abnehmer)
- Buchhaltung

### **Erhaltenswert**

Diese Räume haben für die Schülerschaft dieser Schule einen extrem hohen Stellenwert - der aus Sicht des Gutachters unbedingt erhalten werden muss.



Die Schule verfügt nicht über ein PC-Netz, das stabil genug ist - "Zusammenbrüche" erfolgen zu häufig. Der Physikraum weist deutliche Mängel auf.

**Bauliche Bewertung aus Sicht der Schule**

Der Ganzttag findet bis 15.30 Uhr statt. Im Ganzttag werden ca. 80 Lehrerwochenstunden genutzt, um die Verknüpfung von Vor- und Nachmittag pädagogisch zu sichern.

**Ganzttag**

Von den 128 Schüler/innen sind 24 ausländischer Herkunft und zusätzlich 1 Flüchtling.

**Herkunft**

**Entwicklung der Schülerzahlen der Schule am Bürgerbusch - Primar**

Schule am Bürgerbusch					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2012/13*	8	12	12	25	<b>57</b>
2013/14	-	10	13	13	<b>36</b>
2014/15	-	-	14	18	<b>32</b>
2015/16	-	-	-	20	<b>20</b>
2016/17	-	-	-	-	<b>0</b>
2017/18	-	-	-	-	<b>0</b>

\* in diesem Jahr noch zwei Schulen (Fröbelschule und Comeniusschule)

**Entwicklung der Schülerzahlen der Schule am Bürgerbusch - Sek I**

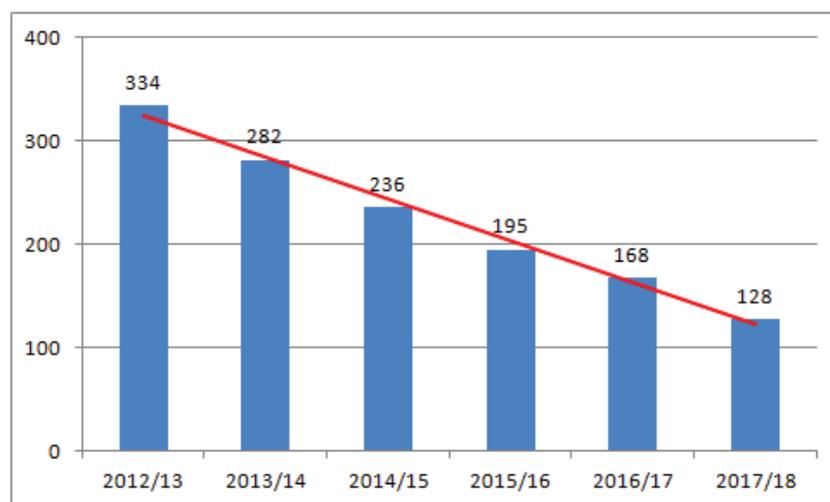
Schule am Bürgerbusch							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2012/13*	36	46	51	51	61	32	<b>277</b>
2013/14	26	37	50	51	50	32	<b>246</b>
2014/15	12	28	38	53	50	23	<b>204</b>
2015/16	20	14	26	35	53	27	<b>175</b>
2016/17	24	23	19	27	39	36	<b>168</b>
2017/18	-	29	25	23	25	26	<b>128</b>

\* in diesem Jahr noch zwei Schulen (Fröbelschule und Comeniuschule)

**Entwicklung der Schülerzahlen der Schule am Bürgerbusch - alle**

Schuljahr	Primarstufe	Sek I	Summe
2012/13*	57	277	<b>334</b>
2013/14	36	246	<b>282</b>
2014/15	32	204	<b>236</b>
2015/16	20	175	<b>195</b>
2016/17	-	168	<b>168</b>
2017/18	-	128	<b>128</b>

\* in diesem Jahr noch zwei Schulen (Fröbelschule und Comeniuschule)



Die Gesamtschülerzahl der Schule am Bürgerbusch ist kontinuierlich gesunken seitdem keine Schülerin/kein Schüler mehr in Jahrgang 1 ab 2013/14 aufgenommen wurden. Die Schule ist auslaufend gestellt.

### Bewertung Schülerzahlen

Anzahl der gebildeten Klassen im laufenden Schuljahr:

### Gebildete Klassen 2017/18

Jahrgang 1 > 0 Klassen	Jahrgang 5 > 0 Klassen
Jahrgang 2 > 0 Klassen	Jahrgang 6 > 2 Klassen
Jahrgang 3 > 0 Klassen	Jahrgang 7 > 2 Klassen
Jahrgang 4 > 0 Klassen	Jahrgang 8 > 2 Klassen
	Jahrgang 9 > 2 Klassen
	Jahrgang 10 > 2 Klassen

Die Schule ist demnach also im Schuljahr 2017/18 in den Jahrgängen 6 – 10 komplett zweizügig. Da ab 2013/14 in die Schule Bürgerbusch keine Schüler/innen mehr in Jahrgang 1 aufgenommen wurden, gibt es in den Jahrgängen 1 bis 5 keine Klassen mehr.

### 6.1.2 Schule an der Kleiststraße

Schulleitung: Martina Stodiek

Adresse: Kleiststraße 43, 261225 Oldenburg, Telefon: 0441 95506-0

E-Mail: sekretariat@schulekleiststrasse.de, Internet:  
www.schulekleiststrasse.de

Schülerinnen/Schüler: ca. 130 - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: ca. 65  
(davon ca. 30 Lehrkräfte)

### Grundzahlen

gebunden

### Ganztagsform

Schwerpunkte aus Schulsicht:

### Schwerpunkte

- Geistige Entwicklung, körperliche und motorische Entwicklung
- Selbstständigkeitsförderung, Mobilitätsförderung
- Unterstützte Kommunikation, Berufsvorbereitung, Sport

März 2018

### **Die Schule stellt sich vor** "SCHULE ALS TOR ZUR WELT

Gegenseitige Wertschätzung ist Grundlage unserer Arbeit, geprägt von Achtsamkeit, Respekt und Verantwortung.

Wir setzen uns ein für eine positive Lernatmosphäre und eine Schule, in der Freude und Wohlbefinden Motoren für Lehr- und Lernerfolge sind.

Unser unterrichtliches Handeln zielt auf die Entwicklung der Persönlichkeit jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers. Die Förderung von Selbständigkeit und Eigenverantwortung steht im Zentrum unserer Arbeit.

Im Rahmen einer ganzheitlichen Förderung legen wir Wert auf Zusammenarbeit mit allen Erziehungsberechtigten, Betreuern und öffentlichen Einrichtungen.

Wir leben Gemeinschaft in unserer Schule, beteiligen uns am öffentlichen Leben und begreifen uns als Teil des Stadtviertels Eversten.

Wir wollen Offenheit, Verlässlichkeit und Kommunikation, um eine konstruktive Arbeitsatmosphäre zu schaffen.

Verschiedene Berufsgruppen mit ihren spezifischen Kompetenzen tragen gemeinsam im Team zur Entwicklung der Schülerinnen und Schüler bei.

Seit dem Jahr 1999 kooperiert unsere Schule mit den Berufsbildenden Schulen 3 in Oldenburg. An diesem Kooperationsprojekt sind drei weitere Förderschulen aus der Region beteiligt. Der Kooperationsunterricht erfolgt in den Bereichen Hauswirtschaft und Gartenbau. Jeweils drei Schüler unserer Schule nehmen am Unterricht in den genannten Fachbereichen teil. Wöchentlich werden sechs Unterrichtsstunden am Standort der BBS3 Oldenburg, Maastricher Straße (Hauswirtschaft/Gartenbau) erteilt.

Bei der Auswahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler soll auf ein vorhandenes Interesse für hauswirtschaftliche Tätigkeiten oder Arbeiten in der Natur, sowie auf Grunderfahrungen in diesem Bereich geachtet werden. Das Verstehen von Arbeitsanweisungen und das Verständnis für grundlegende Arbeitsabläufe sollte Voraussetzung sein. Für die Teilnahme sind Lese- Schreib- und Rechenkenntnisse nicht zwingend erforderlich. Darüber hinaus sollten alle Schülerinnen und Schüler kurzfristig in der Lage sein, den Weg zur BBS mit öffentlichen Verkehrsmitteln selbstständig zurückzulegen.

Zielsetzung des Kooperationsprojektes ist die Vermittlung von beruflichen Grundkenntnissen aus den genannten Fachbereichen sowie von

beruflichen Schlüsselqualifikationen zur Verbesserung der Chancen für eine mögliche Integration auf dem ersten Arbeitsmarkt bzw. eine Berufsausbildung. Die Teilnehmer sollen langsam an ein selbstständiges und eigenverantwortliches Handeln herangeführt werden und in kleinen, überschaubaren Lernschritten fachspezifische Kenntnisse und Fertigkeiten erwerben. Die Steigerung von Belastbarkeit, Arbeitstempo und Teamfähigkeit ist Konstante im Lernprozess und soll die Schüler auf die Anforderungen am Arbeitsplatz vorbereiten. Durch das Lernen in einem neuen, berufsorientierten Lernumfeld und durch Berufspraktika findet die Stärkung der Persönlichkeit eine besondere Berücksichtigung. Eine Ausweitung des Kooperationsprojektes auf weitere Fachbereiche wird angestrebt.

Alle Entlassschüler des jeweiligen Jahrgangs nehmen an der Berufsberatung durch die ARGE teil. Hierzu kommt die Arge in die Schule und bespricht zusammen mit Eltern, Lehrern, Schülern und einem Mitarbeiter der Initiative Inklusion den beruflichen Werdegang, gibt Informationen zum Verfahrensablauf der Antragstellung und leitet eventuell noch erforderliche Maßnahmen ein."

März 2018



**Musterraumprogramm**

Aufgrund der der sehr unterschiedlichen Anforderungen an ein Raumprogramm bei unterschiedlichen Förderschwerpunkten wurde für die Förderschulen kein Musterraumprogramm aufgelegt.



Die Schule ist bei einzelnen Mängeln prinzipiell gut ausgestattet. Es fehlt eine Trainingswohnung, um das Wohnen zu üben, das "Leben" zu üben. Für lebenspraktische Übungen wäre ein Schulkiosk hilfreich. Bei den Fachräumen besteht Bedarf für Kunst bzw. Kunst/Textil. Der Hauswirtschaftsbereich sollte für "Rollis" zugänglich sein. Das Lehrerzimmer ist relativ klein, Nebenräume für Materialien fehlen. Zur "Wunschliste" gehört auch ein schuleigenes Therapiebad.

**Bauliche Bewertung aus Sicht der Schule**

Das Schulangebot läuft bis 17.00 Uhr.

**Ganztage**

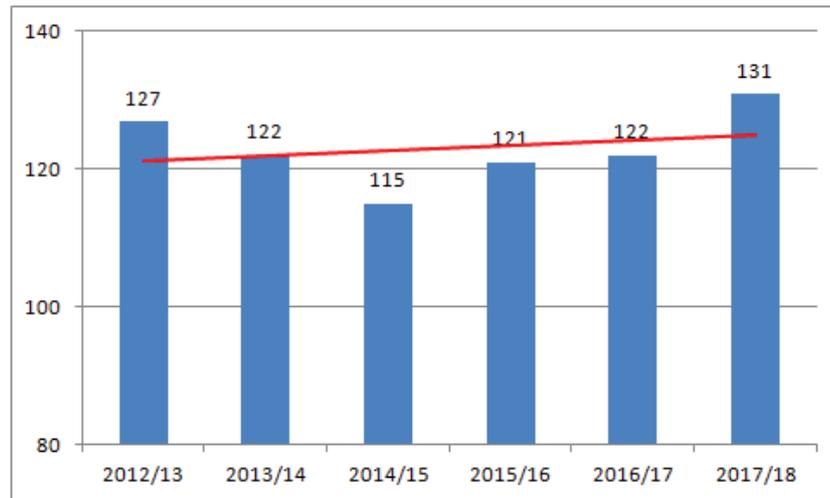
Von den 131 Schüler/innen sind 25 ausländischer Herkunft und zusätzlich 14 Flüchtlinge.

**Herkunft**

**Entwicklung der Schülerzahlen der Schule an der Kleiststraße**

Schule an der Kleiststraße				
Schuljahr	Stufen			Summe
	Primarstufe	Sek I	Abschlusss.	
2012/13	35	51	41	<b>127</b>
2013/14	34	50	38	<b>122</b>
2014/15	42	43	30	<b>115</b>
2015/16	49	39	33	<b>121</b>
2016/17	46	55	21	<b>122</b>
2017/18	50	49	32	<b>131</b>

März 2018



### **Bewertung Schülerzahlen**

Die Schülerzahl der Schule an der Kleiststraße ist in den letzten 6 Jahren in der Gesamtzahl im Prinzip gleich geblieben.

### **Gebildete Klassen 2017/18**

Anzahl der gebildeten Klassen im laufenden Schuljahr:

Primarstufe > 8 Klassen

Sek I > 7 Klassen

Abschlussstufe > 4 Klassen

### **6.1.3 Schule Borchersweg**

Schulleitung: Stefan Völkel

Adresse: Borchersweg 80, 26135 Oldenburg, Telefon: 0441 2058621

E-Mail: [info@schule-borchersweg.de](mailto:info@schule-borchersweg.de) Internet: [www.schule-borchersweg.de](http://www.schule-borchersweg.de)

### **Grundzahlen**

Schülerinnen/Schüler: ca. 210 - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: ca. 140

### **Ganztagsform**

keine

### **Schwerpunkte**

Schwerpunkte aus Schulsicht:

- differenzierter Unterricht in kleinen Klassen

- multiprofessionelle Förderung u. a. durch therapeutische Maßnahmen
- mobile Dienste mit den Schwerpunkten körperliche & motorische Entwicklung und Sehen

" Die Schule Borchersweg ist eine Förderschule mit dem Schwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung.

**Die Schule stellt sich vor**

Als regional zuständige öffentliche Förderschule und Förderzentrum ist die Schule für Kinder und Jugendliche in den Landkreisen Ammerland, Oldenburg, Wesermarsch sowie für die Städte Delmenhorst und Oldenburg zuständig. Besucht werden kann die Schule Borchersweg von Schüler/innen mit einem ausgewiesenen und vorrangigen Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Schwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung. Die Schüler/innen können nach den curricularen Vorgaben der Grundschule, der Hauptschule, des Schwerpunktes Lernens und des Schwerpunktes geistige Entwicklung in den Schuljahrgängen 1-9 (10) unterrichtet und gefördert werden.

Unterrichtliche, erzieherische und therapeutische Förderung erfolgt differenziert und individualisiert in den Klassen mit durchschnittlich 8 Schüler/innen durch multiprofessionelle Teams: Jeweils eine Förderschullehrkraft und Pädagogisch Mitarbeitende(r) in unterrichtsbegleitender Funktion (Erzieher/innen) bilden das Kernteam, ergänzt durch Pädagogisch Mitarbeitende in therapeutischer Funktion.

**Individuelle Förderung** Wir erstellen umfassende, individuelle Förderpläne. Wir überprüfen regelmäßig, ob Fördermaßnahme und Förderort angemessen sind. Wir unterstützen in kleinen Lerngruppen die Schülerinnen und Schüler in ihren individuellen Lernprozessen.

**Zusammen sind wir stark!**

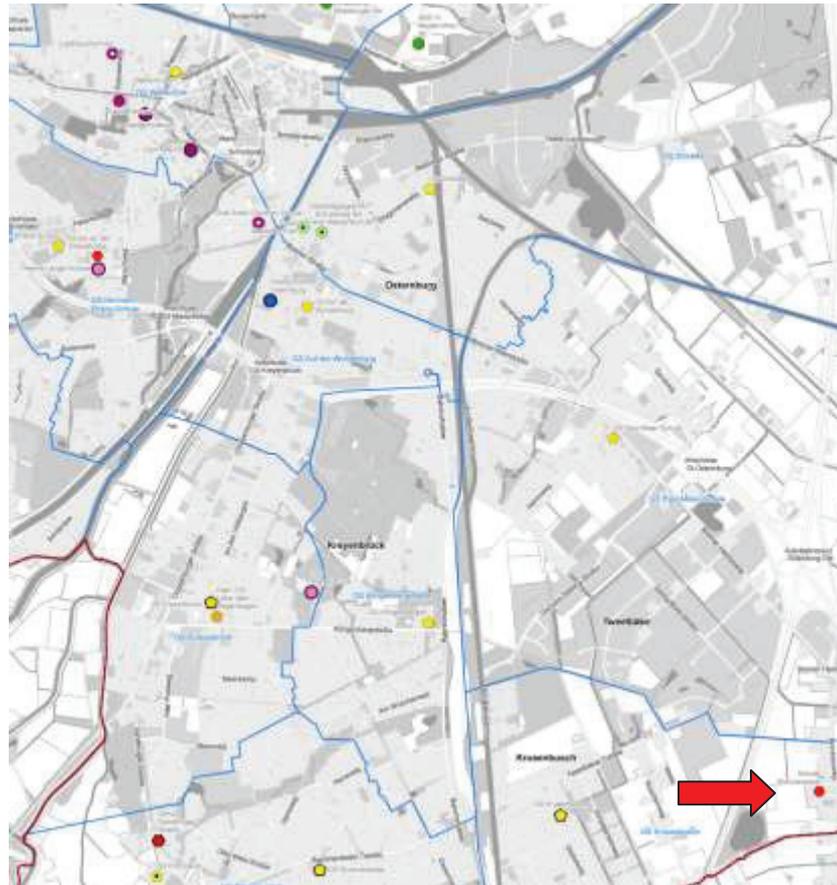
**Wertschätzendes Miteinander** Wir gehen respektvoll und tolerant miteinander um. Wir schaffen eine vertrauensvolle Arbeitsatmosphäre und ein freundliches Schulklima. Wir achten in unserer Schule auf eine Kultur des Lobens.

**Begleitung ins Arbeitsleben** Wir stärken unsere Schülerinnen und Schüler in ihrer Selbstständigkeit und in der Übernahme von Verantwortung für sich und andere. Wir arbeiten auf eine gesellschaftliche Integration unserer Schülerinnen und Schüler hin. Wir arbeiten mit nachschulischen Einrichtungen zusammen.

**Interdisziplinäres Arbeiten** Wir vernetzen die Arbeit von Schule, Therapie und Tagesstätte. Wir schaffen Möglichkeiten zum Austausch zwischen den verschiedenen Berufsgruppen. Wir beziehen die Kompetenzen außerschulischer Einrichtungen mit ein.

März 2018

**Professionalisierung** Wir nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil. Wir entwickeln unser differenziertes, schuleigenes Curriculum kontinuierlich weiter."



**Musterraumprogramm**

Aufgrund der der sehr unterschiedlichen Anforderungen an ein Raumprogramm bei unterschiedlichen Förderschwerpunkten wurde für die Förderschulen kein Musterraumprogramm aufgelegt.



Die Schule ist für ihren Förderschwerpunkt sach- und fachgerecht ausgebaut.

**Bauliche Bewertung aus Sicht der Schule**

In einem Nachmittagsangebot gibt es ab Klasse 3 einen AG-Nachmittag, in den Klassen 5-7 zwei Sport- und AG-Nachmittage und in 8-10 wieder an einem Nachmittag.

**"Ganztag"**

Von den 212 Schüler/innen sind 9 ausländischer Herkunft und zusätzlich 6 Flüchtlinge.

**Herkunft**

**Entwicklung der Schülerzahlen der Schule Borchersweg - Primar**

Schule Borchersweg					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2012/13	17	21	20	21	<b>79</b>
2013/14	21	22	21	20	<b>84</b>
2014/15	10	23	22	31	<b>86</b>
2015/16	18	16	22	23	<b>79</b>
2016/17	26	24	20	31	<b>101</b>
2017/18	8	50	3	21	<b>82</b>

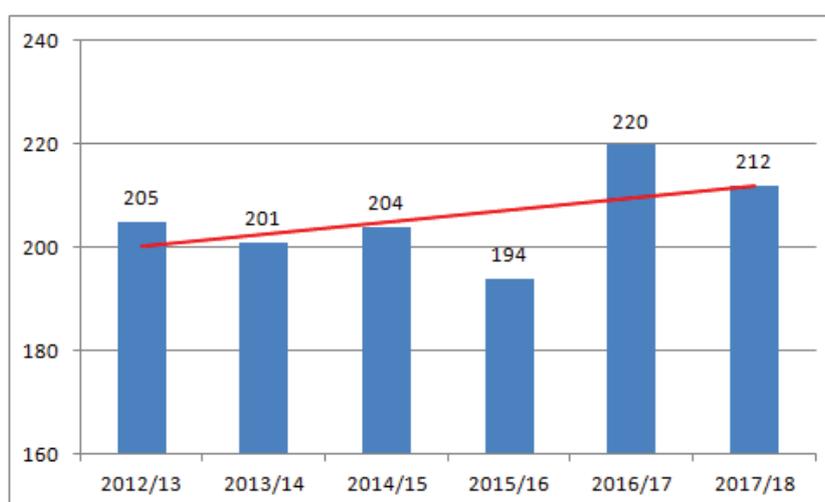
März 2018

### Entwicklung der Schülerzahlen der Schule Borchersweg - Sek I

Schule Borchersweg							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2012/13	18	25	38	16	15	14	<b>126</b>
2013/14	22	12	24	35	17	7	<b>117</b>
2014/15	12	20	17	22	32	15	<b>118</b>
2015/16	32	11	21	16	27	8	<b>115</b>
2016/17	25	25	21	15	14	19	<b>119</b>
2017/18	31	29	22	23	21	4	<b>130</b>

### Entwicklung der Schülerzahlen der Schule Borchersweg - alle

Schuljahr	Primarstufe	Sek I	Summe
2012/13	79	126	<b>205</b>
2013/14	84	117	<b>201</b>
2014/15	86	118	<b>204</b>
2015/16	79	115	<b>194</b>
2016/17	101	119	<b>220</b>
2017/18	82	130	<b>212</b>



Die Schülerzahl der Schule am Borchersweg ist in den letzten 6 Jahren im Prinzip gleich groß geblieben.

**Bewertung Schülerzahlen**

Anzahl der gebildeten Klassen im laufenden Schuljahr:

**Gebildete Klassen  
2017/18**

Jahrgang 1 > 1 Klasse      Jahrgang 5 > 4 Klassen

Jahrgang 2 > 5 Klassen      Jahrgang 6 > 3 Klassen

Jahrgang 3 > 1 Klasse      Jahrgang 7 > 3 Klassen

Jahrgang 4 > 3 Klassen      Jahrgang 8 > 3 Klassen

Jahrgang 9 > 3 Klassen

Jahrgang 10 > 1 Klasse

### 6.1.4 Schule Sandkruger Straße

Schulleitung: Sascha Schubert

Adresse: Sandkruger Str. 119, 26133 Oldenburg, Telefon: 0441 21966880

E-Mail: [info@gs-bloherfelde.de](mailto:info@gs-bloherfelde.de) Internet: [www.gs-bolherfelde.de](http://www.gs-bolherfelde.de)

Schülerinnen/Schüler: ca. 65 - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: ca. 25

**Grundzahlen**

offen

**Ganztagsform**

Schwerpunkte aus Schulsicht:

**Schwerpunkte**

- Förderung der Emotionalen und Sozialen Entwicklung
- Beziehungsarbeit
- Durchgangsschule

„Die Schule Sandkruger Straße, Förderschule mit dem Schwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung ergänzt seit 01.02.2006 als städtische Schule die Oldenburger Schullandschaft.

**Die Schule stellt sich vor**

Durch Förderschule und mobilen Dienst werden Oldenburger Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischer Förderung versorgt. Ver-

März 2018

netzt arbeitet die Schule mit unterschiedlichen Einrichtungen der Jugendhilfe zusammen.

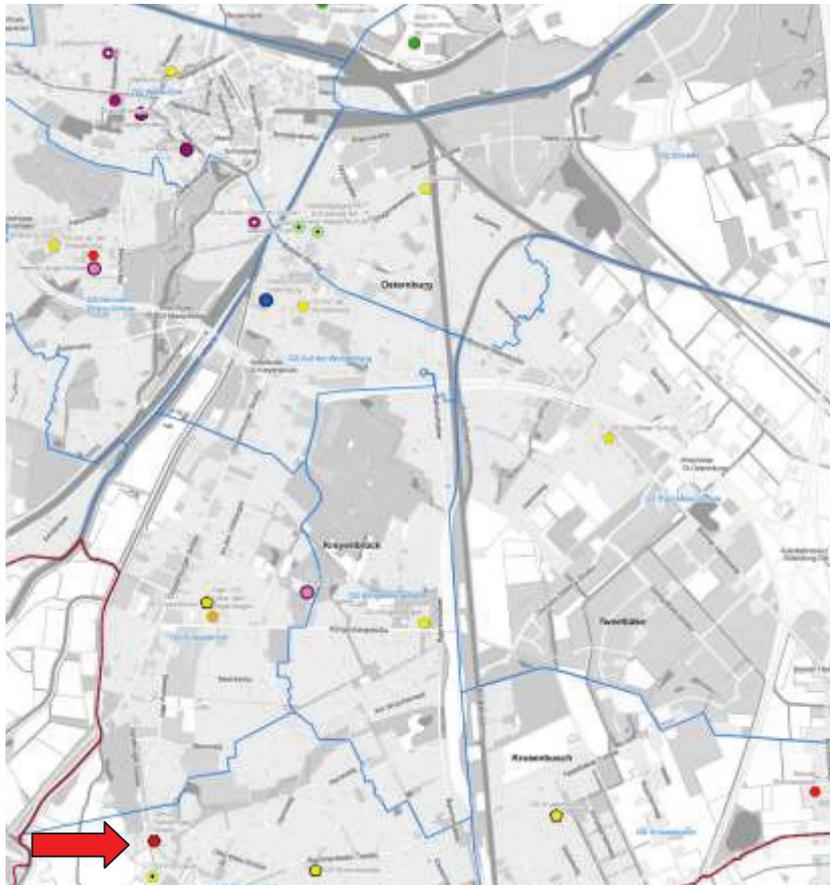
Durch Erziehung und Unterricht soll die emotionale und soziale Entwicklung der Schülerinnen und Schüler gefördert, ihre Lern- und Leistungsfähigkeit weiter entwickelt und ihre personale und soziale Integration im Hinblick auf schulische, berufliche und gesellschaftliche Eingliederung erreicht werden.

Die Grundschule bietet in drei heterogenen Klassen 30 Plätze, die Mittelstufe hält 20 Plätze vor.

Seit 2008 haben Schülerinnen und Schüler, bei denen eine Rückführung ins zuständige Schulsystem nicht mehr angestrebt wird, die Möglichkeit unsere Werkstattklasse zu besuchen. Berufsvorbereitend können hier bis zu 10 Schüler an individuellen Zielen arbeiten.

Grundsätze unseres Erziehungs-und Bildungsauftrages:

- Freundliches und respektvolles Miteinander
- Kindgerechte und angemessene Ausstattung und Versorgung
- Arbeit an persönlichen Zielsetzungen
- Verbindlichkeiten und Absprachen
- Beachtung grundsätzlicher Regeln"



Aufgrund der der sehr unterschiedlichen Anforderungen an ein Raumprogramm bei unterschiedlichen Förderschwerpunkten wurde für die Förderschulen kein Musterraumprogramm aufgelegt.

### **Musterraumprogramm**

März 2018



**Bauliche Bewertung aus Sicht der Schule**

Die Schule hat weder Physik- noch Chemieraum. Eine tatsächliche Sporthalle ist nicht vorhanden - "nur" ein Bewegungsraum. Insbesondere fehlen der Schule Differenzierungsräume (Nischenräume).

**Ganztag**

Ein wählbares offenes Ganztagsangebot findet an drei Wochentagen bis 15.30 Uhr statt. Weiter gibt es frei wählbare inhaltliche Ganztagsangebote.

**Herkunft**

Von den 64 Schüler/innen sind 0 ausländischer Herkunft und zusätzlich 10 Flüchtlinge.

**Entwicklung der Schülerzahlen der Schule Sandkrüger Straße - Primar**

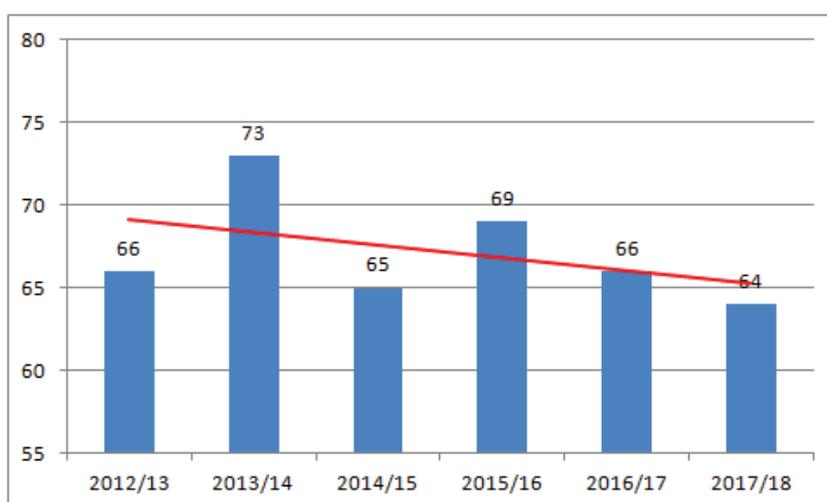
Schule Sandkrüger Straße					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2012/13	5	12	8	4	<b>29</b>
2013/14	10	13	8	5	<b>36</b>
2014/15	4	11	7	6	<b>28</b>
2015/16	5	7	14	6	<b>32</b>
2016/17	4	8	11	6	<b>29</b>
2017/18	5	10	9	3	<b>27</b>

Entwicklung der Schülerzahlen der Schule Sandkruger Straße - Sek I

Schule Sandkruger Straße							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2012/13	8	10	6	9	4	-	<b>37</b>
2013/14	10	6	11	5	5	-	<b>37</b>
2014/15	6	7	6	14	4	-	<b>37</b>
2015/16	7	8	10	8	4	-	<b>37</b>
2016/17	6	7	10	10	4	-	<b>37</b>
2017/18	6	6	9	9	5	2	<b>37</b>

Entwicklung der Schülerzahlen der Schule Sandkruger Straße - alle

Schuljahr	Primarstufe	Sek I	Summe
2012/13	29	37	<b>66</b>
2013/14	36	37	<b>73</b>
2014/15	28	37	<b>65</b>
2015/16	32	37	<b>69</b>
2016/17	29	37	<b>66</b>
2017/18	27	37	<b>64</b>



Die Schülerzahl der Schule am Sandkruger Straße ist in den letzten 6 Jahren im Prinzip gleich groß geblieben.

**Bewertung Schülerzahlen**

März 2018

**Gebildete Klassen  
2017/18**

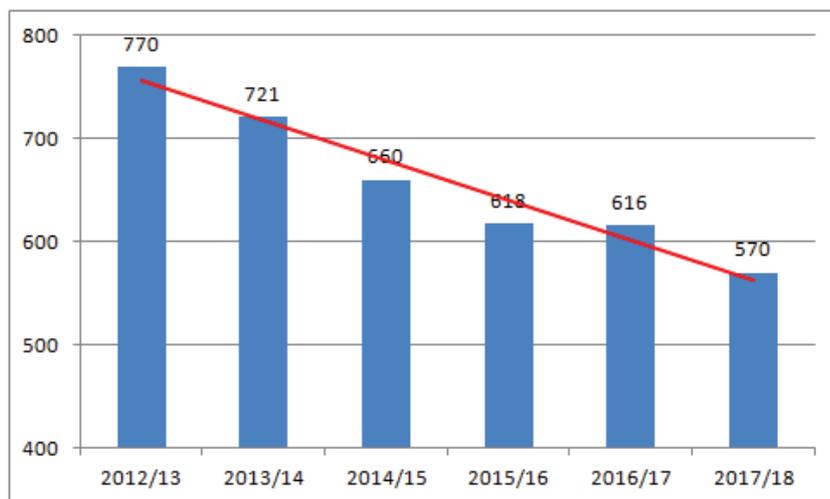
Anzahl der gebildeten Klassen im laufenden Schuljahr:

Jahrgang 1 > 1 Klasse	Jahrgang 5 > 0,7 Klassen
Jahrgang 2 > 1 Klasse	Jahrgang 6 > 1 Klasse
Jahrgang 3 > 1 Klasse	Jahrgang 7 > 1 Klasse
Jahrgang 4 > 0,3 Klassen	Jahrgang 8 > 1 Klasse
	Jahrgang 9 > 0,7 Klassen
	Jahrgang 10 > 0,3 Klassen

**6.1.5 Förderschulen Summe**

**Förderschulen – alle**

Jahr	L	KM	ES	SP	G	Summe
2012/13	334	203	66	40	127	770
2013/14	282	201	73	43	122	721
2014/15	236	204	65	40	115	660
2015/16	195	194	69	39	121	618
2016/17	168	220	66	40	122	616
2017/18	128	212	64	35	131	570



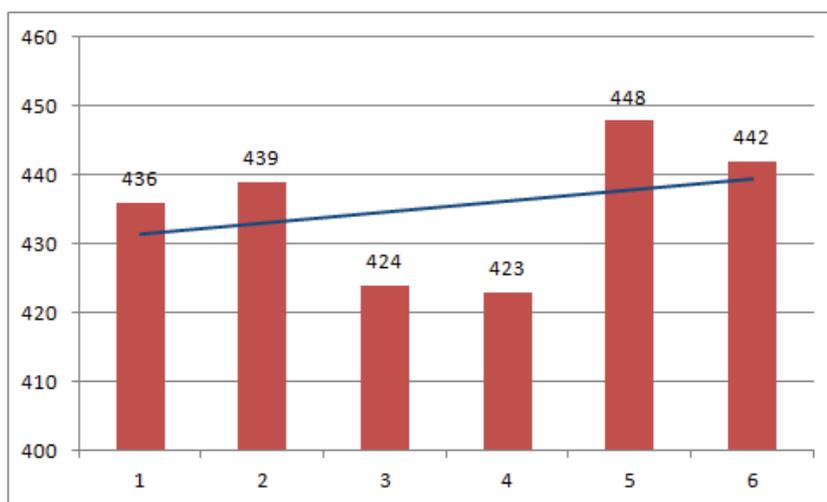
Die Gesamtschülerzahl ist deutlich abnehmend. Der Effekt beruht aber ausschließlich darauf, dass die Förderschule Lernen keine Schüler/innen mehr neu aufnimmt und somit stark schrumpfend ist.

**Förderschulen – alle ohne Förderschwerpunkt Lernen**

Jahr	KM	ES	SP	G	Summe
2012/13	203	66	40	127	436
2013/14	201	73	43	122	439
2014/15	204	65	40	115	424
2015/16	194	69	39	121	423
2016/17	220	66	40	122	448
2017/18	212	64	35	131	442

Die folgende Grafik zeigt, vermindert um die Schüler/innen aus dem Förderschwerpunkt Lernen, dass die übrigen Förderschwerpunkte in der Einzelbetrachtung wie in der Gesamtzahl in den letzten Jahren im Prinzip unverändert sind.

**Gleichbleibende Zahlen**



Das Voranschreiten der Inklusion und die gleichzeitige Nutzung des Angebotes von Förderschulen widersprechen sich offensichtlich nicht. Bemerkenswert ist das inhaltliche Angebot der auslaufenden Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, das als Angebot erhalten werden sollte.

**Förderschulen plus Inklusion**

März 2018

### 6.2 Oberschulen

Die Stadt Oldenburg unterhält 4 Oberschulen. Diese umfassen die Jahrgänge 5 bis 10.

Die Oberschulen im Einzelnen:

- Oberschule Alexanderstraße
- Oberschule Eversten
- Oberschule Ofenerdiek
- Oberschule Osterburg

#### 6.2.1 Oberschule Alexanderstraße

Schulleitung: Uwe Rüger

Adresse: Alexanderstraße 90, 26121 Oldenburg, Telefon: 0441 9837140

E-Mail: sekretariat(at)obs-alex.de; Internet: www.obs-alex.de

<b>Grundzahlen</b>	Schülerinnen/Schüler: ca. 545 - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: ca. 80
<b>Ganztagsform</b>	teilgebunden
<b>Schwerpunkte</b>	Schwerpunkte aus Schulsicht: <ul style="list-style-type: none"><li>• Musisch-kulturelle Bildung in Kooperation mit Partnern</li><li>• Medienbildung und -erziehung</li><li>• Berufsorientierung</li></ul>

**Die Schule stellt sich vor** "Wir sehen unsere Schule als gemeinschaftlichen Lern- und Lebensraum an, in welchem wir alle unsere Ideen, Wünsche und Bedürfnisse einbringen können. Wir fördern das Wir-Gefühl durch viele im Schuljahr fest verankerte Veranstaltungen, die gemeinsam von Schülern, Lehrern, außerschulischen Mitarbeitern und Eltern geplant werden: Sportveranstaltungen, Come-together-Party, Tag der offenen Tür, Einschulungsfeier, Abschlussfeier, Kulturtag, Basar der Möglichkeiten.

Schüler, Lehrer und Eltern machen sich bewusst, dass nur durch die eigene Beteiligung und Anteilnahme das Schulleben ermöglicht und gestaltet wird, wie z.B. im Klassenrat, in Bilanz- und Zielgesprächen und in der Schülervertretung. Dies gilt auch für die außerschulischen Lernorte: Wahlpflichtmodule, Kooperation Landesmuseum, Zeichen-

festival, Freizeitstätte Bürgerfelde, Austausch mit Cholet, Studienreise Hastings, Klassenfahrten, Skifahrten.

Wir sorgen für gute Ausstattung, Funktionalität, Sauberkeit und eine angenehme Atmosphäre. Geplante und teilrealisierte Maßnahmen: • Schüler übernehmen Reinigungsdienste in den Klassen und Fluren sowie in regelmäßigen Abständen in der Pausenhalle • WPK Schulgarten • Optimierung der Räume • Austausch der Tafeln gegen Activ-Boards, weiterer Ausbau der Netbook-Ipad- Wagen • Umbau und Renovierung (Flure, Klassenräume) der Schule • Ausgestaltung des dritten Werkraumes • Ausbau des Ganztagsbereiches • Schulhofumgestaltung.

Gesunde Ernährung wird in der Cafeteria und der Mensa ermöglicht. Die Mensa bietet frisch gekochtes Essen und immer ein vegetarisches Gericht an.

Wir bieten für unsere Schüler interessenorientierte, verpflichtende freizeitpädagogische Angebote im Rahmen des Ganztags für die Jahrgänge 5 und 6 an. Für die Jahrgänge 6 - 10 bieten wir im Wahlpflichtbereich, in der Berufsorientierung und den zusätzlichen Angeboten im Bereich des Sozialen Lernens Möglichkeiten die individuellen Schlüsselqualifikationen auszubauen.

Normen und Ziele werden festgehalten in: 1. der Schulordnung und vielen anderen Dokumenten in mehreren Sprachen (Türkisch, Arabisch, Russisch, Kurdisch, Polnisch) 2. den Trainingsraumregeln 3. „Umgang mit beanstandungswürdigen Situationen“ 4. dem Konzept zum Schulabsentismus, Frau Ziegler vom Team Wendehafen ist wöchentlich in der Schule präsent 5. dem Schulplaner 6. den Bilanz- und Zielgesprächen 7. dem Konzept der Sprachlernklasse 8. der Existenz eines Dolmetscherpools"

März 2018



**Musterraumprogramm**

Nach dem Musterraumprogramm sollte die Oberschule Alexanderstraße über 24 Klassen- und 3 Differenzierungsräume plus „Reserve“ für spätere Klassenteilungen verfügen.



Es fehlen keine Klassenräume, aber 11 der Klassenräume sind zu klein. Auch Verwaltung und Lehrerzimmer sind zu eng dimensioniert. Es fehlen zusätzliche Differenzierungs- und Gruppenräume. Folgende zusätzliche Fachräume sind wünschenswert: Musikraum als Übungsraum, Kunstraum, NW-Räume - darüber hinaus fehlen Sportanlagen. Der Schulhof ist zu klein und zu wenig kindgerecht ausgestattet. Dies hat ebenso Folgen für den Ganztagsbereich, auch hier fehlt es an Spielmöglichkeiten. Der Mensabetrieb ist durch Enge und Lärm belastet.

**Bauliche Bewertung aus Sicht der Schule**

Zurzeit werden 37 Schülerinnen und Schüler in der Oberschule Alexanderstraße inklusiv beschult.

**Inklusion**

Von den 531 Schüler/innen sind 91 ausländischer Herkunft und zusätzlich 57 Flüchtlinge.

**Herkunft**

**Entwicklung der Schülerzahlen der Oberschule Alexanderstraße**

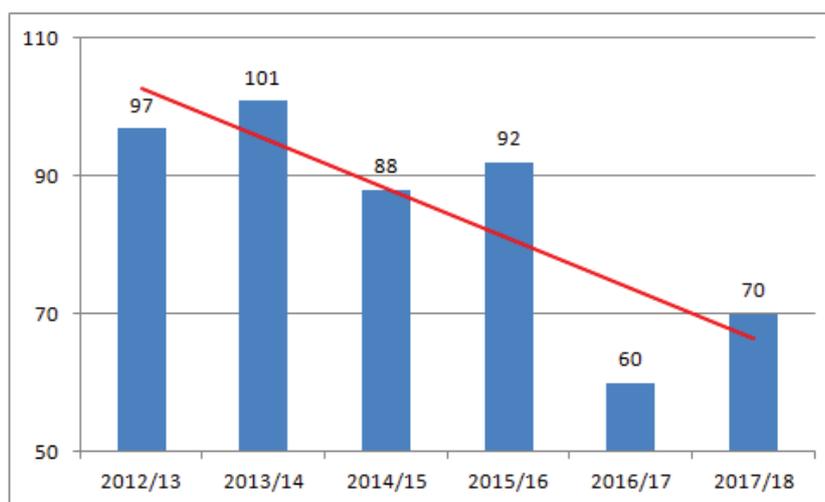
Oberschule Alexanderstraße							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2012/13	97	100	-	-	-	-	<b>197</b>
2013/14	101	101	100	-	-	-	<b>302</b>
2014/15	88	100	113	113	-	-	<b>414</b>
2015/16	92	94	93	111	115	-	<b>505</b>

März 2018

2016/17	60	88	94	89	121	107	<b>559</b>
2017/18	70	65	93	96	90	117	<b>531</b>

Gebildete Eingangsklassen Jahrgang 5 in diesem Zeitraum: 4 - 4 - 4 - 4 - 3- 3

Die Anzahl der Zugänge in die Schuljahrgänge schwankt von Jahr zu Jahr deutlich, ist im Durchschnitt aber eher zu vernachlässigen (im Durchschnitt geht es um eine Schülerin/einen Schüler pro Jahrgang und Schuljahr).



**Bewertung Schülerzahlen**

Der Einschulungsjahrgang 5 der Oberschule Alexanderstraße ist im Vergleich vom Startjahr bis heute um 27,8 % gesunken. Größere Verluste gab es von 2013/14 nach 2014/15 mit minus 12,9 % und von 2015/16 nach 2016/17 mit minus 34,8 %. Der größte Anstieg lag von 2016/17 nach 2017/18 mit plus 16,7 %.

**Gebildete Klassen 2017/18**

Anzahl der gebildeten Klassen im laufenden Schuljahr:

- Jahrgang 5 > 3 Klassen
- Jahrgang 6 > 3 Klassen
- Jahrgang 7 > 4 Klassen
- Jahrgang 8 > 4 Klassen
- Jahrgang 9 > 4 Klassen
- Jahrgang 10 > 5 Klassen

Sprachlernklasse = eine Lerngruppe mit 16 Schüler/innen

Die Schule ist demnach also im Schuljahr 2017/18 eher vier- als dreizügig.

### 6.2.2 Oberschule Eversten

Schulleitung: Heike Helmerichs

Adresse: Brandsweg 50, 26121 Oldenburg, Telefon: 0441 5700931

E-Mail: [verwaltung\(at\)obs-eversten.de](mailto:verwaltung(at)obs-eversten.de) Internet: [www.obs-eversten.de](http://www.obs-eversten.de)

Schülerinnen/Schüler: ca. 380 - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: ca. 60

teilgebunden

Schwerpunkt aus Schulsicht:

- Berufsorientierung: LOT, Kompetenzanalyse, Praktika, JobPate
- Europaschule: DaZNet, interkulturelles Lernen, Sprachlernklassen
- Fordern und Fördern: Lernkompetenz, individuelle Lernförderung

„Von der 5.-7. Klasse werden die Schüler gemeinsam unterrichtet. Eine individuelle Differenzierung findet im Unterricht und in den Fachleistungskursen Mathe, Englisch und Deutsch statt. Ab der 8. Klasse erfolgt der Unterricht in Schulzweigen, mit entsprechenden Schwerpunkten hinsichtlich weiterführender Schulen und Beruf. An zwei Nachmittagen findet verpflichtender Unterricht, unter anderem mit zahlreichen AGs und Kursen statt.

Alle Schülerinnen und Schüler der OBS Eversten werden entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten gefördert und gefordert. Dabei sollen bestehende Begabungen eingesetzt, noch unbekannte entdeckt und neue Fähigkeiten erlernt werden.

In allen Jahrgängen und Schulzweigen der OBS Eversten werden die Schülerinnen und Schüler in allen Fächern durch differenzierten Unterricht im Klassenverband auf verschiedenen Leistungsniveaus gefördert und gefordert.

In den Jahrgängen 5-7 werden die Schüler durch Fachleistungskurse in den Fächern Mathematik, Englisch und Deutsch individuell gefördert. Damit sollen vorhandene Schwächen möglichst umgehend ausgegli-

**Grundzahlen**

**Ganztagsform**

**Schwerpunkte**

**Die Schule stellt sich vor**

März 2018

chen und besondere Fähigkeiten gefördert werden. Gleiches gilt für Fächer Mathematik und Englisch in den 9. und 10. Klassen des Hauptschulzweiges.

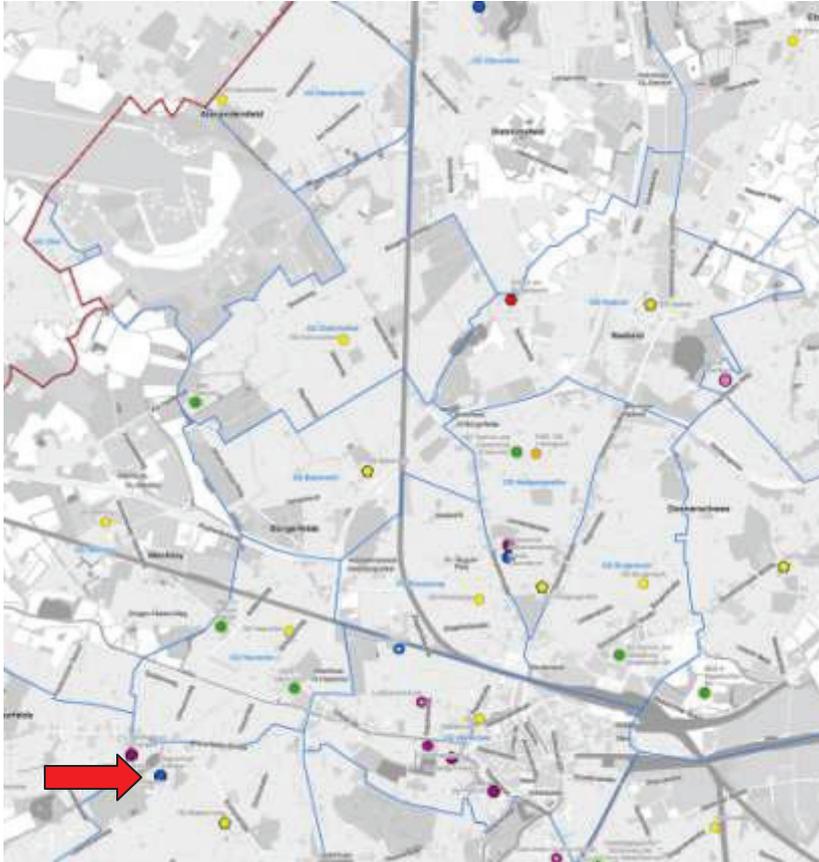
In den höheren Jahrgängen erfolgt eine Differenzierung in den Schulzweigen, wobei ein Wechsel der Schulzweige bei entsprechenden Leistungen möglich ist.

Lebenslanges Lernen ist heutzutage aktueller denn je. Aber auch Lernen will gelernt sein. Um den neuen und gestiegenen Anforderungen an die Schüler gerecht zu werden, führen wir an der Oberschule Eversten bereits ab der 5. Klasse aufsteigend das Projekt „Lern- und Methodenkompetenz – Bausteine für eigenständiges Lernen“ ein. Den Schülern werden Methoden u.a. in den folgenden Bereichen vermittelt.

Die Oberschule Eversten ist seit 2012 mit 14 weiteren Schulen (GS, OBS, FS, GYM, IGS, BBS) in Oldenburg im Landesprojekt „DaZNet“ – Netzwerk für Deutsch als Zweit- und Bildungssprache, Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Kompetenz. Das regionale DaZNet – Zentrum in Oldenburg begann 2010 seine Arbeit als eines der ersten von mittlerweile 15 Zentren in Niedersachsen.

Mit der Unterstützung des Projekts möchten wir unsere Unterrichts- und Schulqualität im Bereich interkulturelle Öffnung weiter entwickeln und die sprachlichen Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern mit Sprachförderbedarf (mit und ohne Migrationshintergrund) verbessern.

Auch möchten wir eine Intensivierung von Erziehungs- und Bildungspartnerschaften mit Eltern. Langfristig streben wir eine durchgängige Sprachbildung in allen Fächern und Schulformen als Aufgabe aller Lehrkräfte an."



Nach dem Musterraumprogramm sollte die Oberschule Eversten über 18 Klassen- und 3 Differenzierungsräume plus „Reserve“ für spätere Klassenteilungen verfügen.

**Musterraumprogramm**

März 2018



**Bauliche Bewertung aus Sicht der Schule**

Der Oberschule Eversten fehlen weder Klassenräume noch Fachräume. Jedoch sind Fachräume im naturwissenschaftlichen Bereich stark sanierungsbedürftig. Es gibt kaum Aufenthaltsräume oder Räume, um abwechslungsreiche Angebote zu gestalten. Die Spielgerechtigkeit des Schulhofes leidet unter dem starken Durchgangsverkehr. Die Mensa wird positiv bewertet wegen der angenehmen Ausstattung und der guten Lage.

Kompliziert ist die Vielfachnutzung des Gebäudes durch OBS, Gymnasium, Musikschule, Sprachbildungszentrum, Blasorchester oder Vereine. So ist für die Schule Kontinuität - auch aus pädagogischer Sicht - kaum herstellbar.

**Inklusion**

Zurzeit werden 29 Schülerinnen und Schüler in der Oberschule Eversten inklusiv beschult.

**Herkunft**

Von den 361 Schüler/innen sind 125 ausländischer Herkunft und zusätzlich 17 Flüchtling.

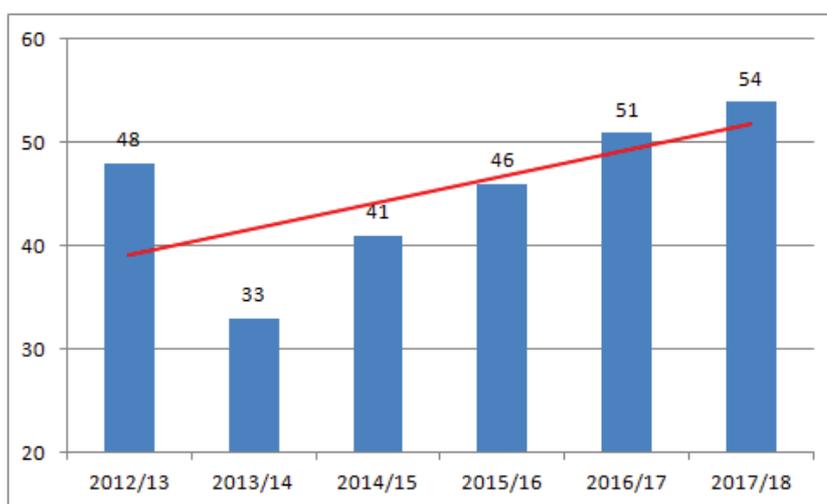
Entwicklung der Schülerzahlen der Oberschule Eversten

Oberschule Eversten							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2012/13	48	60	-	-	-	-	<b>108</b>
2013/14	33	50	64	-	-	-	<b>147</b>
2014/15	41	39	53	65	-	-	<b>198</b>

2015/16	46	41	45	64	76	-	<b>272</b>
2016/17	51	50	52	50	70	83	<b>356</b>
2017/18	54	59	59	61	58	70	<b>361</b>

Gebildete Eingangsklassen Jahrgang 5 in diesem Zeitraum: 2 - 2 - 2 - 2 - 3- 3

Die Anzahl der Zugänge in die Schuljahrgänge schwankt von Jahr zu Jahr deutlich, sie liegt im Durchschnitt bei 7 Schüler/innen in den Jahrgängen 7 und 8, ist in 9 eher zu vernachlässigen.



Der Einschulungsjahrgang 5 der Oberschule Eversten ist im Vergleich vom Startjahr bis heute um 12,5 % gestiegen. Größere Verluste gab es von 2012/13 nach 2013/14 mit minus 31,3 %. Der größte Anstieg lag von 2013/14 nach 2014/15 mit plus 24,2 %.

Anzahl der gebildeten Klassen im laufenden Schuljahr:

**Gebildete Klassen  
2017/18**

Jahrgang 5 > 3 Klassen

Jahrgang 6 > 3 Klassen

Jahrgang 7 > 3 Klassen

Jahrgang 8 > 4 Klassen

Jahrgang 9 > 3 Klassen

Jahrgang 10 > 3 Klassen

März 2018

Sprachlernklasse = eine Lerngruppe mit 17 Schüler/innen

Die Schule ist demnach also im Schuljahr 2017/18 nahezu komplett dreizügig.

### 6.2.3 Oberschule Ofenerdiek

Schulleitung: Christian Osterndorf

Adresse: Lagerstraße 32, 26125 Oldenburg, Telefon: 0441 960920

E-Mail: info(at)obs-ofenerdiek.de Internet: www.obs-ofenerdiek.de

#### Grundzahlen

Schülerinnen/Schüler: ca. 440 - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: ca. 90

#### Ganztagsform

teilgebunden

#### Schwerpunkte

Schwerpunkte aus Schulsicht:

- Schulische und betriebliche Berufsorientierung
- Breites Angebot in Sprache; Sport und Kultur
- Umfangreiches AG-, Förder-, Präventionsangebot
- die Schule möchte absehbar einen gymnasialen Zweig einrichten

#### Die Schule stellt sich vor

"Die OBS Ofenerdiek liegt am Swarte-Moor-See mitten im Grünen. Die Schule hat eine überschaubare Größe. Die Fachräume sind gut ausgestattet. Es wird frisch zubereitetes Mittagessen (Bioqualität) angeboten. Klassen 5/6: gemeinsamer Unterricht, Klassen 7/8: Kurse in Deutsch, Englisch und Mathematik, Klassen 9/10: Schulzweige, Abschlüsse: Hauptschul-, Sekundarabschluss I und erweiterter Sekundarabschluss I, Berechtigung zum Übergang Gymnasium)

In der Mensa können die Schülerinnen und Schüler an jedem Tag in der Woche ein frisches Mittagessen bekommen. Beliefert wird die Mensa vom Catering und Kochhaus Zitronengras, der den Schülern täglich ein Mittagessen aus Vorspeise, Hauptgericht und Dessert bietet. Die Produkte stammen aus regionalem und saisonalem Anbau und werden vom Küchenteam jeden Tag frisch zubereitet.

Während an einem Nachmittag normaler Unterricht stattfindet, nehmen die Schüler am zweiten Nachmittag an einer Arbeitsgemeinschaft oder am Französisch-Unterricht teil. Diese Angebote umfassen Arbeitsgemeinschaften mit schuleigenen Lehrkräften und mit externen Partnern.

Die Schüler der Klassen 7 und 8, die Französisch gewählt haben, können zusätzlich an einer AG teilnehmen, müssen aber nicht. Zudem können die Schüler freiwillig an vier Tagen in der Woche an der Hausaufgabenbetreuung teilnehmen. Diese dauert von 14.15 bis 15.45 Uhr und wird von Lehrkräften betreut. Außerdem findet von Montag bis Freitag die Lernwerkstatt mit unterschiedlichen Schwerpunkten statt, in der Lehrkräfte und Mitarbeiter des BNW in Kleingruppen Hilfestellung in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik anbieten.



Nach dem Musterraumprogramm sollte die Oberschule Ofenerdiek über 18 Klassen- und 3 Differenzierungsräume plus „Reserve“ für spätere Klassenteilungen verfügen.

### **Musterraumprogramm**

März 2018



**Bauliche Bewertung aus Sicht der Schule**

Die Oberschule Ofenerdiek verfügt über eine Außenstelle in ca. 400 m Entfernung - also fußläufig erreichbar. Durch momentane Baumaßnahmen im Hauptgebäude werden dort zur Zeit 7 Klassen beschult, sonst sind dies 2-3. Der Schule fehlen nach Abschluss der Baumaßnahme keine Klassen- oder Fachräume. Der Schulhof ist kind- und spielgerecht. Für die Übermittagsangebote und den Ganzttag sind genügend Räume und eine Spielhalle vorhanden. Das Raumangebot im Mensabereich wird als positiv bewertet.

**Inklusion**

Zurzeit werden 19 Schülerinnen und Schüler in der Oberschule Ofenerdiek inklusiv beschult.

**Herkunft**

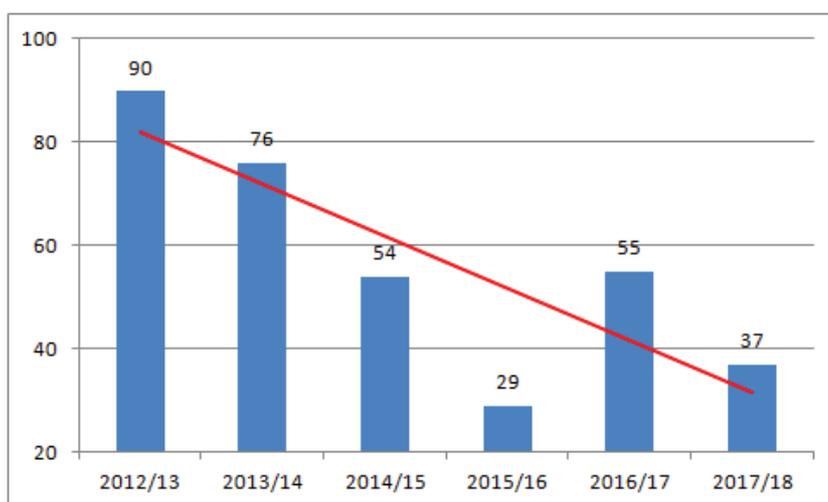
Von den 409 Schüler/innen sind 87 ausländischer Herkunft und zusätzlich 65 Flüchtlinge.

**Entwicklung der Schülerzahlen der Oberschule Ofenerdiek**

Oberschule Ofenerdiek							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2012/13	90	89	-	-	-	-	<b>179</b>
2013/14	76	94	89	-	-	-	<b>259</b>
2014/15	54	83	88	95	-	-	<b>320</b>
2015/16	29	55	89	97	95	-	<b>365</b>
2016/17	55	48	60	97	101	106	<b>467</b>
2017/18	37	55	60	63	95	99	<b>409</b>

Gebildete Eingangsklassen Jahrgang 5 in diesem Zeitraum: 4 - 3 - 3 - 2 - 3 - 2

Die Anzahl der Zugänge in die Schuljahrgänge schwankt von Jahr zu Jahr deutlich, sie liegt im Durchschnitt bei 6 Schüler/innen in den Jahrgängen 7 und 8, ist in 9 eher zu vernachlässigen.



Der Einschulungsjahrgang 5 der Oberschule Ofenerdiek ist im Vergleich vom Startjahr bis heute um 58,89% gesunken. Größere Verluste gab es von 2013/14 nach 2014/15 mit minus 46,3 % und von 2016/17 nach 2017/18 mit minus 32,7 %. Der größte Anstieg lag von 2015/16 nach 2016/17 mit plus 89,7 %.

### Bewertung Schülerzahlen

Anzahl der gebildeten Klassen im laufenden Schuljahr:

### Gebildete Klassen 2017/18

Jahrgang 5 > 2 Klassen

Jahrgang 6 > 3 Klassen

Jahrgang 7 > 3 Klassen

Jahrgang 8 > 3 Klassen

Jahrgang 9 > 5 Klassen

Jahrgang 10 > 5 Klassen

Sprachlernklasse = zwei Lerngruppen mit zusammen 30 Schüler/innen

Die Schule ist demnach also im Schuljahr 2017/18 eher dreizügig bei einer Fünfügigkeit in den beiden höheren Jahrgängen.

März 2018

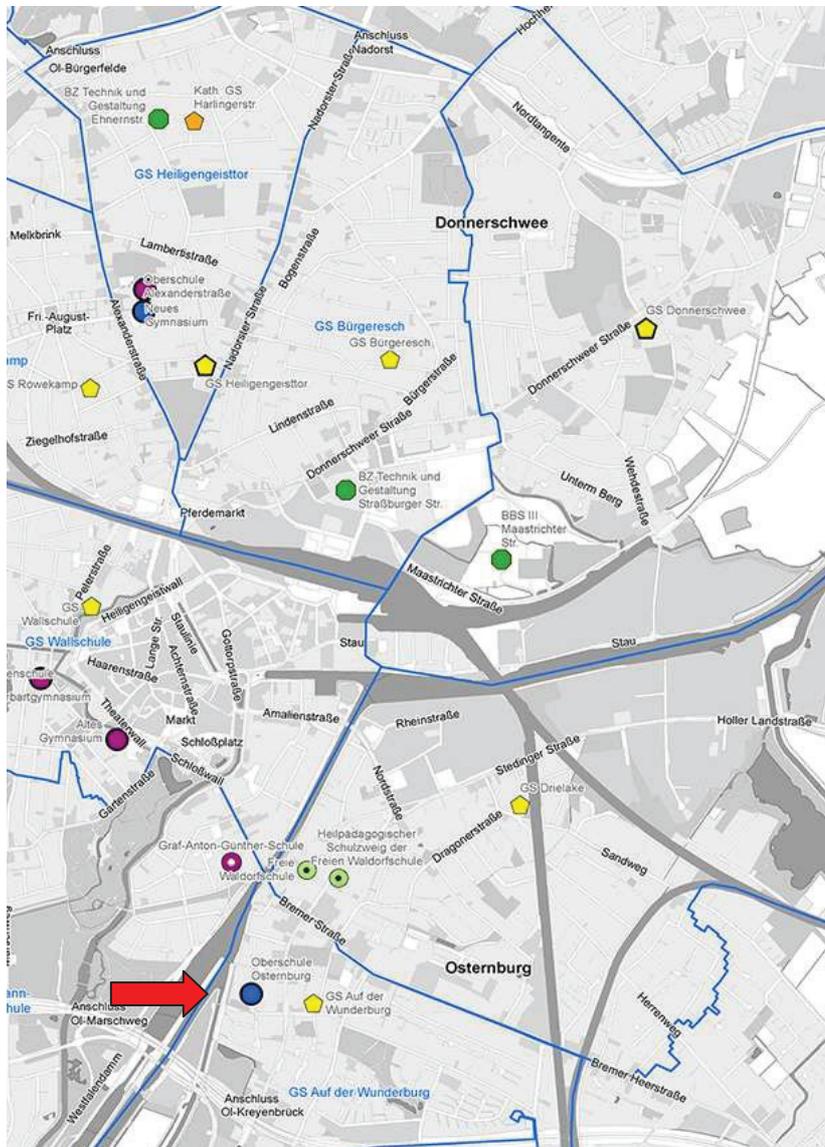
### 6.2.4 Oberschule Osterburg

Schulleitung: Sven Winkler

Adresse: Sophie-Schütte-Straße 10, 26135 Oldenburg, Telefon: 0441 92686-0

E-Mail: [verwaltung\(at\)obs-osternburg.de](mailto:verwaltung(at)obs-osternburg.de) Internet: [www.obs-osternburg.de](http://www.obs-osternburg.de)

<b>Grundzahlen</b>	Schülerinnen/Schüler: ca. 580 - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: ca. 50
<b>Ganztagsform</b>	gebunden
<b>Schwerpunkt</b>	Schwerpunkt aus Schulsicht: <ul style="list-style-type: none"><li>• Berufsorientierung</li><li>• Lernen in Profilschwerpunkten</li><li>• Musisch-kulturelle Bildung</li></ul>
<b>Die Schule stellt sich vor</b>	<p>"Wir sind eine gebundene Ganztagschule für alle Begabungen, alle Ziele, die individuelle Lern- und Praxiswege ermöglicht. Wir bieten den Aufbau von Sozial- und Methodenkompetenz, Förder- und Förderangebote, einen berufsorientierenden Schwerpunkt mit einer Vielfalt an außerschulischen Lernorten, einen Studientag für die Abschlussklassen und zahlreiche Kooperationen mit außerschulischen Partnern.</p> <p>Die Schule arbeitet nach dem 90-Minuten-Prinzip, so dass die Schüler in Ruhe arbeiten und lernen können.</p> <p>Durch eine Kultur des Hinschauens wird für ein ansprechendes soziales Umfeld geschaffen, in dem sich alle wohlfühlen können.</p> <p>Schritte in eine digitale Zukunft wurden durch das digitale Klassenbuch und Computer in jeder Klasse gemacht."</p>



Nach dem Musterraumprogramm sollte die Oberschule Osterburg über 24 Klassen- und 3 Differenzierungsräume plus „Reserve“ für spätere Klassenteilungen verfügen.

**Musterraumprogramm**

März 2018



**Bauliche Bewertung aus Sicht der Schule**

Der Schule fehlen 7-9 Klassenräume. Weiter fehlen der Schule ein Musikraum, eine Kunstraum, eine Vorbereitungsraum Hauswirtschaft und ein Selbstlernzentrum mit Ruhebereich. Weiter gibt es einen Mangel an Inklusions- und Differenzierungsräumen, auch Rückzugs- und Ruhemöglichkeiten. Eine komplette Überarbeitung der Außenanlagen ist notwendig, um einen spiel- und kindgerechten Schulhof zu schaffen. Eine Erweiterung des Freizeitbereichs für Ganztagsangebote wäre wünschenswert. Die Mensa ist knapp bemessen, deutlich problematischer ist die mangelhafte Akustik, der Lärm wird als hoch belastend empfunden.

**Inklusion**

Zurzeit werden 47 Schülerinnen und Schüler in der Oberschule Osterburg inklusiv beschult.

**Herkunft**

Von den 563 Schüler/innen sind 142 ausländischer Herkunft und zusätzlich 54 Flüchtlinge.

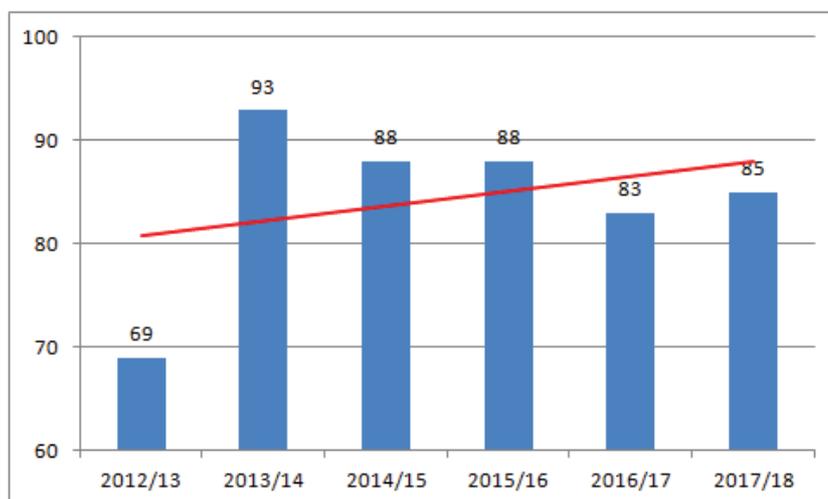
Entwicklung der Schülerzahlen der Oberschule Osterburg

Oberschule Osterburg							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2012/13	69	102	-	-	-	-	<b>171</b>
2013/14	93	74	109	-	-	-	<b>276</b>
2014/15	88	102	83	122	-	-	<b>395</b>

2015/16	88	98	113	77	117	-	<b>493</b>
2016/17	83	91	112	119	75	95	<b>575</b>
2017/18	85	87	100	126	116	49	<b>563</b>

Gebildete Eingangsklassen Jahrgang 5 in diesem Zeitraum: 3 - 4 – 4 - 4 - 4- 4

Die Anzahl der Zugänge in die Schuljahrgänge schwankt von Jahr zu Jahr deutlich, sie liegt im Durchschnitt bei 10 Schüler/innen im Jahrgang 7 und bei 6 Schüler/innen im Jahrgang 8, in Klasse 9 ist die Zahl zu vernachlässigen .



Der Einschulungsjahrgang 5 der Oberschule Osterburg ist im Vergleich vom Startjahr bis heute um 23,2 % gestiegen. Größere Verluste gab es von 2013/14 nach 2014/15 mit minus 5,4 % und von 2015/16 nach 2016/17 mit minus 5,7 %. Der größte Anstieg lag von 2012/13 nach 2013/14 mit plus 34,8 %.

**Bewertung Schülerzahlen**

Anzahl der gebildeten Klassen im laufenden Schuljahr:

**Gebildete Klassen 2017/18**

Jahrgang 5 > 4 Klassen

Jahrgang 6 > 4 Klassen

Jahrgang 7 > 4 Klassen

Jahrgang 8 > 5 Klassen

März 2018

Jahrgang 9 > 4 Klassen

Jahrgang 10 > 3 Klassen

Sprachlernklasse = eine Lerngruppe mit 17 Schüler/innen

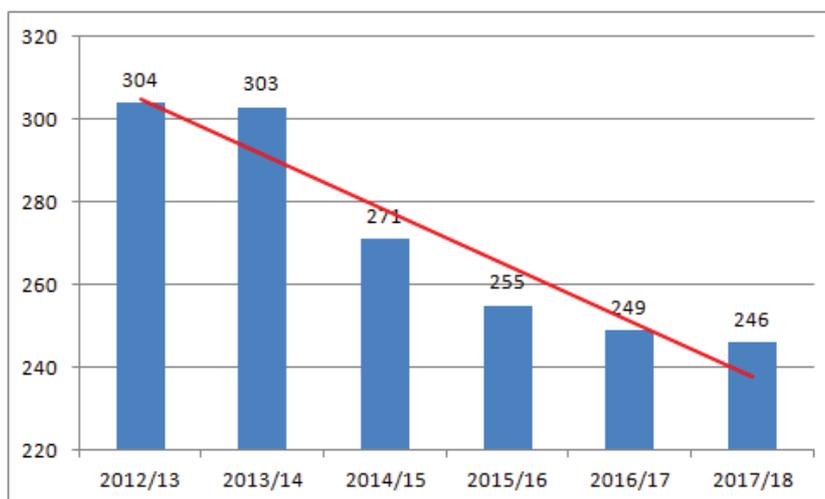
Die Schule ist demnach also im Schuljahr 2017/18 im Prinzip vierzügig.

**6.2.5 Oberschulen Summe**

**Entwicklung der Schülerzahlen der Oberschule - alle**

Oberschulen alle							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2012/13	304	351	-	-	-	-	<b>655</b>
2013/14	303	319	362	-	-	-	<b>984</b>
2014/15	271	324	337	395	-	-	<b>1.327</b>
2015/16	255	288	340	349	403	-	<b>1.635</b>
2016/17	249	277	318	355	367	391	<b>1.957</b>
2017/18	246	266	312	346	359	335	<b>1.864</b>

**Einschulungsjahrgänge 5 - alle**



Der Einschulungsjahrgang 5 aller Oberschulen in Oldenburg ist im Vergleich vom Startjahr bis heute um 19,1 % gesunken. Größere Verluste gab es von 2013/14 nach 2014/15 mit minus 10,6 %.

In den letzten drei Jahren hat sich die Zahl in den Jahrgängen 5 aller Oberschulen bei 250 Schüler/innen konsolidiert.

**Konsolidierung**

Die Oldenburger Oberschulen haben anspruchsvolle Aufgaben zu bewältigen: dazu gehören die große Spreizung in der Zusammensetzung der Schülerschaft, der Anteil an zu unterrichtenden Kindern aus Flüchtlingsfamilien, die Bereitschaft, die Inklusion voranzubringen und den hohen Anteil an Schüler/innen mit Migrationshintergrund.

**Vielfältige Aufgaben**

### 6.3 Gesamtschulen

Die Stadt Oldenburg unterhält 3 Integrierte Gesamtschulen. Diese umfassen die Jahrgänge 5 bis 13.

Die Gesamtschulen im Einzelnen:

- IGS Flöteenteich
- Helene-Lange-Schule, IGS
- IGS Kreyenbrück

#### 6.3.1 IGS Flöteenteich

Schulleitung: Hannelore Lüllwitz

Adresse: Hochheider Weg 169, 26125 Oldenburg, Telefon: 0441 93198-21

E-Mail: [igs-floetenteich\(at\)gmx.de](mailto:igs-floetenteich(at)gmx.de), Internet: [www.igs-floetenteich.de](http://www.igs-floetenteich.de)

Schülerinnen/Schüler: ca. 1.200 - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: ca. 100

**Grundzahlen**

gebunden

**Ganztagsform**

Schwerpunkte aus Schulsicht:

**Schwerpunkte**

- IGS mit gymnasialer Oberstufe, alle Abschlüsse möglich
- je eine Bläser- und Bewegungsklasse pro Jahrgang
- fächerübergreifender Unterricht – Themenplan Jahrgang 5-10

März 2018

**Die Schule stellt sich vor** „Die Schule wird mit dem 5. Jahrgang aufsteigend ab Schuljahr 2014/15 sechszügig. Das Ganztagsangebot ist verpflichtend an vier Tagen (Montag bis Donnerstag) für die Jahrgänge 5-10 bis 15.50 Uhr. Wir verstehen uns als Schule, in der ‚Das WIR zählt‘ und gelebt wird sowie die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt steht. Um den Zusammenhalt in der Klasse zu stärken, finden regelmäßig Klassenfahrten statt.

- Die IGS Flötenteich
- ist eine Schule für Kinder aller Begabungsrichtungen und Leistungsniveaus.
- führt ihre Schülerinnen und Schüler ohne Schulwechsel von Jahrgang 5 bis 13.
- legt neben der Vermittlung eines soliden Grundwissens besonderen Wert auf das Erlangen sozialer Kompetenzen.
- ist Ganztagschule mit Mittagessen und betreuter Freizeit in der Schule.
- vergibt alle Schulabschlüsse des Sekundarbereichs I.
- vergibt alle Schulabschlüsse des Sekundarbereichs II.
- kooperiert mit der Helene-Lange-Schule und den anderen Schulen der Stadt Oldenburg.
- leitet ihre Schülerinnen und Schüler zu selbstständigem und selbstverantwortetem Lernen an.
- fördert die Teamarbeit.
- fördert die musikalische Erziehung von Schülerinnen und Schüler in den Jahrgängen 5/6 durch die Einrichtung von "Bläserklassen"
- vermittelt allen Schülerinnen und Schülern ab Jahrgang 7 eine Grundbildung multimediale Techniken.
- bietet Spanisch und Französisch als zweite Fremdsprache ab Jahrgang 6 an.
- hilft durch einen Beratungsdienst Lern- und Schulprobleme zu überwinden.
- kooperiert mit Vereinen und Institutionen der Stadt.
- bietet eine Vielzahl verschiedenster Arbeitsgemeinschaften an, führt regelmäßig Klassenfahrten durch.
- bereitet ihre Schülerinnen und Schüler intensiv auf die Berufswahl und das Berufsleben vor."

Die IGS Flötenteich versteht sich insbesondere als Team-Schule. Im Alltag erfolgt der Klassenlehrerunterricht begleitend über den ganzen Tag. Dazugehört ein hoher Anteil an fächerübergreifendem Unterricht. Ziele sind u.a. die Befähigung zum selbstständigem Arbeit und die vielfältige Nutzung außerschulischer Lernorte. Auch die Vernetzung von Unterricht und Ganztags hat einen pädagogisch hohen Wert. Zwei besondere schulische Profile sind die Bläserklassen und die Bewegungsklasse (Sportklasse).



Es gibt kein gemeinsames Musterraumprogramm für die drei Gesamtschulen - es erfolgt eine individuelle Betrachtung. Die Schule ist per Beschluss des Rates der Stadt Oldenburg vom 28.10.2013 sechszügig.

### Musterraumprogramm

März 2018



### Bauliche Bewertung aus Sicht der Schule

Die Schule hat im Prinzip ausreichend Räume, teilweise wird "nachgebaut". Dazu zählen zwei Sporthallenteile, der 3. PC-Raum, Textilraum und ein Freizeitraum. Der Schulhof ist zur Zeit durch Baumaßnahmen stark eingeschränkt, soll aber nach Umrüstung dann entsprechend spielgerecht sein. Die Mensa ist nach Umbau positiv weiter entwickelt worden, eine weitere Lärmdämmung sollte aber sein.

### Inklusion

Zurzeit werden 44 Schülerinnen und Schüler in der IGS Flötenteich inklusiv beschult.

### Herkunft

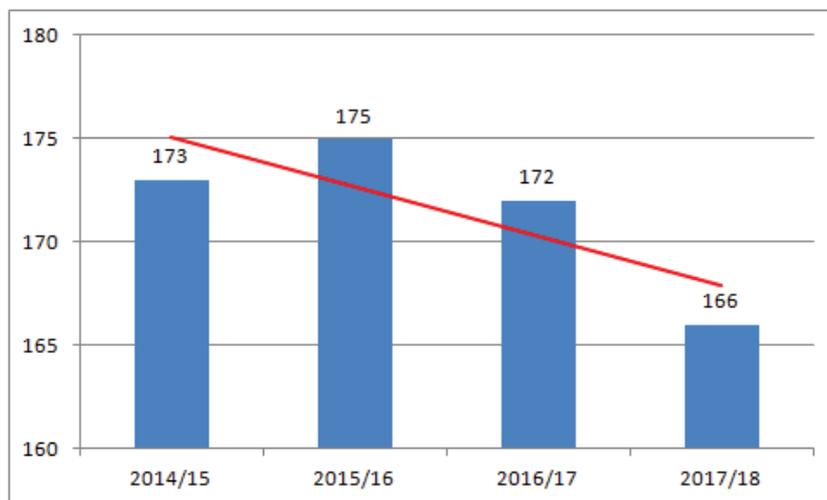
Von den Schüler/innen der IGS sind 44 ausländischer Herkunft und zusätzlich 16 Flüchtlinge.

Entwicklung der Schülerzahlen der IGS Flötenteich - Sek I

IGS Flötenteich							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2012/13	120	120	119	120	122	120	<b>721</b>
2013/14	119	118	121	120	119	125	<b>722</b>
2014/15*	173	119	120	120	119	124	<b>775</b>
2015/16	175	171	118	120	120	126	<b>830</b>
2016/17	172	174	168	116	121	127	<b>878</b>
2017/18	166	169	175	168	119	126	<b>923</b>

\* Erweiterung der Zügigkeit

Entwicklung der Aufnahme in Jg. 5 der IGS Flötenteich



Entwicklung der Schülerzahlen des IGS Flötenteich - Sek II

IGS Flötenteich				
Schuljahr	Jahrgänge			Summe
	EF	Q1	Q2	
2012/13	96	73	56	<b>225</b>
2013/14	99	95	51	<b>245</b>
2014/15	106	102	83	<b>291</b>
2015/16	112	99	69	<b>280</b>
2016/17	110	94	78	<b>282</b>
2017/18	109	99	73	<b>281</b>

Die Übergangszahlen von Jahrgang 10 in die Einführungsstufe der Oberstufe weisen eine Differenz von minus 15 auf, von EF nach Q 1 von minus 9. Von Q 1 nach Q 2 vermindert sich die Schülerzahl im langjährigen Mittel um 25.

Entwicklung der Schülerzahlen der IGS Flötenteich – Sek I + II

IGS Flötenteich Sek I + II			
Schuljahr	Sek I	Sek II	Summe
2012/13	<b>721</b>	<b>225</b>	<b>946</b>

März 2018

IGS Flötenreich Sek I + II			
2013/14	<b>722</b>	<b>245</b>	<b>967</b>
2014/15*	<b>775</b>	<b>291</b>	<b>1.066</b>
2015/16	<b>830</b>	<b>280</b>	<b>1.110</b>
2016/17	<b>878</b>	<b>282</b>	<b>1.160</b>
2017/18	<b>923</b>	<b>281</b>	<b>1.204</b>

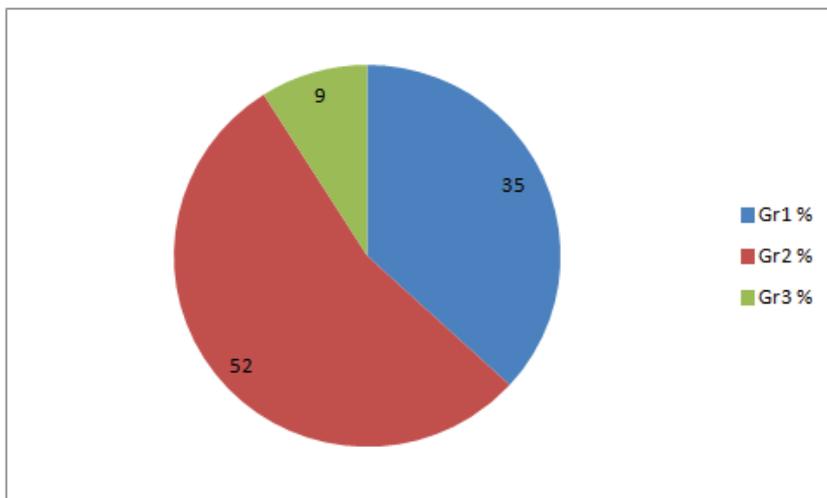
\* Erweiterung der Zügigkeit

**Bewertung Schülerzahl-entwicklung**

Die Schülerzahl der IGS Flötenreich ist stabil. Die Entwicklung der Anzahl der abgelehnten Schüler/innen in den letzten Jahren verlief wie folgt: 86 - 59 - 27 - 15 - 0 (0 als letzte Zahl) – also deutlich abnehmend.

**Entwicklung der Leistungsgruppen**

IGS Flötenreich							
Jahr	LG 1 absolut	LG 2 absolut	LG 3 absolut	zielfiferent	LG 1 %	LG 2 %	LG 3 %
13/14	57	46	15	1	48	39	13
14/15	75	71	23	4	43	41	13
15/16	79	74	19	3	45	42	11
16/17	60	87	21	6	34	50	12
17/18	57	84	14	6	35	52	9



Anzahl der gebildeten Klassen im Sekundarbereich I im laufenden Schuljahr:

**Gebildete Klassen  
2017/18**

Jahrgang 5 > 6 Klassen

Jahrgang 6 > 6 Klassen

Jahrgang 7 > 6 Klassen

Jahrgang 8 > 6 Klassen

Jahrgang 9 > 4 Klassen

Jahrgang 10 > 4 Klassen

Sprachlernklasse = keine

Die IGS Flöteich ist mittlerweile eine grundsätzlich sechszügige Gesamtschule.

### 6.3.2 Helene-Lange-Schule, IGS

Schulleitung: Claudia Steffen

Adresse: Marschweg 38, 26122 Oldenburg, Telefon: 0441 9501611

E-Mail: sekretariat(at)hls-ol.d, Internet: www.hls-ol.de

Schülerinnen/Schüler: ca. 1.000 - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: ca. 110

**Grundzahlen**

gebunden

**Ganztagsform**

Schwerpunkte aus Schulsicht:

**Schwerpunkte**

- Gemeinsames Lernen – Aktives Schulleben
- Fördern, Fordern und soziales Lernen
- Profilklassen Orchester und Spor

"Die Helene-Lange-Schule ist als nahe der Innenstadt gelegene Integrierte Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe eine Schule für alle Kinder und Jugendliche. Wir verstehen uns als Schule mit besonderem pädagogischem Engagement, die gleichzeitig Wert auf eine hohe fachliche Qualität legt. Eigenverantwortliches Lernen und Teamfähigkeit sind für uns Grundlage einer umfassenden Persönlichkeitsentwicklung.

**Die Schule stellt sich vor**

Die Helene-Lange-Schule ist eine integrierte Gesamtschule, in der alle Kinder und Jugendlichen unabhängig von ihrer sozialen und ethnischen Herkunft sowie ihren individuellen Fertigkeiten und Fähigkeiten gemeinsam unterrichtet werden.

Durch das möglichst lange gemeinsame Lernen wollen wir dazu beitragen, dass Anderssein nicht nur toleriert, sondern respektiert und wertgeschätzt wird, dass Verschiedenheit nicht als eine Bedrohung der eigenen Identität, sondern als Bereicherung der eigenen Persönlichkeit erlebt werden kann, dass Konflikte durch Empathie und Selbstbehauptung in einem angemessenen Interessensausgleich gelöst werden können.

Wir wissen, dass die vielfältigen Unterschiede zwischen den Kindern und Jugendlichen eine Schule bereichern und dass es für eine demokratische und solidarische Gesellschaft wichtig ist, auf einer gemeinsamen Erziehung und Ausbildung aufzubauen.

Junge Menschen benötigen Zeit und Ruhe, um ihre individuellen Begabungen und Interessen erkennen und entwickeln zu können. Sie müssen aber auch vielfältig gefördert und gefordert werden, damit sie ihre Anlagen und Fähigkeiten voll entfalten können. Das pädagogische Konzept der Helene-Lange-Schule berücksichtigt diese Aspekte.

Die Helene-Lange-Schule ist eine gebundene Ganztagschule, an der die SchülerInnen an vier Tagen in der Woche bis 15.45 Uhr Unterricht haben. Die SchülerInnen lernen in den Jahrgängen 5 bis 10 in jeweils vier Klassen. An der HLS gibt es kein Sitzenbleiben, alle SchülerInnen rücken in den nächst höheren Jahrgang auf.

An der Helene-Lange-Schule können daher je nach den individuellen Leistungen alle Abschlüsse erlangt werden:

- Abschluss der Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen,
- Hauptschulabschluss,
- Sekundarabschluss I - Hauptschulabschluss,
- Sekundarabschluss I - Realschulabschluss
- Erweiterter Sekundarabschluss I und damit die Versetzung in die gymnasiale Oberstufe.
- Schulischer Teil der Fachhochschulreife
- Abitur

Die Helene-Lange-Schule ist im Sekundarbereich I eine gebundene Ganztagschule mit einer Fünf-Tage-Woche. Seit 2014 haben alle SchülerInnen ab Jahrgang 5 (aufsteigend bis Jg. 10) an vier Nachmittagen verpflichtenden Unterricht bis 15.45 Uhr. Dies bedeutet, dass Unterrichtstage aus einer Mischung von Fachunterricht, individuellen Übungszeiten, Elementen des sozialen Lernens und Freizeitangeboten bestehen.

Die Schule fängt täglich um 7.30 Uhr mit dem „Offenen Beginn“ an. Diese halbe Stunde ermöglicht den SchülerInnen einen allmählichen Einstieg in den Unterrichtstag. Sie dient entweder dem gemeinsamen Spiel oder Gesprächen, kann aber auch zur Erledigung schulischer Aufgaben genutzt werden. Die SchülerInnen, die dieses Angebot wahrnehmen, werden im fünften Jahrgang von einer Lehrkraft betreut.

Die SchülerInnen der Sekundarstufe I nehmen am gemeinsamen Mittagessen teil, das in Jahrgang 5 klassenweise von einer Lehrkraft betreut wird. Ziele des gemeinsamen Essens sind neben der Pflege sozialer Kontakte die Vermittlung von Esskultur und die Entwicklung eines Bewusstseins für gesunde Ernährung.

An allen Tagen gibt es von 13.25 Uhr bis 14.10 Uhr offene Angebote und feste Mittagswerkstätten aus folgenden Bereichen:

- Sport / Spiel / Bewegung
- musisch-kultureller Bereich
- handwerklich-praktischer Bereich
- neue Medien

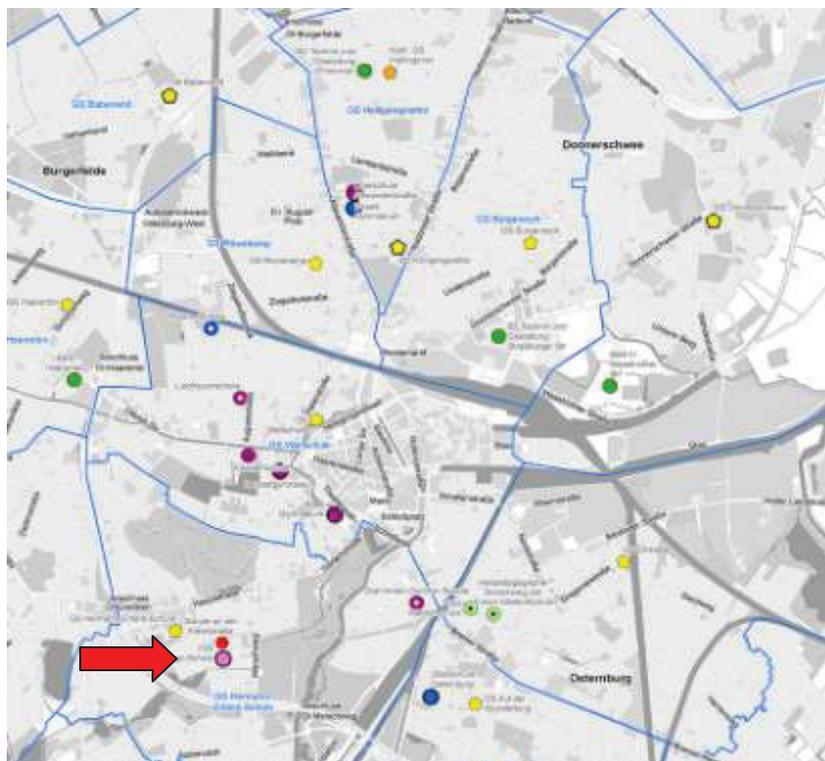
Diese werden in verschiedenen Räumlichkeiten unserer Schule angeboten, wie z.B. Werkstätten, Computerraum, Musikräumen, Freizeiträumen, der Bibliothek und Sporthallen.

Durch diese Angebotspalette sollen die Schülerinnen und Schüler optimale Erholungsmöglichkeiten erhalten. Darüber hinaus können sie auf diese Weise verschiedene Formen der Freizeitgestaltung kennen lernen und ausprobieren, desweiteren können sie ihre sozialen Kontakte erweitern.

Freizeitangebote werden von den LehrerInnen und den pädagogischen MitarbeiterInnen vorgehalten, ebenso können SchülerInnen und Eltern Angebote machen. Außerschulische Organisationen sind ebenfalls herzlich eingeladen.

In den drei bzw. vier wöchentlichen IWO-Stunden bearbeiten die SchülerInnen Aufgaben ihres individuellen Wochenplans und üben und vertiefen so den Unterrichtsstoff bzw. erarbeiten Weiterführendes nach eigener Zeiteinteilung. Um den Schülerinnen und Schülern bestmögliche Hilfestellungen zu ermöglichen, werden diese Stunden von den Fachlehrkräften Mathematik, Englisch und Deutsch betreut."

März 2018



**Musterraumprogramm**

Es gibt kein gemeinsames Musterraumprogramm für die drei Gesamtschulen - es erfolgt eine individuelle Betrachtung. Die Schule ist per Beschluss vierzünftig.



Die Ausstattung mit Klassenräumen ist hinreichend. Nach Abschluss der Bauphase werden auch Differenzierungsräume in entsprechender Menge vorhanden sein. Der Schulhof ist deutlich zu klein. Es fehlen klare Zonen für Ruhe, Gespräch, Bewegung, Begegnung. Weitere Spielgeräte sind erforderlich. Das Ganztagsangebot an Räumen ist im Prinzip in Ordnung, es fehlen aber zum Beispiel Ruhezeiten. Die Mensa ist in der heutigen Situation um 50 Plätze zu klein. Ansonsten ist das Sanierungsergebnis der Mensa sehr erfreulich.

**Bauliche Bewertung aus Sicht der Schule**

Zurzeit werden 57 Schülerinnen und Schüler in der Helene-Lange-Schule inklusiv beschult.

**Inklusion**

Von den Schüler/innen der IGS sind 40 ausländischer Herkunft und zusätzlich 13 Flüchtlinge.

**Herkunft**

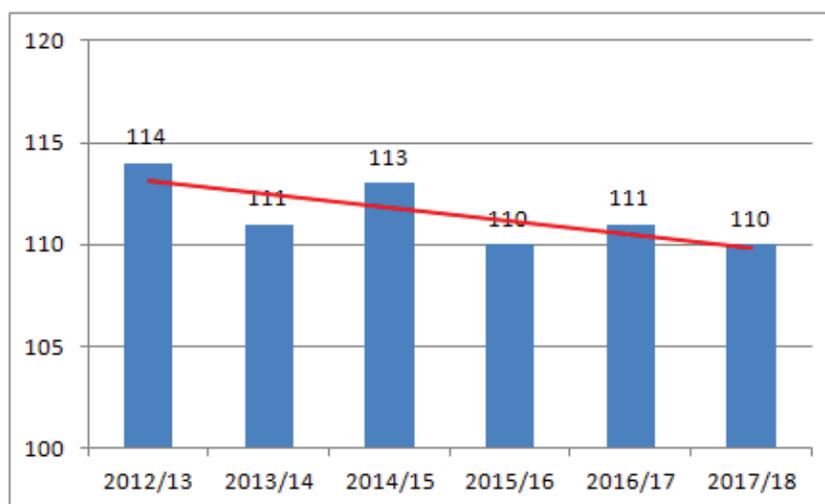
**Entwicklung der Schülerzahlen der Helene-Lange-Schule - Sek I**

Helene Lange-Schule							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2012/13	114	114	114	115	115	114	<b>686</b>
2013/14	111	114	113	114	115	117	<b>684</b>
2014/15	113	111	114	113	113	116	<b>680</b>

März 2018

2015/16	110	113	111	113	113	110	<b>670</b>
2016/16	111	110	113	112	113	118	<b>677</b>
2017/17	110	111	114	115	112	114	<b>676</b>

### Entwicklung der Aufnahme in Jg. 5 der Helene-Lange-Schule



### Entwicklung der Schülerzahlen des Helene-Lange-Schule - Sek II

Helene-Lange-Schule				
Schuljahr	Jahrgänge			Summe
	EF	Q1	Q2	
2012/13	100	91	86	<b>277</b>
2013/14	109	103	76	<b>288</b>
2014/15	109	104	88	<b>301</b>
2015/16	109	110	90	<b>309</b>
2016/17	106	115	91	<b>312</b>
2017/18	118	108	100	<b>326</b>

Die Übergangszahlen von Jahrgang 10 in die Einführungsstufe der Oberstufe weisen kaum eine Differenz auf, ebenso von EF nach Q 1. Von Q 1 nach Q 2 vermindert sich die Schülerzahl im langjährigen Mittel um 16.

**Entwicklung der Schülerzahlen der Helene-Lange-Schule – Sek I + II**

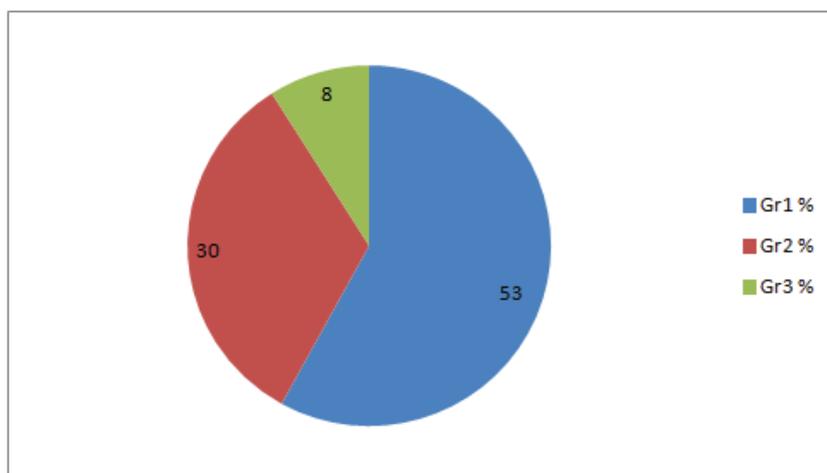
Helene-Lange Schule Sek I + II			
Schuljahr	Sek I	Sek II	Summe
2012/13	686	277	<b>963</b>
2013/14	684	288	<b>972</b>
2014/15	680	301	<b>981</b>
2015/16	670	309	<b>979</b>
2016/17	677	312	<b>989</b>
2017/18	676	326	<b>1.002</b>

Die Schülerzahl der Helene-Lange-Schule ist stabil. Die Entwicklung der Anzahl der abgelehnten Schüler/innen in den letzten Jahren verlief wie folgt: 109 - 76 - 71 - 106 - 58 (58 als letzte Zahl).

**Bewertung Schülerzahl-entwicklung**

**Entwicklung der Leistungsgruppen**

Helene-Lange-Schule							
Jahr	LG 1 absolut	LG 2 absolut	LG 3 absolut	zielfiferent	LG 1 %	LG 2 %	LG 3 %
13/14	53	43	8	7	48	39	7
14/15	54	43	12	5	47	38	11
15/16	54	39	7	10	49	35	6
16/17	60	32	10	8	55	29	9
17/18	58	33	9	10	53	30	8



März 2018

<b>Gebildete Klassen 2017/18</b>	Anzahl der gebildeten Klassen im Sekundarbereich I im laufenden Schuljahr:  Jahrgang 5 > 4 Klassen  Jahrgang 6 > 4 Klassen  Jahrgang 7 > 4 Klassen  Jahrgang 8 > 4 Klassen  Jahrgang 9 > 4 Klassen  Jahrgang 10 > 4 Klassen  Sprachlernklasse = keine  Die Helene-Lange-Schule ist eine grundsätzlich vierzügige Gesamtschule.
--------------------------------------	--

### 6.3.3 IGS Kreyenbrück

Schulleitung: Jens Kazmirek

Adresse: Brandenburger Straße 40, 26133 Oldenburg, Telefon: 0441 9450150

E-Mail: sekretariat(at)igs-kreyenbrueck.de, Internet: www.igs-kreyenbrueck.de

<b>Grundzahlen</b>	Schülerinnen/Schüler: ca. 1.050 - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: ca. 70
<b>Ganztagsform</b>	gebunden
<b>Schwerpunkte</b>	Schwerpunkte aus Schulsicht: <ul style="list-style-type: none"><li>• Bildung, Kultur und Offenheit</li><li>• Bewegung und Sport</li><li>• Soziales Engagement</li></ul>

<b>Die Schule stellt sich vor</b>	"Die IGS Kreyenbrück ist eine neue Schule und hat die Möglichkeit, gemeinsam mit Lehrern, Eltern und Schülern neue Konzepte zu planen, zu erproben und weiterzuentwickeln. Sie ist ein Lern- und Lebensraum für alle Kinder. Wir möchten, dass Kinder Freude an ihrer Leistung haben. Wir bieten ihnen eine breite und ganzheitliche Bildung. Dazu gehören neben dem Erwerb von Wissen, Fähigkeiten und Einstellungen auch vielfältige Kompetenzen im Umgang mit sich
-----------------------------------	---

selbst und anderen, die ein erfülltes und verantwortungsbewusstes Leben in unserer Gesellschaft ermöglichen. Wir sind eine leistungsorientierte Schule, an der jedes Kind seine Leistungsmöglichkeiten voll ausschöpfen kann. Auf dem Weg dorthin werden die Kinder von Lehrerinnen und Lehrern begleitet, die gelernt haben, Kinder individuell zu fördern. Sie sind in der Lage, die Interessen und Neigungen bei der Unterrichtsgestaltung zu berücksichtigen. Sie beraten Kinder und Eltern während des Lernprozesses und arbeiten in Teams an der Planung und Auswertung des Unterrichts. Sie möchten für jedes Kind die Möglichkeiten schaffen, sich entsprechend seinen Begabungen, Fähigkeiten und Interessen zu entwickeln.



Es gibt kein gemeinsames Musterraumprogramm für die drei Gesamtschulen - es erfolgt eine individuelle Betrachtung. Die Schule ist per Beschluss fünfzünftig.

### **Musterraumprogramm**

März 2018



**Bauliche Bewertung aus Sicht der Schule**

Der Neubau wird von der Schule sehr gelobt. Die Klassenräume sind geräumig und gut ausgestattet. Mängel gibt es hingegen im Freizeitbereich. Auch eine Aula (Bühne) fehlt - im gesamten Stadtteil. Das Forum reicht hier nicht aus. Es gibt keine räumlichen Reserven mehr, das zeigt sich bei Sprachlernklassen, die Menge der Differenzierungsräume müsste größer sein.

**Inklusion**

Zurzeit werden 45 Schülerinnen und Schüler in der IGS Kreyenbrück inklusiv beschult.

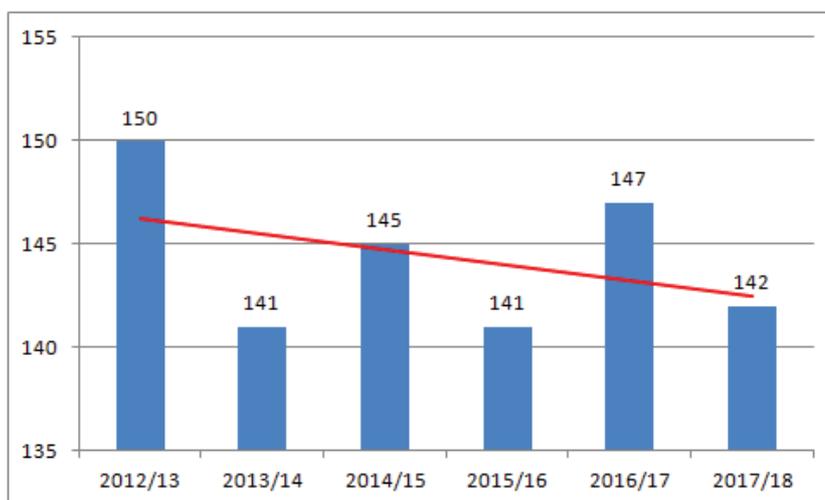
**Herkunft**

Von den Schüler/innen der IGS sind 82 ausländischer Herkunft und zusätzlich 22 Flüchtlinge.

Entwicklung der Schülerzahlen der IGS Kreyenbrück - Sek I

IGS Kreyenbrück							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2012/13	150	150	150				<b>450</b>
2013/14	141	147	149	146			<b>583</b>
2014/15	145	139	149	149	149		<b>731</b>
2015/16	141	146	140	149	151	126	<b>853</b>
2016/17	147	140	143	139	145	146	<b>860</b>
2017/18	142	146	140	144	138	126	<b>836</b>

Entwicklung der Aufnahme in Jg. 5 der IGS Kreyenbrück



Während des Aufbaus der Oberstufe wurden Schülerinnen und Schüler der IGS Wardenburg aufgenommen. Dies wird zukünftig nur bei freien Kapazitäten möglich sein.

Entwicklung der Schülerzahlen des IGS Kreyenbrück - Sek II

IGS Kreyenbrück				
Schuljahr	Jahrgänge			Summe
	EF	Q1	Q2	
2012/13				
2013/14				
2014/15				
2015/16				
2016/17	96			<b>96</b>
2017/18	109	90		<b>199</b>

Die Übergangszahlen von Jahrgang 10 in die Einführungsstufe der Oberstufe weisen im Durchschnitt eine Differenz von minus 19 auf, für die beiden folgenden Jahrgänge sind noch keine Aussagen möglich.

**Entwicklung der Schülerzahlen der IGS Kreyenbrück – Sek I + II**

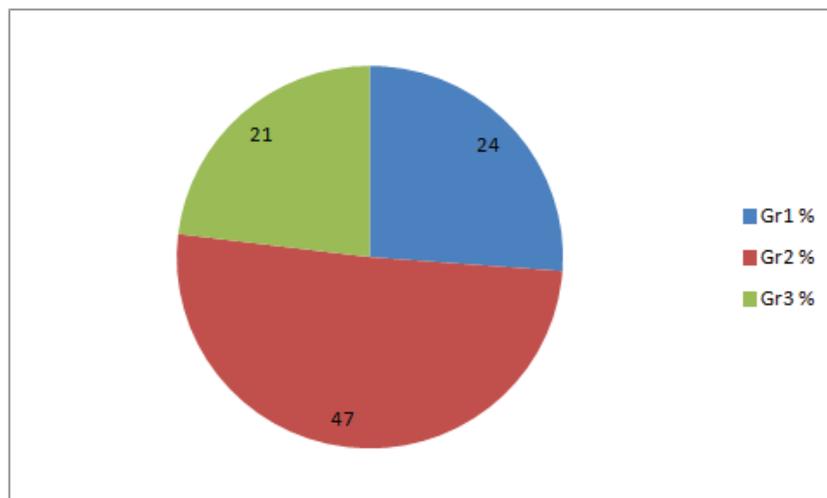
IGS Kreyenbrück Sek I + II			
Schuljahr	Sek I	Sek II	Summe
2012/13	<b>450</b>		<b>450</b>
2013/14	583		<b>583</b>
2014/15	731		<b>731</b>
2015/16	853		<b>853</b>
2016/17	860	96	<b>956</b>
2017/18	836	199	<b>1.035</b>

**Bewertung Schülerzahl-entwicklung**

Die Schülerzahl der IGS Kreyenbrück ist stabil. Die Entwicklung der Anzahl der abgelehnten Schüler/innen in den letzten Jahren verlief wie folgt: 19 - 15 - 31 - 0 - 12 (12 als letzte Zahl).

**Entwicklung der Leistungsgruppen**

IGS Kreyenbrück							
Jahr	LG 1 absolut	LG 2 absolut	LG 3 absolut	zielfiferent	LG 1 %	LG 2 %	LG 3 %
13/14	30	92	10	9	21	65	7
14/15	42	82	18	4	29	56	12
15/16	36	87	11	8	25	61	8
16/17	39	73	33	4	26	49	22
17/18	34	66	30	10	24	47	21



Anzahl der gebildeten Klassen im Sekundarbereich I im laufenden Schuljahr:

**Gebildete Klassen  
2017/18**

Jahrgang 5 > 5 Klassen

Jahrgang 6 > 5 Klassen

Jahrgang 7 > 5 Klassen

Jahrgang 8 > 5 Klassen

Jahrgang 9 > 5 Klassen

Jahrgang 10 > 5 Klassen

Sprachlernklasse = eine Lerngruppe mit 13 Schüler/innen

Die IGS Kreyenbrück ist eine grundsätzlich fünfzügige Gesamtschule.

#### 6.3.4 Gesamtschulen Summe

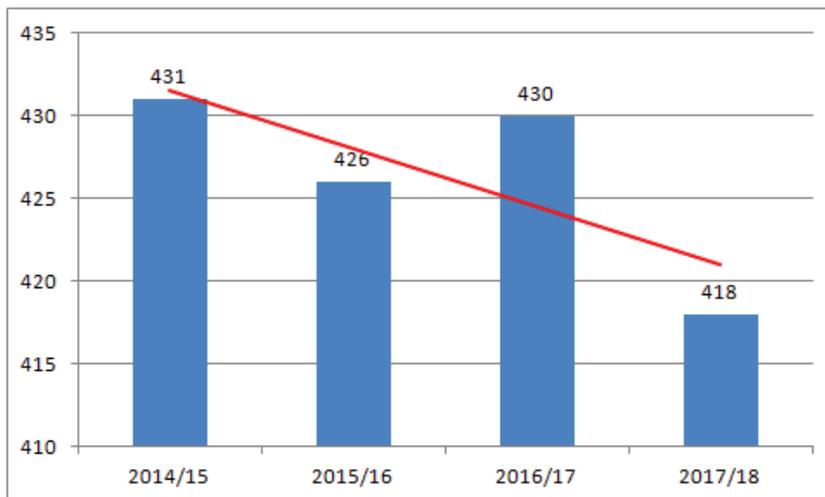
##### Entwicklung der Schülerzahlen der Gesamtschulen - Sek I

Gesamtschulen							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2012/13	384	384	383	235	237	234	<b>1.857</b>
2013/14	371	379	383	380	234	242	<b>1.989</b>
2014/15	431	369	383	382	381	240	<b>2.186</b>
2015/16	426	430	369	382	384	362	<b>2.353</b>
2016/17	430	424	424	367	379	391	<b>2.415</b>
2017/18	418	426	429	427	369	366	<b>2.435</b>

Das Steigen der Gesamtzahlen erklärt sich durch die Neugründung der IGS Kreyenbrück und die Erweiterung der Zügigkeit der IGS Flöten-  
teich.

März 2018

**Entwicklung der Aufnahme in Jg. 5 der drei Gesamtschulen**



Im Schnitt werden insgesamt pro Jahr 426 Schüler/innen in den Jahrgang 5 der drei Gesamtschulen aufgenommen. Die Differenz zur rechnerischen maximalen Belegung (450 Schüler/Schülerinnen) begründet sich durch die Doppelzählung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf.

**Entwicklung der Schülerzahlen des Gesamtschulen - Sek II**

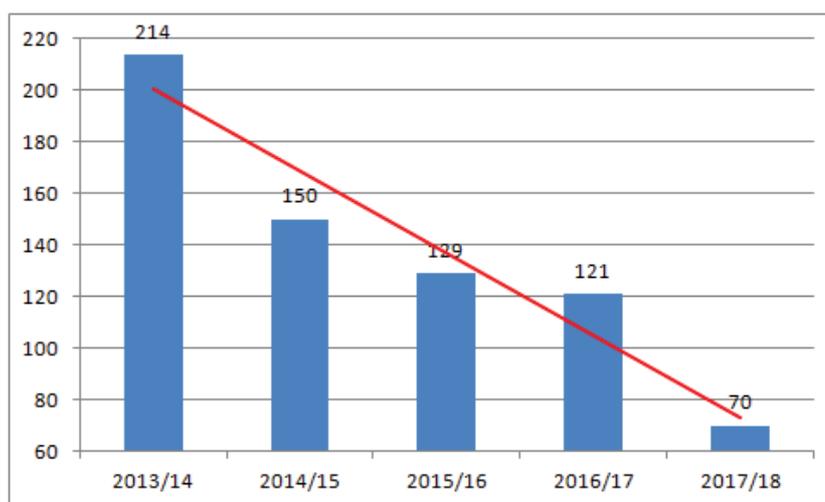
Gesamtschulen				
Schuljahr	Jahrgänge			Summe
	EF	Q1	Q2	
2012/13	196	164	142	<b>502</b>
2013/14	208	198	127	<b>533</b>
2014/15	215	206	171	<b>592</b>
2015/16	221	209	159	<b>589</b>
2016/17	312	209	169	<b>690</b>
2017/18	336	297	173	<b>806</b>

Die Übergangszahlen von Jahrgang 10 in die Einführungsstufe der Oberstufe aller drei Gesamtschulen weisen im Durchschnitt eine Differenz von minus 38 auf, für die beiden folgenden Jahrgänge sind durch die Veränderung (Neugründung, Zügigkeitserweiterung) noch keine vergleichenden Aussagen möglich.

**Entwicklung der Schülerzahlen der Gesamtschulen – Sek I + II**

Gesamtschulen Sek I + II			
Schuljahr	Sek I	Sek II	Summe
2012/13	1.857	502	<b>2.359</b>
2013/14	1.989	533	<b>2.522</b>
2014/15	2.186	592	<b>2.778</b>
2015/16	2.353	589	<b>2.942</b>
2016/17	2.415	690	<b>3.105</b>
2017/18	2.435	806	<b>3.241</b>

**Entwicklung der Ablehnungen an Gesamtschulen**



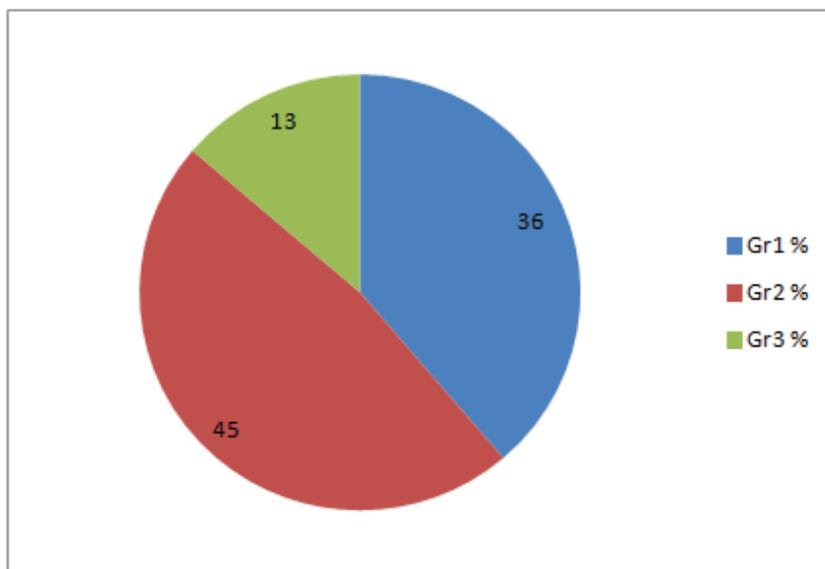
Die vorhandenen Gesamtschulplätze werden jährlich vollkommen genutzt. Die Entwicklung der Anzahl der abgelehnten Schüler/innen aller drei Gesamtschulen in den letzten Jahren verlief wie folgt: 214 - 150 - 129 - 121 - 70 (70 als letzte Zahl).

**Entwicklung der Leistungsgruppen**

Gesamtschulen							
Jahr	LG 1 absolut	LG 2 absolut	LG 3 absolut	zielfiferent	LG 1 %	LG 2 %	LG 3 %
13/14	140	181	33	17	38	49	9
14/15	171	196	53	13	39	45	12

März 2018

Gesamtschulen							
15/16	169	200	37	21	40	47	9
16/17	159	192	64	18	37	44	15
17/18	149	183	53	26	36	45	13



**Alleinstellungsmerkmal**

Die Oldenburger Gesamtschulen haben im Vergleich zu Gesamtschulen an anderen Standorten ein Alleinstellungsmerkmal: ihre Schülerschaft weist ungewöhnlich hohe Anteile der Leistungsgruppen 1 und 2 auf und ebenso ungewöhnlich niedrige Anteile der Leistungsgruppe 3.

**6.4 Gymnasien**

Die Stadt Oldenburg unterhält 6 Gymnasien. 5 von ihnen umfassen die Jahrgänge 5 bis 12. Mit endgültigem Hochwachsen des ersten G9-Jahrgangs zum Schuljahr 2020/21 umfassen die Gymnasien wieder die Jahrgänge 5 - 13. Dazu kommt das Abendgymnasium, das nur die Sekundarstufe II unterrichtet.

Die Gymnasien im Einzelnen:

- Altes Gymnasium
- Cäcilien Schule
- Gymnasium Eversten

- Herbartgymnasium
- Neues Gymnasium
- Abendgymnasium

#### 6.4.1 Altes Gymnasium

Schulleitung: Frank Marschhausen

Adresse: Theaterwall 11, 26122 Oldenburg, Telefon: 0441 7792727

E-Mail: sekretariat(at)altesgymnasium.eu, Internet:  
www.altesgymnasium.de

Schülerinnen/Schüler: ca. 820 - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: ca. 80

**Grundzahlen**

offen

**Ganztagsform**

Schwerpunkte aus Schulsicht:

**Schwerpunkte**

- Kultur: Latein ab 5 und 6, Französisch, Spanisch, umfangreiche Musikpraxis, Kunst, Philosophie
- Wirtschaft: Ökonomische Bildung, Wirtschaft-Informatik
- Wissenschaft: historische Vortragsreihe, NanOLabor, NaWigator-Schule

„Gegründet 1573, Verbindung von Tradition und innovativem Denken, Ideal der Bildung als Kulturgut und Fachwissen, Wirtschaftswissen als Teil der Allgemeinbildung, Förderung der Stärken, Förderung beim Übergang von der Grundschule, Ziel: Förderung der Fantasie und der intellektuellen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler und des respektvollen Miteinanders.“

**Die Schule stellt sich vor**

Das Alte Gymnasium blickt auf eine mehr als 400 Jahre lange Tradition zurück. Im Laufe der Geschichte hat die Schule sich immer wieder Veränderungen in der pädagogischen Ausrichtung und in der Organisationsform gestellt, und dennoch hat das Alte Gymnasium seine besondere Stellung in der Oldenburger Schullandschaft behalten. Mehr noch als andere Schulen will das Alte Gymnasium, wenn Diskussionen über Neuerungen anstehen, sich an der Geschichte der Schule orientieren und seine historische Besonderheit auch als Verpflichtung gegenüber der Gegenwart begreifen. Einen guten Weg zwischen Vergangenheit und Gegenwart zu finden, wird immer wieder Aufgabe der Angehörigen des Alten Gymnasiums – der Schülerinnen und Schüler, der Eltern und der Lehrkräfte – sein. Da das Alte Gymnasium nicht

**Leitlinie: „... wagen und bewahren“**

März 2018

nur eine alte Schule ist, sondern auch in einem historischen Gebäude beheimatet ist, wird sich auch weiterhin die Aufgabe ergeben, die Architektur zu schützen und zugleich die Klassen- und Fachräume stets aktuellen Unterrichtsmethoden und Medien anzupassen.

**Leitlinie: „... die Menschen stärken“**

Die Gesellschaft wandelt sich immer schneller, und die Erwartungen an junge Menschen nehmen zu. Angesichts dieses Drucks sollen die Schülerinnen und Schüler des Alten Gymnasiums in einer Atmosphäre, die von wechselseitiger Achtung geprägt ist, in ihren Talenten gefördert werden, für ihre Schwächen soll ihnen Hilfe angeboten werden, und sie sollen dazu ermutigt werden, ihr Potenzial auszuschöpfen. Die Schülerinnen und Schülern sollen nicht nur fachliche Kenntnisse erwerben, sondern auch eigene Fähigkeiten zu methodischem, organisiertem Lernen entwickeln und stärken, nicht nur, damit die schulischen Anforderungen bewältigt werden können, sondern auch, um den Grund für Studienerfolg und ein erfüllendes Berufsleben zu legen. Konzepte und Maßnahmen, die Selbstmotivation und Selbstorganisation stützen und erhöhen, müssen von der Schule entwickelt werden; darin müssen die Förderung von Lernstrategien, Arbeitstechniken und Methodenkenntnis zentral stehen. Auch müssen die Schülerinnen und Schüler ermuntert werden, ihre Fortschritte und das Erreichte ständig zu überprüfen. Eine wesentliche Aufgabe der Schule ist es, Schülerinnen und Schüler mit Leistungs-schwächen zu fördern und zu stärken. Dazu entwickelt die Schule ein Förderkonzept, das von der Bereitstellung von Förderstunden über Hausaufgabenbetreuung und Schüler-Schüler-Nachhilfe bis zur Einwerbung von Außenkompetenz reicht. Ein entsprechendes Konzept wird auch für besonders leistungsstarke Schülerinnen und Schüler entwickelt. Die Schule muss bestrebt sein, angemessene Sachvoraussetzungen und adäquate Arbeitsmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler und für Lehrkräfte bereitzustellen. Ziel der Schule ist es, Schülerinnen und Schülern ausreichend Raum zu geben, Selbstbewusstsein zu entwickeln, ihr Selbstwertgefühl zu stärken und Sozialkompetenz aufzubauen. Präventionskonzepte und -maßnahmen helfen den Schülerinnen und Schülern, einen geeigneten Weg zu finden. Die Schule will junge Menschen dazu befähigen, sich in der Gesellschaft kompetent zu bewegen und zu betätigen, besonders auch, aktiv am Leben einer demokratischen Gesellschaft teilzunehmen. Die Schule muss, ohne das Gebot politischer Neutralität zu verletzen, alle Mitwirkungsmöglichkeiten nach innen und außen fördern, und das heißt, möglichst weitgehend die gesamte Schülerschaft an Entscheidungen zu beteiligen, der Schülervertretung Betätigungsmöglichkeiten einzuräumen und Unterstützung zukommen zu lassen und gesellschaftliche Aktivität nicht zu behindern.

**Leitlinie: „... Vielfalt fördern“**

Das Alte Gymnasium versteht sich als eine Schule, die Bewährtes erhalten und fortführen möchte und die Neuem gegenüber offen ist. Im Schulprofil zeigt sich dieser Doppelansatz darin, dass die traditionelle Akzentuierung des Sprachenlernens neben einer Neubewertung der Naturwissenschaften steht, die zwar auch in der Vergangenheit nie

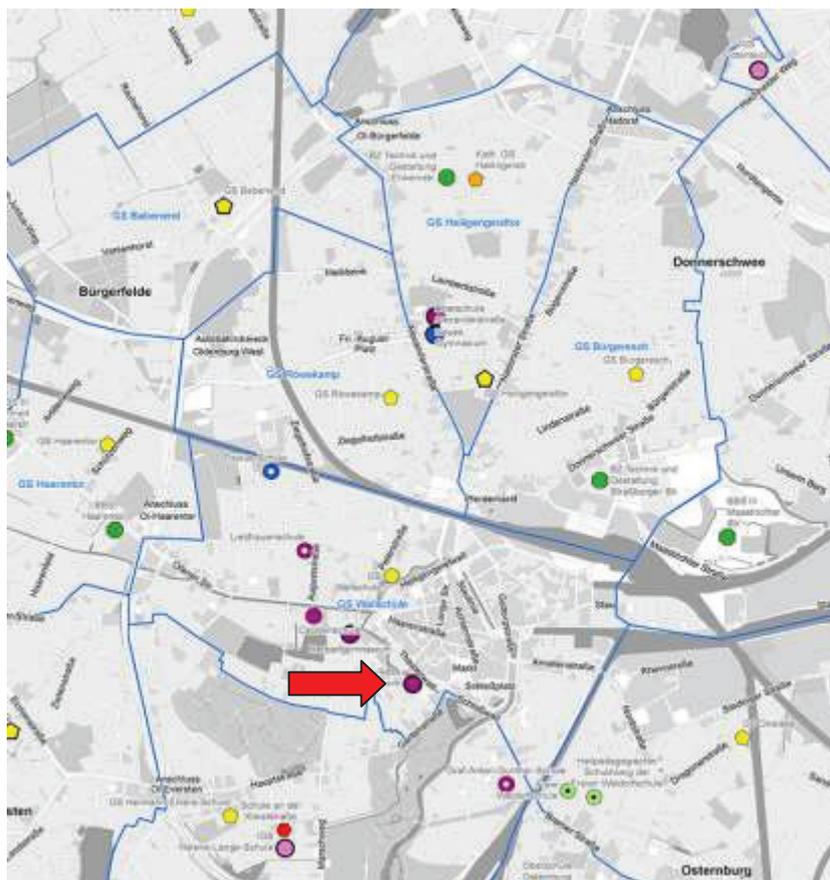
als unwichtig betrachtet wurden, aber im allgemeinen Bewusstsein nicht als für das Alte Gymnasium charakteristisch galten. Als neues profilbildendes Element ist der Bereich „Wirtschaft“ hinzugetreten. Des Weiteren stellen die ausgefächerten musikalischen Aktivitäten in ihrer Vielfalt und Umfänglichkeit eine Besonderheit in der niedersächsischen Schullandschaft dar und müssen unbedingt erhalten werden. Im Sprachbereich muss die Schule bemüht sein, ein möglichst breites Angebot vorzuhalten und das in der Vergangenheit erfolgreiche Drei-Sprachen-Modell weiterzuentwickeln. Lateinunterricht, Keimzelle der Schule, sollte auch in Zukunft als eine wesentliche Aufgabe des Alten Gymnasiums betrachtet werden. Wo irgend möglich, sollte auch die Griechisch-Tradition der Schule am Leben gehalten werden. Die „neuen“ Fremdsprachen Französisch und Spanisch bedürfen besonderer Sorgfalt und Aufmerksamkeit, damit sie einen angemessenen Platz im Angebot der Schule einnehmen und bewahren können. Für die Naturwissenschaften sollen besondere Angebote – als Arbeitsgemeinschaft in den Jahrgängen 5 und 6, als Wahlpflichtangebot in den Jahrgängen 7 bis 9 und als Schwerpunkt in der Oberstufe – bereitgestellt werden; Schülerinnen und Schüler sollen durchgängig von Klasse 5 bis zum Abitur einen naturwissenschaftlichen Akzent in ihren unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Aktivitäten setzen können. Wirtschaftslehre soll im Wahlpflichtbereich der Jahrgänge 7 bis 9 verankert bleiben und als Schwerpunktfach in der Oberstufe angeboten werden. Die Vielfalt musikalischer Praxis am Alten Gymnasium – dazu gehören die zahlreichen Musikensembles ebenso wie das Angebot einer Streicherklasse in den Jahrgängen 5 und 6 – bedarf intensiver Pflege, auch in personeller Hinsicht. Für alle genannten Profilschwerpunkte müssen von der Schule die sächlichen und personellen Voraussetzungen gewährleistet werden.

Das Alte Gymnasium versteht sich als eine Schule, die ihre Türen offen hält: offen für die eigenen Schülerinnen und Schüler, die hinaus-treten und die Außenwelt als Ort erfahren, an dem sie selbst aktiv werden können, und offen für Außenstehende, die eingeladen sind einzutreten, gleich, ob sie einen Beitrag zum Unterricht liefern oder ob sie schlicht die räumlichen Möglichkeiten der Schule für ihre Zwecke nutzen wollen. Die Schule darf sich nicht auf den bequemen Weg der Abschottung begeben: Sie muss darauf bedacht sein, die innerschulische Kommunikation zu fördern; darüber hinaus muss sie sich offen zeigen für Informationsverlangen von außen und selbst aktiv mit ihren Anliegen in die Öffentlichkeit treten. Alle Schüler-, Eltern- und Lehrerinitiativen, die der Öffnung von Unterricht gelten, müssen einer wohlwollenden Aufnahme durch die Schulleitung gewiss sein dürfen. Betriebserkundungen, Vor-Ort-Studien in der Stadt Oldenburg und die Erschließung des reichen lokalen und regionalen Museumsangebots für schulische Zwecke gehören ebenso dazu wie Vortrags- und Seminarveranstaltungen in der Schule. In der Öffentlichkeit muss die Schule als präsent erlebt werden – sie muss intensiven Kontakt zu Presse und Rundfunk halten; ihr Internet-Auftritt muss sich durch hohen In-

**Leitlinie: „... Räume öffnen“**

März 2018

formationsgehalt, durch Aktualität und durch ein gutes Serviceangebot auszeichnen. Die Beteiligung der Schule bzw. einzelner Schülerinnen Schüler an Wettbewerben gehört zu den Zielen der Schule und wird von der Schulleitung angemessen gefördert.



### Musterraumprogramm

Nach dem Musterraumprogramm sollte das Alte Gymnasium über 29 Klassenräume Sek I und 10 Kursräume Sek II verfügen.



Das Alte Gymnasium hat eine von der Niedersächsischen Landes- schulbehörde genehmigte Außenstelle in Osterburg und verfügt da- rüber hinaus über ausgelagerte Räume am Julius-Mosen-Platz, die befristet angemietet sind. Die Schule verfügt über 23 Klassenräume, auf das Profil der Schule bezogen fehlen knapp 20 Räume. Es fehlt ein Musikraum für den Bereich Aufführungspraxi und Instrumentenlage- rung (3 parallele Lerngruppen, mehrere Orchester, über 100 Mitglie- der). Der Schulhof ist spielgerecht. Das Übermittagsangebot ist be- dingt durch unzulängliche Kellerräume als unzureichend zu bewerten. Die Mensa ist zu klein und deutlich zu laut. Für die Verantwortlichen des AGO ist aufgrund des Schulprofils, der Wiedereinführung von G9 und den veränderten Unterrichtsbedingungen wie Lehrerarbeitsbedin- gungen ein Neubau unabdingbar.

**Bauliche Bewertung aus Sicht der Schule**

Zurzeit werden 2 Schülerinnen und Schüler im Alten Gymnasium inklusiv beschult.

**Inklusion**

Von den Schüler/innen des Gymnasiums sind 38 ausländischer Her- kunft und zusätzlich 7 Flüchtlinge.

**Herkunft**

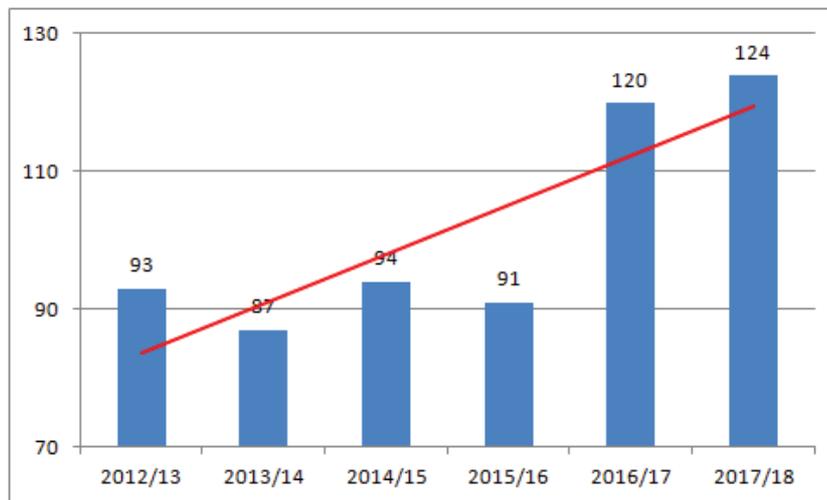
**Entwicklung der Schülerzahlen der Altes Gymnasium - Sek I**

Altes Gymnasium							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2012/13	93	121	104	110	116		<b>544</b>
2013/14	87	95	117	95	105		<b>499</b>
2014/15	94	86	98	113	86		<b>477</b>

März 2018

2015/16	91	92	84	94	107		<b>468</b>
2016/17	120	88	88	87	91		<b>474</b>
2017/18	124	117	85	93	80	93	<b>592</b>

**Entwicklung der Aufnahme in Jg. 5 des Alten Gymnasiums**



Die Schülerzahl des Jahrgangs 5 des Alten Gymnasiums ist im Vergleich der letzten 6 Jahren um 33,3% gestiegen. Die größten Gewinne lagen 2015/16 nach 2016/17 mit plus 31,9 % - zuletzt erfolgte ein Anstieg um plus 3,3 %.

**Entwicklung der Schülerzahlen des Alten Gymnasiums - Sek II**

Altes Gymnasium				
Schuljahr	Jahrgänge			Summe
	EF	Q1	Q2	
2012/13	103	80	69	<b>252</b>
2013/14	126	105	76	<b>307</b>
2014/15	121	109	96	<b>326</b>
2015/16	101	118	98	<b>317</b>
2016/17	121	91	110	<b>322</b>
2017/18		126	90	<b>216</b>

Die Übergangszahlen von Jahrgang 9 bzw. 10 in die Einführungsstufe der Oberstufe weisen eine durchschnittliche Differenz von plus 14 auf, von EF nach Q 1 eine Verminderung um durchschnittlich 3 und von Q 1 nach Q 2 um durchschnittlich minus 6.

### Entwicklung der Schülerzahlen der Altes Gymnasium – Sek I + II

Altes Gymnasium Sek I + II			
Schuljahr	Sek I	Sek II	Summe
2012/13	<b>544</b>	<b>252</b>	<b>796</b>
2013/14	<b>499</b>	<b>307</b>	<b>806</b>
2014/15	<b>477</b>	<b>326</b>	<b>803</b>
2015/16	<b>468</b>	<b>317</b>	<b>785</b>
2016/17	<b>474</b>	<b>322</b>	<b>796</b>
2017/18	<b>592</b>	<b>216</b>	<b>808</b>

Die Schülerzahl des Alten Gymnasiums ist stets recht stabil geblieben.

**Bewertung Schülerzahl-  
entwicklung**

Anzahl der gebildeten Klassen im Sekundarbereich I im laufenden Schuljahr:

**Gebildete Klassen  
2017/18**

Jahrgang 5 > 4 Klassen

Jahrgang 6 > 4 Klassen

Jahrgang 7 > 3 Klassen

Jahrgang 8 > 3 Klassen

Jahrgang 9 > 3 Klassen

Sprachlernklasse = eine Lerngruppe mit 7 Schüler/innen

Das Alte Gymnasium ist im laufenden Schuljahr drei- bis vierzünftig. Die neuen Jahrgänge 5 und 6 sind vierzünftig.

### 6.4.2 Cäcilienchule

Schulleitung: Franz Held

Adresse: Haarenufer 11, 26122 Oldenburg, Telefon: 0441 7779974

März 2018

E-Mail: sekretariat(at)caeci.de, Internet: www.caeci.de

<b>Grundzahlen</b>	Schülerinnen/Schüler: ca. 970 - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: ca. 90
<b>Ganztagsform</b>	offen
<b>Schwerpunkte</b>	Schwerpunkte aus Schulsicht: <ul style="list-style-type: none"><li>• Sprachenfolge: Englisch, Latein oder Englisch, Französisch</li><li>• Musikzweig ab Klasse 6</li><li>• Zusätzliche Fächer: Darstellende Spiel, Informatik, Wirtschaft, Philosophie</li></ul>

**Die Schule stellt sich vor** „Cäcilien-Oldenburg (genannt: ‚Cäci‘), Gymnasium, gegründet 1867 Öffentliches Gymnasium für Jungen und Mädchen, Lage: Innenstadt

Profil ‚A‘: 3. Fremdsprache: Spanisch, Latein, Französisch, Russisch, je nach Auswahl und Unterrichtsversorgung

Profil ‚C‘: Naturwissenschaftliches Profil: Informatik, Mathematik, Biologie, Physik, Chemie; zum Teil epochal.

Das Kollegium und die Elternschaft orientieren sich in ihrer Zusammenarbeit am Reifezeugnis als Abschluss sowie an einem „Mehr“, das die Cäcilien-Oldenburg in besonderer Weise in ihrer Arbeit prägt. Die Schule bringt ihren Anspruch mit dem Leitspruch „Lernen – und Zeit für mehr“ pointiert zum Ausdruck. Uns allen ist dieses „Mehr“, das wir in der Cäcilien-Oldenburg erreichen wollen, von großer Bedeutung: Gemeinsam mit den Eltern möchte die Schule erreichen, dass die Kinder mit ihrem schulischen Abschluss gelernt haben zu lernen, gelernt haben selbstständig zu arbeiten und gelernt haben miteinander zu leben. Ein der Cäcilien-Oldenburg wichtiger über-geordneter Begriff ist „Freude am Leben“. Diese ist ein immanentes Ziel aller zu vollbringenden Anstrengungen.

Dem entsprechen wir durch unseren pädagogischen Konsens: Mit Goethe sagen wir: „Lehre tut viel, aber Aufmunterung tut alles.“ und bestimmen unsere die Kinder fördernde Grundeinstellung zum Ausgangspunkt. Auf der Grundlage gymnasialen Fachunterrichts sollen sich so selbstbewusste Schülerpersönlichkeiten durch individuelle Leistung entwickeln. Differenzierte und zusätzliche Lernangebote sowie die Betonung des Miteinander, das in unserer Arbeit als unesco-projekt-Schule einen besonderen Anspruch findet, konkretisieren dies. Durch die Mitarbeit unserer Schule im Netzwerk der unesco-projekt-Schulen ergibt sich eine eigene, weitere Akzentsetzung: „Zusammenleben lernen in einer pluralistischen Welt in kultureller Viel-

falt“ so lautet das übergeordnete Bildungsziel der unesco-projekt-Schulen.

Unseren Fachunterricht sehen wir als eigentliches „Lernen“ im Mittelpunkt unserer Arbeit. Die „Synopsis der Unterrichtsinhalte“ verschafft als Aushang im Treppenhaus allen Beteiligten einen raschen Überblick. – Der Fachunterricht wird gestärkt durch die Einbeziehung außerschulischer Lernorte, durch unser Fortbildungskonzept für das Kollegium, durch die Zusammenarbeit mit der Universität und anderen wissenschaftlichen Institutionen, durch unsere Einbindung in den Kooperationsverbund für besonders begabte Schülerinnen und Schüler, durch die Förderung von Schülerinnen und Schülern, die auf dieser Grundlage an außerunterrichtlichen Wettbewerben teilnehmen sowie durch unsere intensive Zusammenarbeit mit dem Studienseminar und unsere Bereitschaft zur Ausbildung junger Lehrerinnen und Lehrer.

Grundlegend unterstützt wird der Fachunterricht durch unser Konzept der Lernkompetenz in der Mittelstufe. Mit Informatik, Wirtschaft, Darstellendes Spiel und Philosophie sind vier zusätzliche Unterrichtsfächer an der Cäcilienchule eingeführt und bieten über das normale gymnasiale Angebot hinaus differenzierte Lernmöglichkeiten.

Ein besonderes pädagogisches Angebot bietet für musisch begabte Kinder unser Musikzweig für die Jahrgänge 5 bis 10. Unsere bisherige Zusammenarbeit mit der Musikschule der Stadt Oldenburg ordnet sich hier ein. Sie ist seit 2011 um die Kooperation mit VIFF als musikalische Hochbegabtenförderung erweitert. Die zusätzliche Entscheidung für die Stundentafel 2 mit ihrer Möglichkeit eines Wahlpflichtbereiches für Schülerinnen und Schüler führt diesen Gedanken des differenzierten Angebotes in der Mittelstufe weiter; wir wollen damit die Möglichkeiten der eigenverantwortlichen Schule für die Interessen und Begabungen unserer Schülerinnen und Schüler aufgreifen. In den Jahrgängen 8 bis 10 kann so in einem Wahlpflichtbereich eine dritte Sprache erlernt, vertieft und an praktischen Übungen ausgerichteten Kunstunterricht erfahren werden. Ebenso können alternativ das Fach Informatik oder übergreifendes Arbeiten und Experimentieren in den Naturwissenschaften belegt werden. In den Naturwissenschaften wirkt sich besonders aus, dass die Cäcilienchule schon sehr früh als n21-Medienschwerpunktschule anerkannt und gefördert wurde und einen besonders gut ausgestatteten IT-Bereich besitzt. – Eine klar strukturierte Oberstufe mit eindeutigen Profilvergaben führt die in der Mittelstufe gelegten Grundlagen differenziert fort.





Der Schule fehlen 9 Klassenräume, dazu kommen dann noch als fehlend die Räume nach Wiedereinführung von G9. Auch Kursräume für die Oberstufe sind deutlich zu knapp berechnet. Fachraummangel besteht für die Fächer Kunst und NW, Weiter fehlen Differenzierungsräume, Aufenthaltsräume sowie Therapie- und Sozialräume. Der Schulhof ist kind- und spielgerecht. Die Menge der Räume für das Übermittagsangebot ist angemessen, es bestehen aber zu wenig Sportmöglichkeiten. Mensaräume und Mensabetrieb werden von der Schule sehr positiv gesehen. (Eine bauliche Erweiterung erfolgt nach jetzigem Stand 2019/20, Dabei verzichtete die Schule auf eine Außenstelle und damit auf die volle Umsetzung des Raumprogramms.)

**Bauliche Bewertung aus Sicht der Schule**

Zurzeit werden 3 Schülerinnen und Schüler in der Cäcilien-Gymnasium inklusiv beschult.

**Inklusion**

Von den Schüler/innen des Gymnasiums sind 26 ausländischer Herkunft und zusätzlich 21 Flüchtlinge.

**Herkunft**

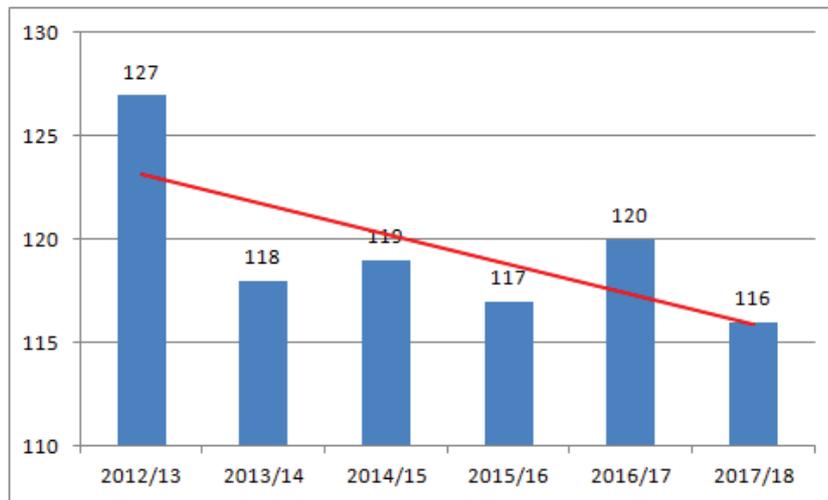
**Entwicklung der Schülerzahlen der Cäcilien-Gymnasium - Sek I**

Cäcilien-Gymnasium							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2012/13	127	121	121	110	110		<b>589</b>
2013/14	118	120	118	112	112		<b>580</b>
2014/15	119	119	120	114	115		<b>587</b>

März 2018

2015/16	117	121	120	121	109		<b>588</b>
2016/17	120	118	111	118	114		<b>581</b>
2017/18	116	118	114	116	121	118	<b>703</b>

**Entwicklung der Aufnahme in Jg. 5 der Cäcilien Schule**



Die Schülerzahl des Einschulungsjahrganges 5 der Cäcilien Schule ist in den letzten Jahren nahezu unverändert (2012/13 lag sie kurzfristig höher.).

**Entwicklung der Schülerzahlen der Cäcilien Schule - Sek II**

Cäcilien Schule				
Schuljahr	Jahrgänge			Summe
	EF	Q1	Q2	
2012/13	113	128	114	<b>355</b>
2013/14	126	115	131	<b>372</b>
2014/15	123	124	106	<b>353</b>
2015/16	127	134	121	<b>382</b>
2016/17	123	135	103	<b>361</b>
2017/18	G8>G9	120	131	<b>251</b>

Die Übergangszahlen von Jahrgang 9 in die Einführungsstufe der Oberstufe weisen im Mittel eine Differenz von plus 13 auf, von EF

nach Q 1 von plus 3. Von Q 1 nach Q 2 vermindert sich die Schülerzahl im langjährigen Mittel um minus 10.

### Entwicklung der Schülerzahlen der Cäcilien Schule – Sek I + II

Cäcilien Schule Sek I + II			
Schuljahr	Sek I	Sek II	Summe
2012/13	<b>589</b>	<b>355</b>	<b>944</b>
2013/14	<b>580</b>	<b>372</b>	<b>952</b>
2014/15	<b>587</b>	<b>353</b>	<b>940</b>
2015/16	<b>588</b>	<b>382</b>	<b>970</b>
2016/17	<b>581</b>	<b>361</b>	<b>942</b>
2017/18	<b>703</b>	<b>251</b>	<b>954</b>

Die Schülerzahl der Cäcilien Schule ist im langjährigen Mittel stets stabil geblieben (nur „Ausreißer“ nach oben in 2015/16).

### Bewertung Schülerzahlentwicklung

Anzahl der gebildeten Klassen im Sekundarbereich I im laufenden Schuljahr:

### Gebildete Klassen 2017/18

Jahrgang 5 > 4 Klassen

Jahrgang 6 > 4 Klassen

Jahrgang 7 > 4 Klassen

Jahrgang 8 > 4 Klassen

Jahrgang 9 > 4 Klassen

Sprachlernklasse = eine Lerngruppe mit 15 Schüler/innen

Die Cäcilien Schule ist im laufenden Schuljahr fest vierzünftig.

### 6.4.3 Gymnasium Eversten

Schulleitung: Andreas Jacob

Adresse: Theodor-Heuss-Straße 7, 26129 Oldenburg, Telefon: 0441 5050270

E-Mail: sekretariat(at)gymnasium-eversten.de, Internet:  
www.gymnasium-eversten.de

März 2018

<b>Grundzahlen</b>	Schülerinnen/Schüler: ca. 900 - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: ca. 90
<b>Ganztagsform</b>	offen
<b>Schwerpunkte</b>	Schwerpunkte aus Schulsicht: <ul style="list-style-type: none"><li>• Sport</li><li>• Musik</li><li>• Individuelle Schwerpunktbildungen in Arbeitsgemeinschaften</li></ul>

**Die Schule stellt sich vor** „Das GEO ist ein verlässliches Ganztagsgymnasium (offene Form) mit einem umfassenden Nachmittagsangebot, aus dem die Schülerinnen und Schüler die für sie geeignete Arbeitsgemeinschaft auswählen können. Hierzu zählen insbesondere Musik, Sport, Informatik und Theater, aber auch vielfältige weitere Möglichkeiten den individuellen Neigungen nachzugehen. Selbst- und Mitbestimmung sowie die Übernahme von Verantwortung sind pädagogische Leitgedanken.“

Das Gymnasium Eversten Oldenburg (GEO) wurde am 1.4.1964 gegründet. Die Schule befindet sich in zentraler Lage im Westen der Stadt Oldenburg. Die Schulgebäude liegen in einer weiten Grünanlage mit einem See und gruppieren sich um drei Innenhöfe.

Die Schule verfügt über moderne Fachräume für Biologie, Chemie, Kunst, Musik, Physik und über zwei Computerräume. Es gibt eine große Cafeteria, eine Schülerarbeitsbücherei, einen Spiel- und Freizeitraum und eine Aula für Veranstaltungen vielfältigster Art. Für den Sport stehen drei Hallen, ein Schwimmbad und ein Sportplatz zur Verfügung.

Der intensivere Kontakt zwischen Lehrerinnen/Lehrern und Schülerinnen/Schülern an einem Ganztagsgymnasium erfordert klare pädagogische Leitlinien, die gemeinsam getragen werden. Zuverlässigkeit, Lern- und Leistungsbereitschaft, Ausdauer, Gewissenhaftigkeit, Konzentrationsfähigkeit, Verantwortungsbereitschaft, Fähigkeit zur Kritik und Selbstkritik, Kreativität und Flexibilität sind soziale Kompetenzen, auf die wir ebenso viel Wert legen wie auf Teamfähigkeit, Höflichkeit und Toleranz. Bereits zum zweiten Mal erhielt das Gymnasium Eversten die Auszeichnung „Umweltschule in Europa“. Mit dieser Auszeichnung wurden die unterschiedlichen Aktivitäten unserer Schule gewürdigt, welche die Schülerinnen und Schüler zu verantwortungsbewusstem Umgang mit der Natur anleiten sollen. Hierbei sind die Schaffung und Betreuung einer Streuobstwiese, das Mülltrennungskonzept, die sehr erfolgreichen Energiesparmaßnahmen, die Solartechnik und die Gestaltung der Innenhöfe zu nennen. In jedem Jahr werden verschiedene sportliche Veranstaltungen und Wettkämpfe durchgeführt. Das Gymnasium Eversten ist ein Stützpunkt des Leistungssports und wurde als eine von wenigen Schulen in Niedersachsen im letzten Jahr als 'Partnerschule des Sports' ausgezeichnet. Auch an

Wettbewerben anderer Fachrichtungen wie „Jugend forscht“, dem internationalen Planspiel „Model United Nations“ und dem Börsenspiel nehmen Schülerinnen und Schüler des GEO regelmäßig und erfolgreich teil. Schließlich sei noch das Treffen der Ehemaligen genannt, das zu einer festen und beliebten Einrichtung geworden ist und die Verbundenheit der ehemaligen Schülerinnen und Schüler mit ihrer Schule widerspiegelt.

Am Gymnasium Eversten wird viel Wert auf den möglichst problemlosen Übergang in die neue Schulform gelegt. Dazu tragen regelmäßige Gespräche zwischen Lehrerinnen und Lehrern unserer Schule und den umliegenden Grundschulen ebenso bei wie das schulische Konzept des Klassenlehrertandems, die Einrichtung von pädagogischen Klassenkonferenzen, ein erster Elternsprechtag für die Eingangsklassen im November und das Schülerpatenschaftsprojekt unserer Schülervertretung. Auch unser Angebot an Förderunterricht und Hausaufgabenhilfen, das wir nach Möglichkeit in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch, Französisch und Latein anbieten, leistet wertvolle Hilfen für den Übergang.

Am Gymnasium Eversten ist Englisch für alle Schülerinnen und Schüler die erste Fremdsprache. Französisch, Spanisch und Latein können dem Wunsch und den Neigungen entsprechend als zweite Pflichtfremdsprache oder zu einem späteren Zeitpunkt wahlfrei als dritte Fremdsprache erlernt werden. Die enge Kooperation mit den anderen Oldenburger Gymnasien eröffnet ein weiteres Angebot an modernen Fremdsprachen wie Italienisch, Russisch oder Japanisch.

Das Gymnasium Eversten ist ein offenes Ganztagsgymnasium, das neben dem Pflichtunterricht am Vormittag ein umfangreiches Nachmittagsangebot auf freiwilliger Basis bietet. Zu diesem Angebot gehören u. a.: Hausaufgabenbetreuung, eine Klassenlehrerstunde, Arbeitsgemeinschaften und Fördermaßnahmen. Mit dem freiwilligen Nachmittagsangebot beabsichtigen wir,

- leistungsstarken Schülerinnen und Schülern Zusatzangebote ohne Leistungsdruck zu machen,
- Fördermaßnahmen bei vorübergehenden Lernschwierigkeiten anzubieten,
- soziale und fachliche Kontakte zwischen Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern und Eltern zu vertiefen,
- Fachkräfte bei der Bewältigung persönlicher Probleme heranzuziehen,
- mehr Freiraum für Mitarbeit und Übernahme von Eigenverantwortung durch Schülerinnen und Schüler zu schaffen,

- die Schule als Raum der Geborgenheit zu einem erweiterten Teil der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler werden zu lassen, in der sich ihre Persönlichkeit entwickeln kann,
- die Kooperation im fächerübergreifenden Unterricht zu fördern.

Daneben spielt das soziale Lernen im Rahmen einer lebensweltorientierten Schule eine große Rolle. Das Sozialtraining in den 5. Klassen und das Angebot der Mediation durch ausgebildete Schulmediatoren und Schüler-Streitschlichter sind fester Bestandteil unseres Schullebens. Die in der Schule tätige Schulsozialarbeiterin hält neben diesen Themen auch das Beratungsangebot für Schüler und Eltern sowie freizeitpädagogische Angebote vor. Zum offenen Ganztagsangebot der Schule gehören auch etwa 40 Arbeitsgemeinschaften, die in jedem Schulhalbjahr nach den Wünschen der Schülerinnen und Schüler und den Möglichkeiten der Schule eingerichtet werden. Arbeitsgemeinschaften in Naturwissenschaften, Technologie, Fremdsprachen, Sport, Musik, Tanz, Theater, Gesundheit und vieles mehr erfreuen sich stets großer Beliebtheit. Zahlreiche Kooperationspartner unterstützen uns in unserem Bemühen um ein breites, vielfältiges und entwicklungsfähiges Angebot, das Abwechslung und individuelle Schwerpunktsetzungen garantiert.

Besondere Erwähnung verdient in diesem Zusammenhang das mehrfach ausgezeichnete und verschiedenste Bereiche umfassende Musikleben. Drei Chöre, die Schulbands, das JuniorOrchester und das GEOrchester, das Querflötenensemble FLEO und ein breites Angebot Instrumental-Arbeitsgemeinschaften (Geige, Klarinette, Querflöte, Cello, Saxophon, Gitarre, Stimmbildung) erfahren seit vielen Jahren ungebremsten Zulauf aus der Schülerschaft."



März 2018



**Bauliche Bewertung aus Sicht der Schule**

Das GEO hat eine Außenstelle mit zwei Gebäudeteilen in einer Entfernung von ca. 5 Gehminuten. Klassenraumverteilung: Hauptgebäude = 17, Außenstelle = 19, zusammen = 36. Bei einem Steigen auf eine völlige Fünfstufigkeit würden die Räume knapp ausreichen. Der Schulhof vor dem Haupteingang bedarf der Renovierung (Sitz- und Spielgelegenheiten fehlen). Die Mensa ist zu klein, es fehlen Sitzgelegenheiten. Für das GEO wäre ein Gebäudetausch mit der Oberschule gut denkbar.

**Inklusion**

Zurzeit werden 7 Schülerinnen und Schüler im Gymnasium Eversten inklusiv beschult.

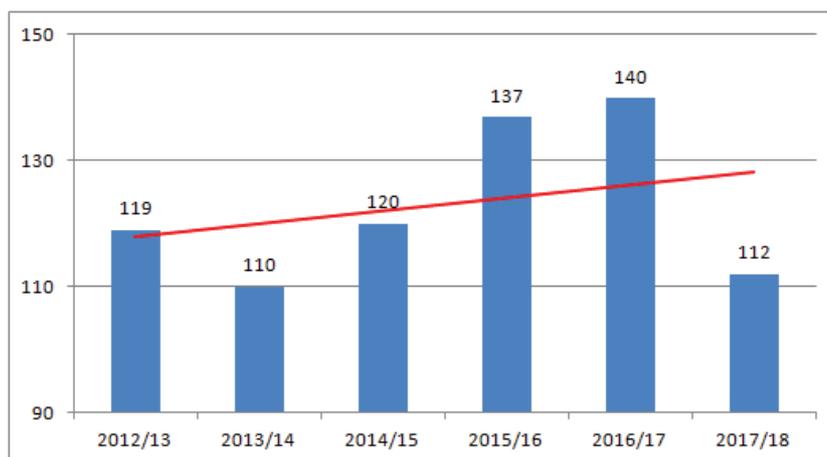
**Herkunft**

Von den Schüler/innen des Gymnasiums sind 43 ausländischer Herkunft und zusätzlich 4 Flüchtlinge.

**Entwicklung der Schülerzahlen des Gymnasium Eversten - Sek I**

Gymnasium Eversten							
Schuljahr	Jahrgänge					Summe	
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2012/13	119	101	113	108	93		<b>534</b>
2013/14	110	122	100	112	107		<b>551</b>
2014/15	120	116	114	99	115		<b>564</b>

2015/16	137	115	119	107	96		<b>574</b>
2016/17	140	145	110	110	104		<b>609</b>
2017/18	112	134	136	108	108	103	<b>701</b>



Die Schülerzahl des Einschulungsjahrganges 5 des Gymnasiums Eversten ist in den letzten Jahren ansteigend (nur 2017/18 lag sie wieder niedriger).

#### Entwicklung der Schülerzahlen des Gymnasiums Eversten - Sek II

Gymnasium Eversten				
Schuljahr	Jahrgänge			Summe
	EF	Q1	Q2	
2012/13	91	105	82	<b>278</b>
2013/14	89	96	89	<b>274</b>
2014/15	116	90	84	<b>290</b>
2015/16	126	104	83	<b>313</b>
2016/17	100	123	95	<b>318</b>
2017/18		107	113	<b>220</b>

Die Übergangszahlen von Jahrgang 9 in die Einführungsstufe der Oberstufe weisen im Mittel eine Differenz von plus 6 auf, von EF nach Q 1 ist die Zahl gleichbleibend. Von Q 1 nach Q 2 vermindert sich die Schülerzahl im langjährigen Mittel um minus 10.

März 2018

### Entwicklung der Schülerzahlen des Gymnasiums Eversten– Sek I + II

Gymnasium Eversten Sek I + II			
Schuljahr	Sek I	Sek II	Summe
2012/13	534	278	<b>812</b>
2013/14	551	274	<b>825</b>
2014/15	564	290	<b>854</b>
2015/16	574	313	<b>887</b>
2016/17	609	318	<b>927</b>
2017/18	701	220	<b>921</b>

#### **Bewertung Schülerzahl- entwicklung**

Die Schülerzahl des Gymnasiums Eversten ist von Jahr zu Jahr steigend

#### **Gebildete Klassen 2017/18**

Anzahl der gebildeten Klassen im Sekundarbereich I im laufenden Schuljahr:

Jahrgang 5 > 4 Klassen

Jahrgang 6 > 5 Klassen

Jahrgang 7 > 5 Klassen

Jahrgang 8 > 4 Klassen

Jahrgang 9 > 4 Klassen

Das Gymnasium Eversten ist im laufenden Schuljahr vier- bis fünfzünftig.

#### **6.4.4 Herbartgymnasium**

Schulleitung: Günter Tillmann

Adresse: Herbartstraße 4, 26122 Oldenburg (Standort 2: Hauptstraße 114, 26131 Oldenburg), Telefon: 0441 408360

E-Mail: sekretariat(at)herbartgymnasium.de, Internet:  
www.herbartgymnasium.de

#### **Grundzahlen**

Schülerinnen/Schüler: ca. 900 - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: ca. 90

#### **Ganztagsform**

offen

### Schwerpunkte aus Schulsicht:

- Bilingualer Unterricht in den Fächern Sport, Musik, Erdkunde, Biologie, Geschichte
- InTech-Profilklasse (Informationstechnologie und Technik)
- Bläserklasse, Sinfonisches Blasorchester

### Schwerpunkte

„Das Herbartgymnasium, 1844 gegründet, liegt zentral in der Stadt und ist von überall gut mit Fahrrad oder Bus zu erreichen. Das HGO vereint Tradition und Modernität, bietet einen zeitgemäßen sprachlichen und naturwissenschaftlichen Unterricht und ergänzt musisch-künstlerische Unterrichtsangebote durch eine Vielzahl von Arbeitsgemeinschaften. Nehmen Sie Kontakt zu uns auf. Sie sind herzlich willkommen!

### Die Schule stellt sich vor

Das aufgrund seiner Lage im Innenstadtbereich zentral gelegene Hauptgebäude des Herbartgymnasiums in der Herbartstraße ist von überall her leicht zu erreichen. Das Schulgebäude ist im Laufe der Jahrzehnte mehrfach umgebaut und renoviert worden. Nach dem Auszug des Abendgymnasiums aus unserem Gebäude im Jahre 2001 entstanden vollständig neue Fach- und Unterrichtsräume. Neben den Klassenräumen gibt es Fachunterrichtsräume für Kunst, Musik, Biologie, Chemie, Physik und Informatik. Die schuleigene Aula bietet Raum für mannigfache Veranstaltungen: Theater, Vorträge, musikalische Darbietungen, Schüler- und Elternversammlungen u.v.a. Für den Sport steht eine Turnhalle im Gebäude zur Verfügung. Für das leibliche Wohl sorgt die Mensa. Der Pausenhof an der Herbartstraße bietet neben Ruheplätzen vielfältige Spiel- und Sportmöglichkeiten. Erst im März 2016 wurde der Hof umfangreich renoviert.

Seit dem Schuljahr 2013/2014 unterhält das Herbartgymnasium einen Zweitstandort in der Hauptstraße im Gebäude der ehemaligen Commeniusschule. Die großzügigen Räumlichkeiten des Standorts wurden entsprechend der Anforderungen für das Herbartgymnasium umgebaut, so dass neben vielen Klassenräumen Fachräume für Kunst, Musik, Darstellendes Spiel, Physik, Chemie/Biologie und InTech entstanden sind. Da das Gebäude umfangreiche Räumlichkeiten über die aktuelle Belegung hinaus bietet, befinden sich zur Zeit (Stand: 03.2016) weitere Klassenräume zur Differenzierung bzw. spezielle AG-Räume im Umbau.

Der Standort wird schwerpunktmäßig von den 9. und 10. Klassen genutzt, aber auch ein Teil des Kursunterrichts der Oberstufe findet dort statt.

Neben der o. a. Sprachenfolge bietet das Herbartgymnasium (seit 1987) Unterricht in Japanisch an. In Niedersachsen gibt es solch ein Angebot nur noch an einem weiteren Gymnasium. Japanisch beginnt

März 2018

in Kl. 9 bzw. in Kl. 11. Wichtig ist, dass für das Abiturzeugnis bis zu drei Grundkurse Japanisch eingebracht werden dürfen!

Seit dem Schuljahr 1994/95 gibt es ein bilinguales Angebot (Deutsch/Englisch), das in der Regel jahrgangsübergreifend angeboten wird. Dadurch entsteht eine hohe Wahl- und Kombinationsmöglichkeit für unsere Schülerinnen und Schüler, mit der sie unser vielfältiges Angebot nutzen können. Außerdem besteht seit 1999 die Möglichkeit das international anerkannte D.E.L.F-Diplom, ein Sprachdiplom im Fach Französisch, anzustreben.

In den Jahrgängen 5 und 6 gibt es seit dem Schuljahr 2009/2010 eine Bläserklasse, deren besonderes musikalisches Angebot ab Klasse 7 in unseren zahlreichen musikalischen Arbeitsgemeinschaften fortgesetzt wird.

Ab der 8. Klasse können Schülerinnen und Schüler das InTech-Profil wählen. Dazu wird eine eigene Klasse gebildet, die nach einer eigenen Stundentafel unterrichtet wird und ihren Schwerpunkt im Bereich Informatik, Technik und Informationstechnologie findet, gleichwohl aber mit anderen Angeboten kombinierbar ist.

Weiterhin bietet das Herbartgymnasium seit dem Schuljahr 2001/02 das Fach Wirtschaftslehre in der gymnasialen Oberstufe an, das auch im Rahmen der Abiturprüfung als mündliches oder schriftliches Prüfungsfach gewählt werden kann.

Unser Ganztagsangebot für die Jahrgänge 5 bis 8 bereichert seit dem Schuljahr 2010/2011 unser Schulleben und erfreut sich großer Beliebtheit bei Eltern wie auch bei Schülern und Schülerinnen."



März 2018



### **Bauliche Bewertung aus Sicht der Schule**

Die Außenstelle des Herbartgymnasiums befindet sich in 1,3 km Entfernung vom Hauptgebäude, dort sind 12 Klassen untergebracht. Weiter befinden sich dort Räume für Naturwissenschaften, für Musik und Kunst, für InTech und eine Sporthalle. Im Hauptgebäude gibt es 12 Klassenräume. Es fehlen in der Summe 5 Klassenräume. An Fachräumen fehlt wegen der notwendigen Stundenplangestaltung ("Leisten") im bilingualen Unterricht ein Biologie/Chemieraum. Der Schulhof bedarf der Sanierung, um als kindgerecht gelten zu können. Im Übermittagsbereich fehlen Rückzugsmöglichkeiten für die Schüler/innen. Der Mensabereich ist auskömmlich dimensioniert.

### **zu kleine Räume**

Hauptproblem sind die deutlich zu kleinen Räume in der Herbartstraße. Das schränkt die pädagogischen Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung ein.

### **Inklusion**

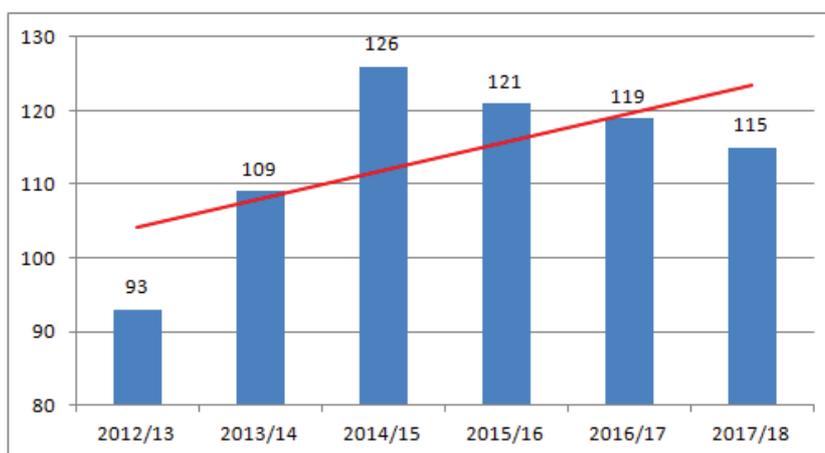
Zurzeit werden 2 Schülerinnen und Schüler im Herbartgymnasium inklusiv beschult.

### **Herkunft**

Von den Schüler/innen des Gymnasiums sind 39 ausländischer Herkunft und zusätzlich 13 Flüchtlinge.

**Entwicklung der Schülerzahlen des Herbartgymnasiums- Sek I**

Herbartgymnasium							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2012/13	93	114	122	124	110		<b>563</b>
2013/14	109	92	107	122	118		<b>548</b>
2014/15	126	104	94	103	118		<b>545</b>
2015/16	121	121	94	92	100		<b>528</b>
2016/17	119	126	116	93	91		<b>545</b>
2017/18	115	123	115	115	92	93	<b>653</b>



Die Schülerzahl des Einschulungsjahrganges 5 des Herbartgymnasiums ist in den letzten 4 Jahren nahezu unverändert (2014/15 lag sie kurzfristig etwas höher.).

**Entwicklung der Schülerzahlen des Herbartgymnasiums - Sek II**

Herbartgymnasium				
Schuljahr	Jahrgänge			Summe
	EF	Q1	Q2	
2012/13	108	115	90	<b>313</b>
2013/14	108	105	107	<b>320</b>
2014/15	124	107	85	<b>316</b>
2015/16	125	103	103	<b>331</b>
2016/17	102	120	96	<b>318</b>
2017/18		98	107	<b>205</b>

März 2018

Die Übergangszahlen von Jahrgang 9 in die Einführungsstufe der Oberstufe weisen im Mittel eine Differenz von plus 4 auf, von EF nach Q 1 von minus 8. Von Q 1 nach Q 2 vermindert sich die Schülerzahl im langjährigen Mittel um minus 10.

### Entwicklung der Schülerzahlen des Herbartgymnasiums– Sek I + II

Herbartgymnasium Sek I + II			
Schuljahr	Sek I	Sek II	Summe
2012/13	563	313	<b>876</b>
2013/14	548	320	<b>868</b>
2014/15	545	316	<b>861</b>
2015/16	528	331	<b>859</b>
2016/17	545	318	<b>863</b>
2017/18	653	205	<b>858</b>

### Bewertung Schülerzahl-entwicklung

Die Schülerzahl des Herbartgymnasiums ist stets stabil geblieben.

### Gebildete Klassen 2017/18

Anzahl der gebildeten Klassen im Sekundarbereich I im laufenden Schuljahr:

Jahrgang 5 > 4 Klassen

Jahrgang 6 > 4 Klassen

Jahrgang 7 > 4 Klassen

Jahrgang 8 > 4 Klassen

Jahrgang 9 > 3 Klassen

Jahrgang 10 > 3 Klassen

Das Herbartgymnasium ist im laufenden Schuljahr im Prinzip vierzügig.

### 6.4.5 Neues Gymnasium

Schulleitung: Katrin Wutschke

Adresse: Alexanderstraße 90, 26121 Oldenburg, Telefon: 0441 9837110

E-Mail: sekretariat(at)neuesgymnasium.de, Internet:  
www.neuesgymnasium.de

Schülerinnen/Schüler: ca. 1.000 - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: ca. 100

**Grundzahlen**

offen

**Ganztagsform**

Schwerpunkte aus Schulsicht:

**Schwerpunkte**

- Bilinguale Angebote
- Bläserklasse Jahrgang 5/6
- Naturwissenschaftliches Projekt

„Das Neue Gymnasium Oldenburg ist ein allgemeinbildendes, öffentliches Gymnasium für Jungen und Mädchen mit den Jahrgangsstufen 5-12. Neben der bereits genannten Schwerpunktsetzung ist das NGO das Gymnasium mit dem vielfältigsten Sprachenangebot in Oldenburg. Seit 2008 ist das NGO offene Ganztagschule. Damit wird den Schülern neben den AGs ein vielfältiges Betreuungsangebot am Nachmittag geboten.“

**Die Schule stellt sich vor**

Vornehmste Aufgabe der Schule ist es, das Heranwachsen junger Menschen zu mündigen Menschen tätig zu begleiten, indem diese sich nicht nur am Bewährten zu orientieren lernen, sondern das Bewährte bewahrend eigenverantwortlich gesellschaftliche Entwicklungen kritisch aufnehmen, sie vorwegnehmen und womöglich selbst anstoßen. Dazu gehört, dass Schule als eine immerfort sensibel sich selbst beobachtende, korrigierende, erneuernde Gemeinschaft verstanden wird, in die alle am Schulleben beteiligten Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer gemäß ihrer jeweiligen Aufgabe ihre Kenntnisse, Erfahrungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten einbringen. Gerade durch die Ideen und den Mut intelligenter, universal gebildeter, aber auch solidarisch handelnd er und kreativer junger Menschen können dem Gemeinwesen neue Impulse verliehen und neue Wege angedeutet werden.

Aus einer solchen zeitspezifischen Bestimmung ergeben sich weitere Aussagen: Schule soll Raum sein für umfassendes Leben und Lernen junger Menschen. Dazu gehört es, dass die Schülerinnen und Schüler im Sinne ganzheitlichen Lernens vielseitig gefördert werden, Freude an der Arbeit haben und kritisches Denken sowie Verantwortungsbe-

wusstsein entwickeln. Anspruchsvoller Unterricht wird ergänzt durch eine Vielfalt intellektueller, kultureller, sportlicher und sozialer Aktivitäten. In der Gemeinschaft unserer Schule sollen die jungen Menschen in einer freundlichen Atmosphäre in ihren Talenten bestätigt, in ihren Schwächen unterstützt und zur Ausschöpfung ihres Potentials ermutigt werden.

In diesem Prozess darf Schule die jungen Menschen jedoch nicht beengen, muss ihnen die Möglichkeit eröffnen, sich in Freiheit auf das gemeinsame Projekt Schule einzulassen und zu beziehen.

Lernen zur Mündigkeit kann nicht ins Belieben gestellt werden. Schule hat Ziele zu formulieren, sie gradlinig zu verfolgen und ihr Erreichen einzufordern. Ebenso aber gilt: So sehr wir uns um Stimmigkeit unserer Ziele und unseres Verhaltens mühen, so sehr sind wir Zeitströmungen, auch Irrtümern unterworfen. Die notwendige Vorbildfunktion (nicht nur, aber vor allem der Lehrerinnen und Lehrer) schließt Selbstreflexion und Bereitschaft zur Modifikation eigener Maßstäbe ein. Der Forderung von und der Bereitschaft zur Leistung entsprechen mithin kritisches Bewusstsein über deren Inhalte und Bescheidenheit in der Selbsteinschätzung.

Gemeinsames Arbeiten erfordert Zuverlässigkeit, Solidarität, Pünktlichkeit, gegebenenfalls auch Kontrolle. Aber es gedeiht nur bei gegenseitiger Wertschätzung und dem Vertrauen darauf, dass man auf unterschiedlichen Wegen zum Ziel gelangen kann. Im Zusammenwirken von Menschen unterschiedlicher sozialer Herkunft, unterschiedlicher Interessen und Überzeugungen verwirklicht sich eine Atmosphäre von Liberalität und Pluralität.

Schule ist ein Ort angestrengten Lernens, mühevollen Begreifens, aber auch gemeinsamen Verharrens und Verweilens zum Zweck des Erfahrungsaustauschs, des Er- und Abwägens von Verhalten und des Erarbeitens mehrheitsfähiger Ziele. Die in der Schule zu erwerbende Mündigkeit, Intellektualität und Kreativität bedeutet eine Einheit von rationalem, emotionalem und praktischem Handeln.

Die Schülerinnen und Schüler werden bestmöglich auf eine berufliche und akademische Laufbahn vorbereitet, indem Wert gelegt wird auf eine gute fachliche Bildung, eine breite Allgemeinbildung sowie die Fähigkeit, eigenständig zu lernen. Ihre Kreativität soll gefördert werden und sie sollen Probleme im Team bewältigen können. Von gleicher Bedeutung ist die Vermittlung grundlegender ethischer und moralischer Werte wie Offenheit, Toleranz, Respekt und Hilfsbereitschaft.“



Nach dem Musterraumprogramm sollte das Neue Gymnasium über 29 Klassenräume Sek I und 10 Kursräume Sek II verfügen.

**Musterraumprogramm**

März 2018



### Bauliche Bewertung aus Sicht der Schule

Die Schule verfügt über 23 Räume, die als Klassenräume gelten können. Es fehlen also 6 Klassenräume. Es gibt einen Mangel an Räumen für die Naturwissenschaften - vorhandene Räume sind wegen der Klassengrößen teilweise zudem zu klein und teilweise auch fensterlos. Der Schulhof ist in zu weiten Bereichen versiegelt und nicht wirklich kindgerecht. Ein Ganztagsbereich befindet sich gerade in der Bauphase. Die Mensa ist eng und vor allem zu laut. Die Mensa ist nicht barrierefrei.

Problematisch ist für das Gymnasium wie die benachbarte Oberschule, dass beständig neue Verhandlungen wegen der Raumnutzungen geführt werden müssen - für beide Seiten nicht zufrieden stellend.

### Inklusion

Zurzeit werden 7 Schülerinnen und Schüler im Neuen Gymnasium inklusiv beschult.

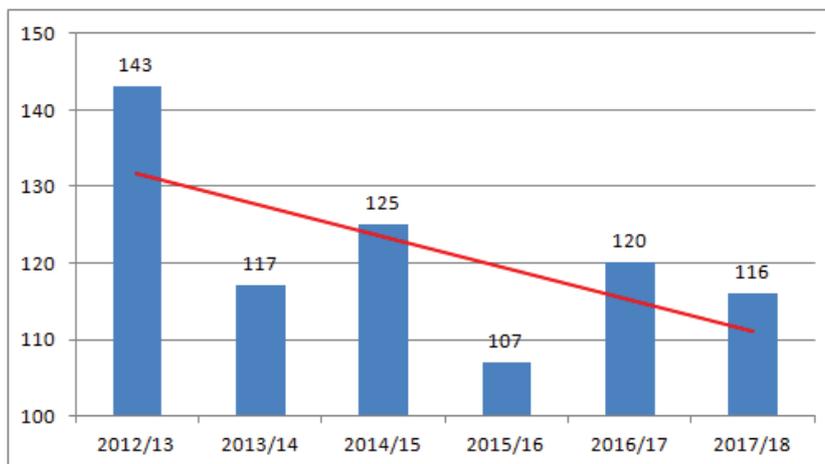
### Herkunft

Von den Schüler/innen des Gymnasiums sind 23 ausländischer Herkunft und zusätzlich 7 Flüchtlinge.

### Entwicklung der Schülerzahlen des Neuen Gymnasiums- Sek I

Neues Gymnasium							
Schuljahr	Jahrgänge					Summe	
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2012/13	143	119	105	101	102		<b>570</b>
2013/14	117	138	115	111	89		<b>570</b>

2014/15	125	117	142	109	112	<b>605</b>
2015/16	107	121	118	145	111	<b>602</b>
2016/17	120	109	118	115	131	<b>593</b>
2017/18	116	112	106	121	112	<b>700</b>



Die Schülerzahl des Einschulungsjahrganges 5 des Neuen Gymnasiums ist in den letzten 5 Jahren nahezu unverändert (2015/16 lag sie kurzfristig niedriger.). - Durch die Umstellung auf G9 führt das NGO als einziges Gymnasium in Oldenburg die Einführungsphase.

#### Entwicklung der Schülerzahlen des Neuen Gymnasiums - Sek II

Neues Gymnasium				
Schuljahr	Jahrgänge			Summe
	EF	Q1	Q2	
2012/13	138	145	99	<b>382</b>
2013/14	138	131	124	<b>393</b>
2014/15	109	114	105	<b>328</b>
2015/16	131	97	99	<b>327</b>
2016/17	140	115	75	<b>330</b>
2017/18	55	133	102	<b>290</b>

Die Übergangszahlen von Jahrgang 9 in die Einführungsstufe der Oberstufe weisen im Mittel eine Differenz von plus 25 auf, von EF nach Q 1 von minus 12. Von Q 1 nach Q 2 vermindert sich die Schülerzahl im langjährigen Mittel um minus 18.

März 2018

### Entwicklung der Schülerzahlen des Neuen Gymnasiums– Sek I + II

Neues Gymnasium Sek I + II			
Schuljahr	Sek I	Sek II	Summe
2012/13	570	382	<b>952</b>
2013/14	570	393	<b>963</b>
2014/15	605	328	<b>933</b>
2015/16	602	327	<b>929</b>
2016/17	593	330	<b>923</b>
2017/18	700	290	<b>990</b>

#### **Bewertung Schülerzahl- entwicklung**

Die Schülerzahl des Neuen Gymnasiums ist über die Jahre etwas schwankend gewesen - eine deutliche Abweichung nach oben ist im laufenden Schuljahr festzustellen.

#### **Gebildete Klassen 2017/18**

Anzahl der gebildeten Klassen im Sekundarbereich I im laufenden Schuljahr:

Jahrgang 5 > 4 Klassen

Jahrgang 6 > 4 Klassen

Jahrgang 7 > 4 Klassen

Jahrgang 8 > 4 Klassen

Jahrgang 9 > 4 Klassen

Jahrgang 10 > 5 Klassen

Das Neue Gymnasium ist im laufenden Schuljahr im Prinzip vierzügig.

#### **6.4.6 Abendgymnasium**

Schulleitung: Bernd Beime

Adresse: Theodor-Heuss-Straße 75, 26129 Oldenburg, Telefon: 0441 408960

E-Mail: sekretariat(at)abendgymnasium-oldenburg.de, Internet: www.abendgymnasium-oldenburg.de

Schülerinnen/Schüler: ca. 140 - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: ca. 15

**Grundzahlen**

keine

**Ganztagsform**

„Das Oldenburg-Kolleg und das im gleichen Gebäude untergebrachte Abendgymnasium sind staatliche Schulen, die im Rahmen des zweiten Bildungsweges zwei unterschiedliche Wege zum Abitur anbieten. Das Kolleg steht ehemals Berufstätigen offen, die ihre schulische Qualifikation tagsüber erweitern möchten. Falls Sie weiterhin berufstätig sein möchten, ist das Abendgymnasium die richtige Adresse.“

**Die Schule stellt sich vor**

Das Abendgymnasium Oldenburg ist eine staatliche Schule, die Erwachsenen im Rahmen des zweiten Bildungsweges den Erwerb des Abiturs und der Fachhochschulreife ermöglicht.

Wir sind vergleichbar mit der Oberstufe eines Gymnasiums, also mit den ehemaligen Gymnasialklassen 11 bis 13. Außerdem bieten wir für Haupt- und Realschulabsolventen Vorkurse an, die ein Jahr (bzw. ein halbes Jahr) dauern, wobei auch die Möglichkeit besteht, Fremdsprachenkenntnisse zu erweitern.

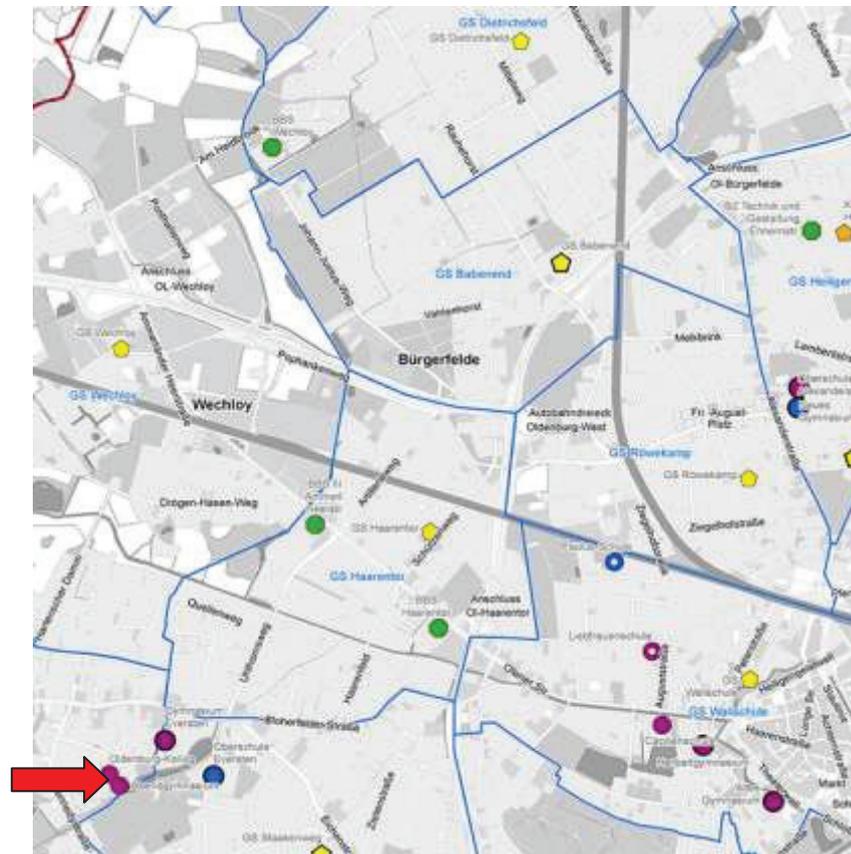
Unser Unterrichtsangebot ist auf die Bedürfnisse von Berufstätigen abgestimmt, die neben ihrer beruflichen Tätigkeit am Abend ihre schulische Qualifikation erweitern wollen.

Bewerber mit Hauptschulabschluss müssen vor dem Eintritt in die Einführungsphase am einjährigen Vorkurs teilnehmen, der auch Realschulabsolventen als freiwilligen Teilnehmern offensteht. Im 1. Halbjahr werden im Vorkurs Deutsch, Englisch und Mathematik unterrichtet, im 2. Halbjahr zusätzlich die zweite Fremdsprache (Französisch oder Latein). Für Interessenten mit Realschulabschluss besteht die Möglichkeit, nur halbjährig am Vorkurs teilzunehmen (beginnend im Februar).

In der Einführungsphase (Klasse 11) werden die Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik unterrichtet. Hinzu kommen die zweite Fremdsprache (Französisch oder Latein), eine Gesellschaftswissenschaft (Geschichte und Erdkunde im halbjährigen Wechsel) und eine Naturwissenschaft (Physik oder Biologie).

Auf die Einführungsphase folgt die zweijährige Qualifikationsphase (Klassen 12 und 13). Bei entsprechenden Voraussetzungen ist auch ein Direkteinstieg in die Qualifikationsphase möglich. Es sind die Fächer Deutsch und Mathematik, eine Fremdsprache, eine Gesellschaftswissenschaft und eine Naturwissenschaft sowie in der Regel ein weiteres Fach zu belegen."

März 2018



**Musterraumprogramm**

Für das Abendgymnasium gibt es kein Musterraumprogramm.



Das Abendgymnasium ist sehr gut ausgestattet. Fachräume sind vorhanden, WLAN und Beamer sind Standard, teilweise auch Whiteboards. Einige Räume sind etwas zu klein.

**Bauliche Bewertung aus Sicht der Schule**

Zurzeit werden 0 Schülerinnen und Schüler im Abendgymnasium inklusiv beschult.

**Inklusion**

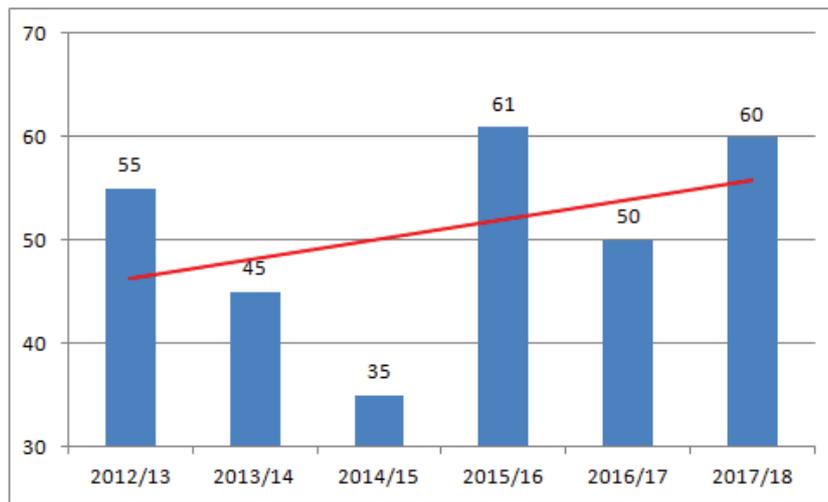
Von den Schüler/innen des Gymnasiums sind 12 ausländischer Herkunft und zusätzlich 5 Flüchtlinge.

**Herkunft**

**Entwicklung der Schülerzahlen des Abendgymnasiums**

Abendgymnasium				
Schuljahr	Jahrgänge			Summe
	EF	Q1	Q2	
2012/13	55	45	27	<b>127</b>
2013/14	45	44	24	<b>113</b>
2014/15	35	34	23	<b>92</b>
2015/16	61	34	23	<b>118</b>
2016/17	60	36	22	<b>108</b>
2017/18	50	34	27	<b>121</b>

März 2018



**Bewertung Schülerzahlentwicklung**

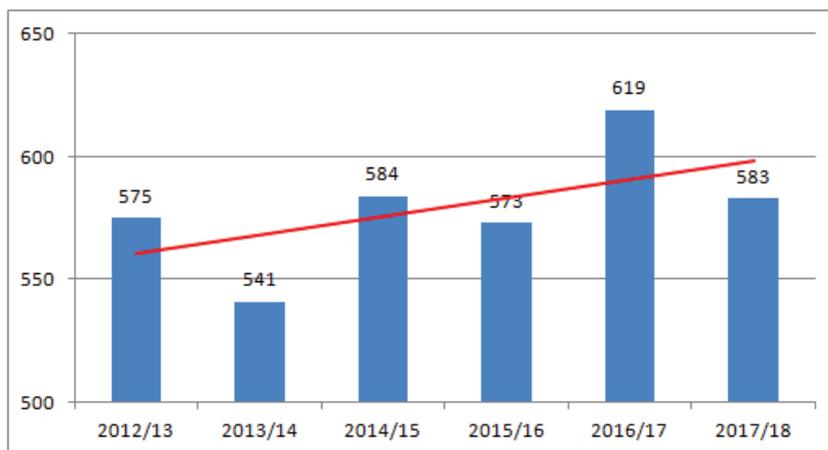
Die Studierendenzahl des Aufnahmejahrganges in das Abendgymnasium 6 Jahren im Bereich von 50 bis 60 nahezu unverändert (2014/15 lag sie kurzfristig mit nur 35 niedriger.).

**6.4.7 Gymnasien Summe**

Die folgenden Zahlen beziehen sich auf die "Tagesgymnasien" ohne das Abendgymnasium.

**Entwicklung der Schülerzahlen aller 5 Gymnasien- Sek I**

Gymnasium - alle							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2012/13	575	576	565	553	531		<b>2.800</b>
2013/14	541	567	557	552	531		<b>2.748</b>
2014/15	584	542	568	538	546		<b>2.778</b>
2015/16	573	570	535	559	523		<b>2.760</b>
2016/17	619	586	543	523	531		<b>2.802</b>
2017/18	583	604	556	553	513	540	<b>3.349</b>



Die Schülerzahl des Einschulungsjahrganges 5 aller 5 Gymnasien ist in den letzten 6 Jahren sehr ähnlich (2013/14 lag sie kurzfristig niedriger, 2016/17 kurzfristig höher).

#### Entwicklung der Schülerzahlen aller 5 Gymnasien - Sek II

Gymnasium, alle				
Schuljahr	Jahrgänge			Summe
	EF	Q1	Q2	
2012/13	553	573	454	<b>1.580</b>
2013/14	587	552	527	<b>1.666</b>
2014/15	593	544	476	<b>1.613</b>
2015/16	610	556	504	<b>1.670</b>
2016/17	586	584	479	<b>1.649</b>
2017/18	55	584	543	<b>1.182</b>

Die Übergangszahlen von Jahrgang 9 in die Einführungsstufe der Oberstufe weisen im Mittel eine Differenz von plus 62 auf, von EF nach Q 1 von minus 20. Von Q 1 nach Q 2 vermindert sich die Schülerzahl im langjährigen Mittel um minus 53.

März 2018

### Entwicklung der Schülerzahlen aller 5 Gymnasien– Sek I + II

Gymnasium, alle Sek I + II			
Schuljahr	Sek I	Sek II	Summe
2012/13	2.800	1.580	<b>4.380</b>
2013/14	2.748	1.666	<b>4.414</b>
2014/15	2.778	1.613	<b>4.391</b>
2015/16	2.760	1.670	<b>4.430</b>
2016/17	2.802	1.649	<b>4.451</b>
2017/18	3.349	1.182	<b>4.531</b>

#### Bewertung Schülerzahl-entwicklung

Die Schülerzahl der Gymnasien ist über die Jahre im Prinzip jeweils ansteigend gewesen (nur 2014/15 bildet eine geringe Abweichung nach unten).

#### Gebildete Klassen 2017/18

Anzahl der gebildeten Klassen im Sekundarbereich I im laufenden Schuljahr:

Jahrgang 5 > 20 Klassen

Jahrgang 6 > 21 Klassen

Jahrgang 7 > 20 Klassen

Jahrgang 8 > 19 Klassen

Jahrgang 9 > 18 Klassen

Jahrgang 10 > 20 Klassen

Die Gymnasien sind in der Summe ist im laufenden Schuljahr im Prinzip zwanzigzünftig, pro Schule im Prinzip vierzünftig.

#### Intensive Zusammenarbeit

Die Oldenburger Gymnasien arbeiten besonders eng zusammen, das betrifft unter anderem die sogenannte Verteilerkonferenz bei Aufnahme in Jahrgang 5 sowie die seit langen Jahren bestehende Kooperation der Oberstufen. Der Ausbau zum Ganzttag, die Wiedereinführung von G9 wie die stetig steigende Nachfrage führt zu beengten Raumverhältnissen, die einer dauerhaften Lösung zugeführt werden müssen.

## 6.5 Nichtstädtische Schulen

### Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte

Schule in Trägerschaft des Landes Niedersachsen

Schulleitung: Marco Noël

Adresse: Lerigauweg 39, 26131 Oldenburg; Telefon: 0441 95050

E-Mail: [poststelle\(at\)lbzh-ol.niedersachsen.de](mailto:poststelle(at)lbzh-ol.niedersachsen.de); Internet:  
<http://www.lbzh.de/>

Schülerinnen/Schüler: ca. 180 - davon 60 Primarstufe

### Grundzahlen

"Das Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte Oldenburg (LBZH) versteht sich als Kompetenzzentrum, das für alle pädagogischen Fragen im Zusammenhang mit Schwerhörigkeit, Gehörlosigkeit oder Auditiver Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung zuständig ist. Die Angebote richten sich an Säuglinge, Kleinkinder, Kindergartenkinder sowie Schülerinnen und Schüler, die Beratungs- oder Förderbedarf im Bereich des "Hörens" haben.

### Die Schule stellt sich vor

In interdisziplinärer Zusammenarbeit mit Ärzten, Audiologen und Hörakustikern wird ein differenziertes Beratungs- und Bildungsangebot von der pädagogisch-audiologischen Diagnostik über die Frühförderung bis zu verschiedenen Schulabschlüssen vorgehalten.

Organisationsform: Staatliche Einrichtung in der Trägerschaft des Bundeslandes Niedersachsen

Einzugsbereich: nördlicher Teil des Bundeslandes Niedersachsen mit 2,5 Mio Einwohnern in 15 Landkreisen und 4 kreisfreien Städten

Arbeitsformen und Arbeitsbereiche: Pädagogisch-audiologische Untersuchung und Beratung bei Vorschulkindern; Begleitung der Hörgeräteanpassung; Organisation einer frühkindlichen Hausfrühförderung mit Einleitung aller Maßnahmen zu einem hörgerichteten Spracherwerb; Betreuung hörgeschädigter Kleinkinder und deren Familien in Krabbelgruppen und Eltern-Kind-Seminaren.

Kindergarten für hörgeschädigte Kinder innerhalb der Einrichtung mit 32 Plätzen

Ambulante Betreuung hörgeschädigter Kinder in Regelkindergärten, auch in Außengruppen

März 2018

Motopädagogische Betreuung; Psychologischer Dienst; Pädagogisch-audiologische Untersuchung und Beratung bei Kindern und Jugendlichen im Schulalter

Erstellung von Gutachten zur Feststellung des „sonderpädagogischen Förderbedarfs“ als Voraussetzung für die Beschulung in einer Schule für Hörgeschädigte oder in einer Regelschule mit speziellen Hilfen

Grundschule, Hauptschule und Realschule für schwerhörige und gehörlose Kinder und Jugendliche innerhalb der Einrichtung mit 190 Schülerinnen und Schülern

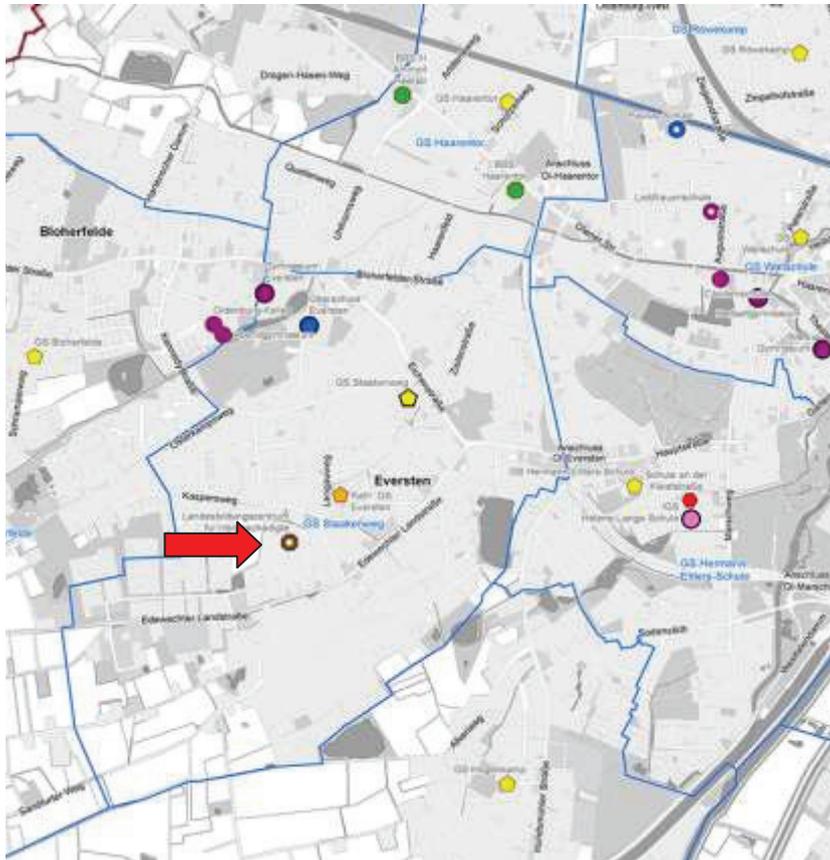
Schulabschlüsse vergleichbar zu Regelschulen

Spezielle Betreuung lernbehinderter hörgeschädigter Schülerinnen und Schüler

Internat mit zurzeit 20 Schülerinnen und Schüler

Ambulante Beratung und Unterstützung hörgeschädigter Kinder und Jugendlicher in Regelschulen durch einen Mobilen Dienst

Organisation und Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen im Bereich „Pädagogische Audiologie“ für Hörgeräteakustiker, HNO-Ärzte, Kinderärzte, Pädagogen sowie im Bereich „Beschulung Hörgeschädigter“ für Eltern, Regelschul-Lehrkräfte, Personen der Schulaufsicht"



März 2018

**Schülerzahlen im Primarbereich des Landesbildungszentrums für Hörgeschädigte**

Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2012/13	7	14	18	15	<b>54</b>
2013/14	18	9	21	13	<b>61</b>
2014/15	7	15	24	20	<b>66</b>
2015/16	19	10	8	17	<b>54</b>
2016/17	9	20	10	9	<b>48</b>
2017/18	14	23	14	9	<b>60</b>

**Entwicklung der Schülerzahlen Landesbildungszentrums für Hörgeschädigte - Sek I**

Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2012/13	12	32	18	17	40	15	<b>134</b>
2013/14	18	13	31	19	27	8	<b>115</b>
2014/15	15	17	16	32	17	18	<b>115</b>
2015/16	24	16	17	17	31	5	<b>110</b>
2016/17	30	21	23	18	27	7	<b>126</b>
2017/18	7	30	17	23	19	18	<b>114</b>

**Entwicklung der Schülerzahlen Landesbildungszentrums für Hörgeschädigte - alle**

Schuljahr	Primarstufe	Sek I	Summe
2012/13	54	134	<b>188</b>
2013/14	61	115	<b>176</b>
2014/15	66	115	<b>181</b>
2015/16	54	110	<b>174</b>
2016/17	48	126	<b>174</b>
2017/18	60	114	<b>174</b>

Anzahl der gebildeten Klassen im laufenden Schuljahr:

**Gebildete Klassen  
2017/18**

Jahrgang 1 > 2 Klassen	Jahrgang 5 > 1 Klassen
Jahrgang 2 > 3 Klassen	Jahrgang 6 > 4 Klassen
Jahrgang 3 > 2 Klassen	Jahrgang 7 > 2 Klassen
Jahrgang 4 > 1 Klasse	Jahrgang 8 > 3 Klassen
	Jahrgang 9 > 2 Klassen
	Jahrgang 10 > 2 Klassen

Die Anzahl der gebildeten Klassen im laufenden Jahr schwankt deutlich von Jahrgang zu Jahrgang. Die Gesamtschülerzahl ist im Prinzip über die Jahre gleichbleibend.

### **Freie Schule Oldenburg**

Grundschule und integrierte Gesamtschule (Ersatzschule) - Schule in Trägerschaft von „ASG - Anerkannte Schulgesellschaft mbH“

Schulleitung: Claudia Fischer

Adresse: Burmesterstraße 5-7, 26135 Oldenburg; Telefon: 0441 35091180

E-Mail: [info@montessori-oldenburg.de](mailto:info@montessori-oldenburg.de); Internet: [www.montessori-oldenburg.de](http://www.montessori-oldenburg.de) »

Schülerinnen/Schüler: ca. 100 - davon ca. 70 Primarstufe - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter (Team): ca. 25

**Grundzahlen**

Ganztagsform: teilgebunden

- Montessori-Pädagogik
- Demokratische Schule
- individuell, selbstständig, kreativ, verständnisintensiv

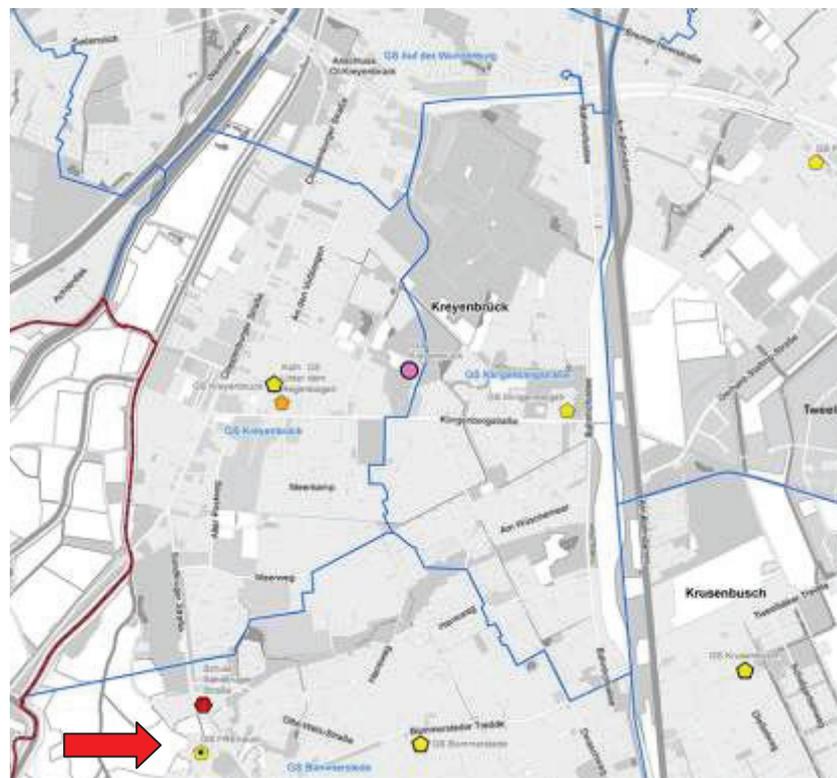
**Die Schule stellt sich vor**

"In und mit eigenen FREiräumen lernen Kinder die Kulturtechniken Schreiben, Lesen und Rechnen in unserer Grundschule. Kinder werden in unserer Schule selbstständiger und ergründen, wie sie mit anderen Schülerinnen und Schülern und ihren Lernbegleitern gemeinsam lernen und ihnen bereits erworbenes Wissen und Können weitergeben können. Im fächerübergreifenden Projektunterricht erforschen die Kinder alle sachkundlichen Inhalte im Grundschulalter, in der Ober-

März 2018

schule alle Natur- und Geisteswissenschaften. Bezüglich der Inhalte aller Unterrichtsfächer sind wir an die niedersächsischen Curricula gebunden und erfüllen diese nachweislich. Durch einen für die Schülerinnen und Schüler individualisierbaren Tagesablauf bieten wir ihnen genügend Zeit Anregungen und kreative Handlungsspielräume für die optimale Entfaltung. Die geringe Gruppengröße von maximal 15 Schülerinnen und Schülern pro Gruppe in Altersmischung garantiert zudem in hohem Maße die Möglichkeit intensiver Betreuung sowie eine genaue Berücksichtigung der persönlichen Bedürfnisse.

Unsere Montessori-Schüler sollen lernen zu kommunizieren, zu kooperieren und sich fachliche Inhalte auf vielfältige Weise anzueignen. Durch selbstregulierendes Lernen gelingt dies in besonderem Maße. Den Kindern soll die Möglichkeit eröffnet werden, die Selbstständigkeit, die von ihnen als Erwachsene erwartet wird, schon frühzeitig einzuüben. Die Montessori-Pädagogik möchte dazu beitragen, dass die Bereitschaft der Kinder zu helfen und Verantwortung zu übernehmen – gegenüber den Menschen und ihrer Umwelt – ausgeprägt wird."





Entwicklung der Schülerzahlen Freie Schule Oldenburg

Freie Schule Oldenburg							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2012/13							
2013/14							
2014/15							
2015/16	10						<b>10</b>
2016/17	9	11					<b>20</b>
2017/18	12	11	14				<b>37</b>

Jahrgang 5 > 1 Klasse

Jahrgang 6 > 1 Klasse

Jahrgang 7 > 1 Klasse

Jahrgang 8 > 0 Klassen

Jahrgang 9 > 0 Klassen

Jahrgang 10 > 0 Klassen

**Gebildete Klassen  
2017/18**

März 2018

Die Schule ist demnach also im Schuljahr 2017/18 in den Jahrgängen 5 - 7 einzügig.

### **Paulus-Schule**

Schule in Trägerschaft der Katholischen Kirche

Schulleitung: Reinhard Lobmeyer

Adresse: Margaretensstraße 46, 26121 Oldenburg; Telefon: 0441 72519

E-Mail: info@paulus-ol.de; Internet: www.paulus-ol.de

### **Grundzahlen**

Schülerinnen/Schüler: ca. 430 (keine Primarstufe) - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: circa 60

Ganztagsform: gebunden

Schwerpunkte:

- Begleitetes Lernen
- Fächerverbindender Unterricht
- Musisch-kultureller Bereich (Schulbands)

### **Die Schule stellt sich vor**

Die Paulus-Schule ist eine katholische Oberschule in der Trägerschaft der Schulstiftung St. Benedikt. Sie ist ein Angebot für Eltern, die für ihre Kinder eine im katholischen Glauben wurzelnde, am christlichen Menschenbild orientierte Bildung und Erziehung bejahen und wünschen. Der Leitgedanke unseres Schulkonzeptes ist dem Buch des Propheten Jesaja entnommen und lautet: „Weil du so wertvoll bist ...“ (Jes 43,4). Diese Zusage Gottes erinnert uns daran, dass wir alle von Gott geliebte Geschöpfe sind und deshalb stellt dieser Gedanke für unsere Schulgemeinschaft die Grundlage für den Umgang miteinander und den Gradmesser für unsere gegenseitige Wertschätzung dar.

Diese Wertschätzung findet ihren Ausdruck in einer schulischen Atmosphäre, die von Respekt und Achtung gekennzeichnet ist, die Leistung anerkennt und Schwächen zulässt. Die „Bildungsreise“, die wir mit unseren Schülern zu ihren schulischen Abschlüssen und Übergangsberechtigungen (erw. Sek. I, Sek I Realschulabschluss, Hauptschulabschluss) unternehmen, haben wir so organisiert, dass den Schülerinnen und Schülern ein größtmögliches Maß an gemeinsamem Lernen ermöglicht wird.

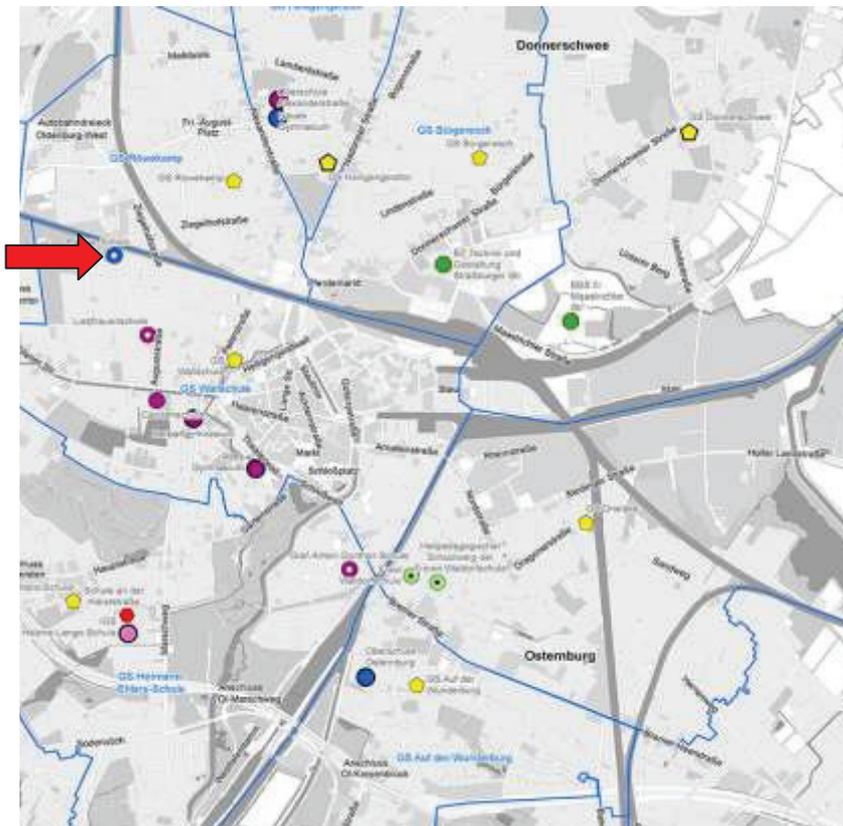
Mit einem reichhaltigen Angebot an Arbeitsgemeinschaften, Wahlpflichtkursen und Profulfächern ermöglichen wir es den Kindern und Jugendlichen, dass sie ihre „Bildungsreise“ mit ihren Interessen, Nei-

gungen und Fähigkeiten mitgestalten können. Für Schüler und Schülerinnen, die neben Englisch eine zweite Fremdsprache erlernen wollen, bieten wir ab Jahrgang 6 das Unterrichtsfach Französisch (vierstündig) an.

Eine Besonderheit unseres Konzeptes ist, dass unsere Schüler und Schülerinnen für die Jahrgänge 9 und 10 neben den üblichen vierstündigen Profulfächern Wirtschaft, Gesundheit und Soziales und Technik noch ein Praxisprofil (sechsstündig — in Kooperation mit den berufsbildenden Schulen) und ein Musikprofil wählen können.

Für das Fach Englisch haben wir beginnend mit dem 8. Jahrgang Kurse für die Grundanforderungen und für die erweiterten Anforderungen eingerichtet. Für den Mathematikunterricht beginnt diese Art der Einteilung mit dem Jahrgang 9.

Der Wochenanfangs- und Wochenabschlusskreis bieten den Klassengemeinschaften Raum, die anstehende Schulwoche gemeinsam in den Blick zu nehmen, sich auf die anstehende Schulwoche einzustimmen und gemeinsam das Erlebte und Gelernte zu reflektieren."



März 2018



**Schülerzahlen der Paulus-Schule**

Paulus-Schule							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2012/13	73	106	93	92	91	103	<b>558</b>
2013/14	72	71	106	93	88	90	<b>520</b>
2014/15	70	71	69	109	88	79	<b>486</b>
2015/16	72	71	72	71	108	79	<b>473</b>
2016/17	71	72	72	75	71	100	<b>461</b>
2017/18	52	76	78	77	78	68	<b>429</b>

**Gebildete Klassen  
2017/18**

Anzahl der gebildeten Klassen im laufenden Schuljahr:

Jahrgang 5 > 2 Klassen

Jahrgang 6 > 3 Klassen

Jahrgang 7 > 3 Klassen

Jahrgang 8 > 3 Klassen

Jahrgang 9 > 3 Klassen

Jahrgang 10 > 3 Klassen

Die Schule ist demnach also im Schuljahr 2017/18 im Prinzip dreizügig - im neuen Jahrgang 5 zweizügig. Die Gesamtschülerzahl ist über die Jahre zurück gehend.

### **Graf-Anton-Günter-Schule**

#### **Schule in der Trägerschaft des Landkreises Oldenburg**

(in der Regel erst ab 11. Jahrgang zugänglich für Schülerinnen und Schüler aus der Stadt Oldenburg, in Jahrgang 5 bis 10 nur mit Ausnahmegenehmigung)

**Schulleitung:** Wolfgang Schoedel

**Adresse:** Schleusenstraße 4, 26135 Oldenburg; **Telefon:** 0441 218520

**E-Mail:** Verwaltung(at)gymnasium-gag.de; **Internet:** www.gymnasium-gag.de

**Schülerinnen/Schüler:** ca. 1.140 (keine Primarstufe); **Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter:** circa 140 (davon circa 125 Lehrkräfte)

#### **Grundzahlen**

**Ganztagsform:** offen

#### **Schwerpunkte:**

- Erziehung (Erstverantwortung der Eltern, Sozialpädagogin)
- Bildung (große Schule = viele Schwerpunktmöglichkeiten)
- Ausbildung (breite Berufs- und Studienwahlvorbereitung)

Die Graf-Anton-Günther-Schule ist seit 2012 im Verein mathematisch-naturwissenschaftlicher Excellence-Center an Schulen e. V. (MINT-EC) tätig. Seit 2016 ist sie als Vollmitglied aufgenommen. Ziel des Excellence-Schulnetzwerks ist es, mehr Nachwuchs für die MINT-Fächer zu begeistern. Zugang zu diesem Netzwerk erhalten Schulen nur über ein bundesweit einmaliges Auswahlverfahren, spezielle Kriterien müssen erfüllt sein. Schon viele haben vom vielfältigen Angebot profitiert, sich mit Gleichgesinnten ausgetauscht und Neues aus Universität und Forschung gelernt. Welche Möglichkeiten die Schü-

#### **Die Schule stellt sich vor**

ler\*innen haben, ist begeisternd. Wir bieten unseren Schülern die Möglichkeit, ihr Engagement und ihre Erfolge im MINT-Bereich über ein besonderes MINT-EC-Zertifikat offiziell zu dokumentieren.

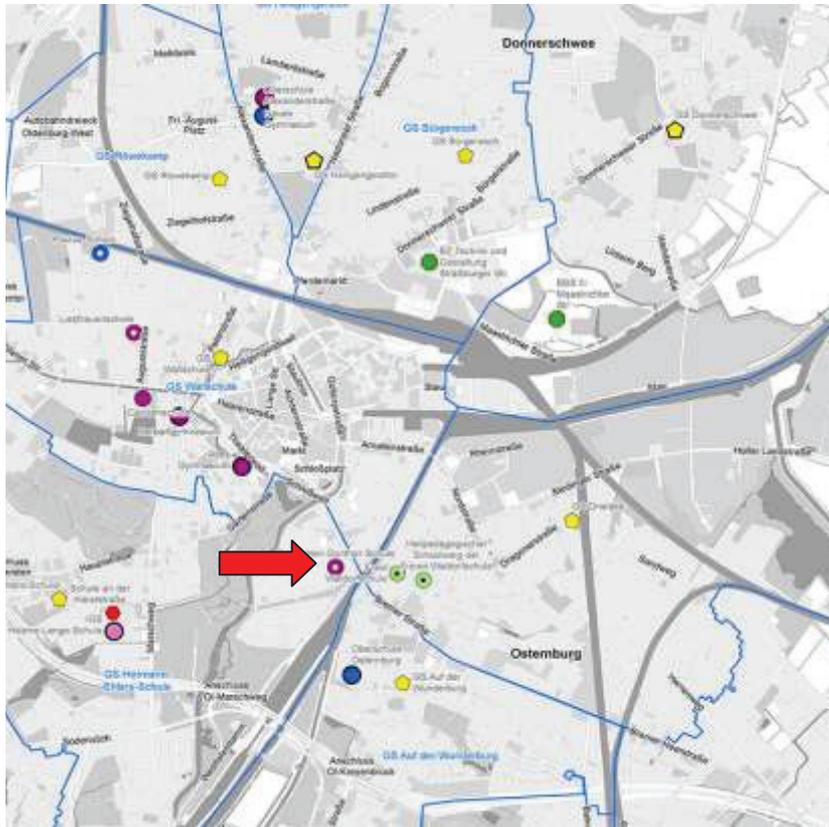
Ziel des Musikzweigs der Graf-Anton-Günther-Schule ist es, begabte und besonders an Musik interessierte Schüler intensiv zu fördern und zur allgemeinen Hochschulreife zu führen. Hierbei steht nicht die Ausbildung zum Berufsmusiker im Vordergrund, sondern eine ganzheitliche Bildung. Die Stundentafel des Musikzweiges ist so konzipiert, dass den Schülern durch die Schwerpunktbildung kein Nachteil in anderen Fächern entsteht, sodass sie ihre Kurse in der Sek II frei wählen können. Im Musikzweig, der bis zur 10. Klassenstufe geht, gibt es wöchentlich bis zu 4 Musikstunden, die sich auf intensiven Klassenunterricht mit praktischem Anteil wie auch auf Ensemblearbeit innerhalb der Musik-AGs verteilen

Seit Januar 2014 ist die GAG zertifizierte „Referenzschule Filmbildung“. Konkret bedeutet dies zum einen, dass die GAG als eine von insgesamt zehn zentralen Aus- und Fortbildungszentren des Landes Niedersachsen in der Medienkompetenzentwicklung für die regionale Qualifizierung von Lehrkräften und weiteren Multiplikatoren handelt.

Zum anderen bietet dies den Schülerinnen und Schülern der GAG im Netzwerk mit weiteren, auch außerschulischen Partnern den Standortvorteil eines professionell eingerichteten Zentrums für Medien in der Schule (ZMS-Filmraum) mit modernem Kamera- und PC-Schnitt-Equipment. Filmbildung ist in das Schulcurriculum und die schuleigenen Arbeitspläne systematisch integriert; eine Fortentwicklung, Verstetigung und auch materielle Ausweitung des Medienangebots im Bereich Film ist Aufgabe der kommenden Jahre.

Besonderes Highlight der Filmbildung an der GAG ist die Ausrichtung der „Oldenburg Filmklappe“ als Teil der „Niedersachsen Filmklappe“. Dies ist ein Schülerfilmwettbewerb sowohl auf regionaler als auch auf Landesebene. Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler treten gegeneinander in verschiedenen Alterskategorien an. Aus den Regionalsiegern werden jedes Jahr die Niedersachsensieger ermittelt und mit Preisen ausgezeichnet.

Seit 2012 besitzt die Graf-Anton-Günther Schule aufgrund der Vielzahl an internationalen Begegnungen und des Fremdsprachenangebots den Status „Europaschule“. Als Europaschule verfolgen wir das Ziel, bei unseren Schülern die Kenntnisse über Europa zu fördern, die Mehrsprachigkeit zu stärken und in der Begegnung mit internationalen Schulpartnern die Entwicklung interkultureller Kompetenzen zu fördern."



**Entwicklung Schülerzahlen der Graf-Anton-Günther-Schule- Sek I**

Graf-Anton-Günther-Schule							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2012/13	175	171	190	188	205		<b>929</b>
2013/14	123	171	168	182	193		<b>837</b>
2014/15	146	125	168	161	167		<b>767</b>
2015/16	144	147	127	164	158		<b>740</b>
2016/17	132	146	136	123	160		<b>697</b>
2017/18	160	127	142	129	114		<b>672</b>

**Entwicklung Schülerzahlen der Graf-Anton-Günther-Schule - Sek II**

Graf-Anton-Günther-Schule				
Schuljahr	Jahrgänge			Summe
	EF	Q1	Q2	
2012/13	193	208	149	<b>550</b>
2013/14	207	185	184	<b>576</b>
2014/15	184	211	157	<b>552</b>
2015/16	172	194	182	<b>548</b>
2016/17	173	152	173	<b>498</b>
2017/18	166	159	144	<b>469</b>

**Entwicklung Schülerzahlen Graf-Anton-Günther-Schule – Sek I + II**

Graf-Anton-Günther-Schule			
Schuljahr	Sek I	Sek II	Summe
2012/13	929	550	<b>1.479</b>
2013/14	837	576	<b>1.413</b>
2014/15	767	552	<b>1.319</b>
2015/16	740	548	<b>1.288</b>
2016/17	697	498	<b>1.195</b>
2017/18	672	469	<b>1.141</b>

Anzahl der gebildeten Klassen im Sekundarbereich I im laufenden Schuljahr:

**Gebildete Klassen  
2017/18**

Jahrgang 5 > 6 Klasse

Jahrgang 6 > 5 Klasse

Jahrgang 7 > 5 Klasse

Jahrgang 8 > 5 Klasse

Jahrgang 9 > 4 Klasse

Die Graf-Anton-Günther-Schule ist im Sekundarbereich I im laufenden Schuljahr im Prinzip fünfzügig, der neue Jahrgang 5 hat 6 Züge. Die Gesamtschülerzahl ist im Laufe der Jahre gesunken.

### **Liebfrauenschule**

Schule in katholischer Trägerschaft

Schulleitung: Norbert Steinkamp

Adresse: Auguststraße 31, 26121 Oldenburg; Telefon: 0441 219860

E-Mail: sekretariat(at)liebfrauenschule.de; Internet:  
www.liebfrauenschule.de

Schülerinnen/Schüler: ca. 750 (keine Primarstufe); Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: 70

**Grundzahlen**

Ganztagsform: keine

Schwerpunkte:

**Die Schule stellt sich vor**

- staatlich anerkanntes katholisches Gymnasium
- Musikzweig Klassen 5-9
- Kunst-Klassen und Sport/Naturwissenschaft-Klassen 5/6

„Leitgedanke der Schule: Begabung entfalten, Christsein leben, Zukunft gestalten; circa 60 Angebote zum Fordern und Fördern im Rahmen außerunterrichtlicher Aktivitäten (Bereiche Musik, Kunst, Sport, Naturwissenschaften, Schulpastoral, Sprachen, soziales Lernen, Praktika, Berufsberatung, Klassentage in 5 und 6, spezielle Beratungskonzepte etc.), Klassenfahrten.

März 2018

Schulträger: Schulstiftung St. Benedikt Vechta als Einrichtung des Bischöflich Münsterschen Offizialats Vechta.

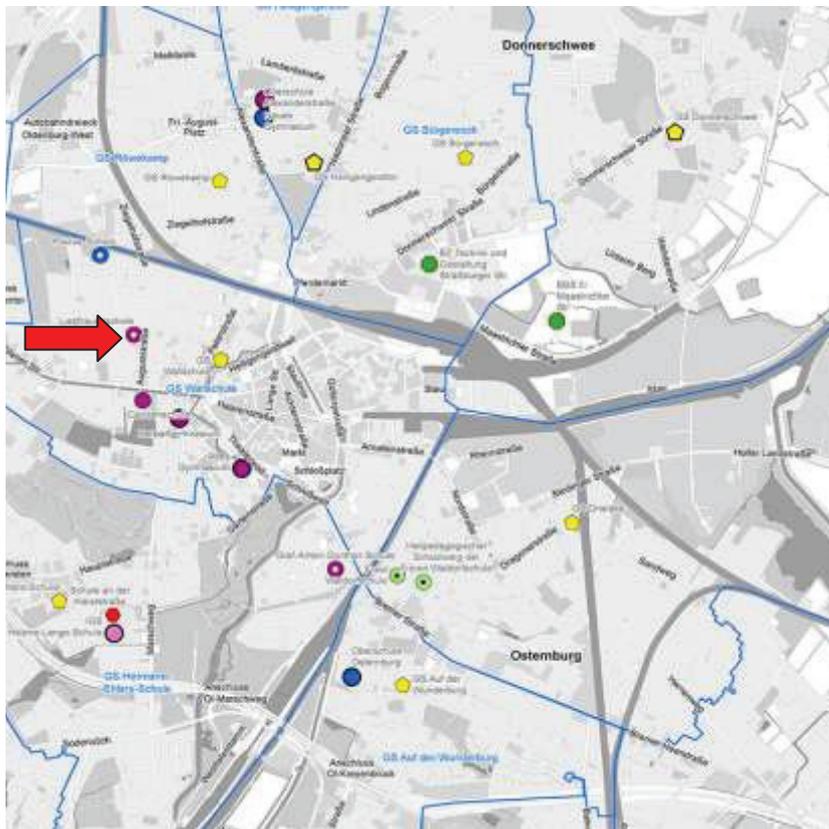
Staatliche Anerkennung: Alle Zeugnisse und Abschlüsse haben die gleiche Geltung wie die Zeugnisse und Abschlüsse öffentlicher Gymnasien.

Ausstattung: ein etwa 100-jähriger Altbau, ein 1964 errichtetes Gebäude, ein neueres, 1985 errichtetes Gebäude mit Sporthalle und Klassen; ein 2001 fertiggestellter Anbau, gute Ausstattung mit Fachräumen und Unterrichtsmitteln.

Musik-, Kunst-, MINT-Profil: Die LFS hat in jedem Sek I-Jahrgang drei Parallelklassen. In diesen drei Klassen der Jahrgänge 5 bis 9 hat die LFS eine Musik-, eine Kunst- und eine MINTklasse eingerichtet.

Fremdsprachen: Latein, Französisch oder Spanisch als 2. Pflichtfremdsprache ab der 6. Klasse; weitere Angebote zur Förderung in den Fremdsprachen mit Kursen für außerschulische Zertifikate in Englisch, Französisch und Spanisch.

Oberstufe und Abitur: Die Oberstufe verläuft nach der für die Gymnasien Niedersachsens geltenden Oberstufenverordnung. Das Abitur wird nach der für Niedersachsen gültigen Abiturprüfungsverordnung abgenommen. Im 10. Jahrgang nehmen die Schüler am Projekt Compassion teil (Abitur nach G8). Außerdem findet ein vierzehntägiges Betriebspraktikum in den Klassen 10 statt (Abitur nach G9)."



März 2018

**Entwicklung der Schülerzahlen der Liebfrauenschule- Sek I**

Liebfrauenschule							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2012/13	90	121	92	91	89		<b>483</b>
2013/14	90	90	120	90	91		<b>481</b>
2014/15	90	91	90	121	90		<b>482</b>
2015/16	90	88	89	89	118		<b>474</b>
2016/17	90	91	97	87	90		<b>455</b>
2017/18	90	92	89	84	88		<b>443</b>

**Entwicklung der Schülerzahlen der Liebfrauenschule - Sek II**

Liebfrauenschule				
Schuljahr	Jahrgänge			Summe
	EF	Q1	Q2	
2012/13	86	106	83	<b>275</b>
2013/14	86	78	96	<b>260</b>
2014/15	89	97	75	<b>261</b>
2015/16	91	95	96	<b>282</b>
2016/17	122	90	90	<b>302</b>
2017/18	91	135	84	<b>310</b>

**Entwicklung Schülerzahlen der Liebfrauenschule – Sek I + II**

Liebfrauenschule			
Schuljahr	Sek I	Sek II	Summe
2012/13	483	275	<b>758</b>
2013/14	481	260	<b>741</b>
2014/15	482	261	<b>743</b>
2015/16	474	282	<b>756</b>
2016/17	455	302	<b>757</b>
2017/18	443	310	<b>753</b>

Anzahl der gebildeten Klassen im Sekundarbereich I im laufenden Schuljahr:

**Gebildete Klassen  
2017/18**

Jahrgang 5 > 3 Klassen

Jahrgang 6 > 3 Klassen

Jahrgang 7 > 3 Klassen

Jahrgang 8 > 3 Klassen

Jahrgang 9 > 3 Klassen

Die Liebfrauenschule ist im Sekundarbereich I im laufenden Schuljahr durchgängig dreizügig. Die Gesamtschülerzahl ist über die Jahre im Prinzip gleichbleibend.

### **Freie Waldorfschule**

Schulleitung: Robert Hartung

Adresse: Blumenhof 9, 26135 Oldenburg, Telefon: 0441 3616180

E-Mail: [info@fws-oldenburg.de](mailto:info@fws-oldenburg.de) Internet: [www.fws-oldenburg.de](http://www.fws-oldenburg.de)

Schülerinnen/Schüler: ca. 460 gesamt – davon ca. 120 Primarstufe

**Grundzahlen**

„Waldorfpädagogik - Im Jahre 2009 wurde schon das 90. Jahr nach der Waldorfpädagogik unterrichtet. In Stuttgart gründete Rudolf Steiner in der nach dem Ersten Weltkrieg herrschenden Umbruchsituation 1919 eine Schule für Arbeiterkinder der Waldorf-Astoria Zigarettenfabrik. Ein Modell das Schule machte: Heute gibt es weltweit rund 1000 Schulen dieses Typs.

**Die Schule stellt sich vor**

Waldorfpädagogik war und ist innovativ: Man kann die Waldorfschule als erste Gesamtschule in Deutschland bezeichnen und als Vorreiter der Koedukation von Jungen und Mädchen. Selbstständige Facharbeiten, Gruppenarbeiten, Projektwochen oder Portfolios sind Beispiele für moderne und schülerzentrierte Konzepte jenseits des Frontalunterrichts. Immer wieder wurde dabei Neues erforscht und entwickelt oder an die Erfordernisse der Zeit angepasst.

Der Klassenlehrer begleitet seine Schülerinnen und Schüler durch die Unter- und Mittelstufe (Klasse 1 bis 8) und kann auf diese Weise eine tiefe persönliche Beziehung zu den Kindern aufbauen. Sie bildet eine wesentliche Grundlage für ein angstfreies, fruchtbares Lernklima.

März 2018

Die Oberstufe umfasst die Klassen 9 – 12 und den Abiturvorbereitungskurs in Klasse 13. Der Klassenlehrer wird in der Oberstufe durch das Fachkollegium abgelöst.

Schulbeginn ist für alle Schüler um 8:00 Uhr. Der Hauptunterricht in den beiden ersten Unterrichtsstunden des Tages bietet in ca. dreiwöchigen Fachepochen Lehrern und Schülern die Möglichkeit, die verschiedenen Unterrichtsstoffe methodisch vielfältig zu bearbeiten und zu vertiefen, wobei Zusammenhänge fächerübergreifend deutlich werden. Immer sind die Unterrichtsthemen sorgfältig auf die Entwicklungsgegebenheiten der Altersstufe abgestimmt.

Epochen- bzw. Hauptunterricht wird in den Fächern durchgeführt, in denen Sachgebiete in sich geschlossen behandelt werden können (Deutsch, Geschichte, Mathematik, Naturwissenschaften usw.).

Unterrichtsfächer, die laufender Übung bedürfen (Englisch, Russisch, Fremdsprachen vom 1. Schuljahr an, künstlerischer Unterricht, Sport, Handarbeit ...), werden in Fachstunden erteilt. In diesen Stunden wird die Klasse oftmals in Gruppen aufgeteilt, um den Schülern binnendifferenziert gerecht werden zu können.

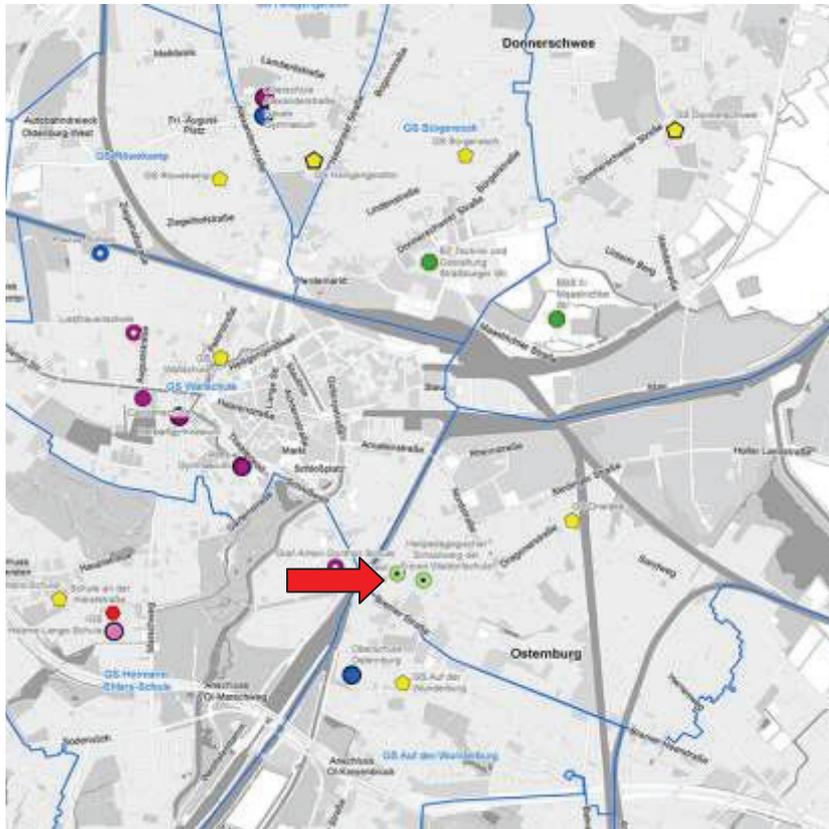
Der Sprachunterricht beginnt für alle Schüler bereits im ersten Schuljahr mit Englisch und Russisch. Ab Klasse 9 wird das Sprachenangebot durch Spanisch ergänzt.

Im handwerklich-künstlerischen Unterricht wird der Umgang mit unterschiedlichen Materialien erlernt, wodurch die Schüler ihre Geschicklichkeit üben und zugleich ihre Denkfähigkeit entwickeln.

Im Rahmen des ganztägigen Angebotes wird ein gemeinsames Mittagessen angeboten.

Theaterspiel, Eurythmie und gemeinsames Musizieren stellen ein bedeutsames Erfahrungsfeld sozialen Lernens dar. Unterschiedliche Begabungsstufen, vielfältige Neigungen und Intentionen müssen aufeinander abgestimmt und miteinander verbunden werden. So lernen die Schüler ihre Individualität in der Gemeinschaft und für die Gemeinschaft zu entwickeln.

Zurzeit wird an unserer Schule Religionsunterricht für verschiedene Konfessionen erteilt.“



März 2018

### Entwicklung der Schülerzahlen der Freien Waldorfschule- Sek I

Freie Waldorfschule							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2012/13	33	33	68	33	32	30	<b>229</b>
2013/14	31	33	33	64	34	29	<b>224</b>
2014/15	33	32	33	30	66	35	<b>229</b>
2015/16	34	31	32	33	30	63	<b>223</b>
2016/17	32	33	33	32	33	30	<b>193</b>
2017/18	30	31	35	33	32	35	<b>196</b>

### Entwicklung der Schülerzahlen der Freien Waldorfschule - Sek II

Freie Waldorfschule				
Schuljahr	Jahrgänge			Summe
	EF	Q1	Q2	
2012/13	49	30	21	<b>100</b>
2013/14	29	43	54	<b>126</b>
2014/15	29	27	62	<b>118</b>
2015/16	36	28	52	<b>116</b>
2016/17	63	30	58	<b>151</b>
2017/18	31	61	52	<b>144</b>

### Entwicklung der Schülerzahlen Freie Waldorfschule – Sek I + II

Freie Waldorfschule Sek I + II			
Schuljahr	Sek I	Sek II	Summe
2012/13	229	100	<b>329</b>
2013/14	224	126	<b>350</b>
2014/15	229	118	<b>347</b>
2015/16	223	116	<b>339</b>
2016/17	193	151	<b>344</b>
2017/18	196	144	<b>340</b>

Anzahl der gebildeten Klassen im Sekundarbereich I im laufenden Schuljahr: **Gebildete Klassen 2017/18**

Jahrgang 5 > 1 Klasse

Jahrgang 6 > 1 Klasse

Jahrgang 7 > 1 Klasse

Jahrgang 8 > 1 Klasse

Jahrgang 9 > 1 Klasse

Jahrgang 10 > 1 Klasse

Die Freie Waldorfschule ist im Sekundarbereich I im laufenden Schuljahr durchgängig einzügig. Die Gesamtzahl in den letzten Jahren ist relativ stabil.

### Heilpädagogischer Zweig der Freien Waldorfschule Oldenburg

Schule in Trägerschaft des Vereins für ein freies Schulwesen Waldorfschulverein Oldenburg und Umgebung

Schulleitung: Cornelia Wosnik

Adresse: Stedinger Straße 20-22, 26135 Oldenburg; Telefon: 0441 41040

E-Mail: [info\(at\)hpsz.waldorfschulverein-ol.de](mailto:info(at)hpsz.waldorfschulverein-ol.de); Internet: [www.hpsz.waldorfschulverein-ol.de](http://www.hpsz.waldorfschulverein-ol.de) »

Kurzprofil: Schülerinnen/Schüler: ca. 85 - davon ca. 25 Primarstufe; Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: 30

Ganztagsform: teilgebunden

Schwerpunkte:

- Schule als Lern- und Lebensort, Mittagstisch
- Musikalische Erziehung, Theaterprojekte
- Schulgarten, Hauswirtschaft, Handwerk, Malen, Plastizieren

„Ganzheitliche Förderung der Schüler nach dem Waldorfschul-Lehrplan. **Die Schule stellt sich vor**

- Gemeinsam Lernen von der 1. bis zur 12. Klasse.

März 2018

- Unterricht aller Förderbedarfe in Jahrgangsklassen.



Es werden im Schuljahr 2017/18 85 Schülerinnen und Schüler in 11 Lerngruppen unterrichtet.

### **Oldenburg-Kolleg**

Schule in Trägerschaft des Landes Niedersachsen

Schulleitung: Bernd Beime

Adresse: Theodor-Heuss-Straße 75, 26129 Oldenburg; Telefon: 0441 40896-0

E-Mail: [info\(at\)oldenburg-kolleg.de](mailto:info(at)oldenburg-kolleg.de); Internet: [www.oldenburg-kolleg.de](http://www.oldenburg-kolleg.de)

Kurzprofil: Schülerinnen/Schüler: circa 230; Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: 27

Ganztagsform: keine

### **Die Schule stellt sich vor**

„Das Kolleg und das im gleichen Gebäude untergebrachte Abendgymnasium sind staatliche Schulen, die im Rahmen des zweiten Bildungsweges zwei unterschiedliche Wege zum Abitur anbieten.

Das Unterrichtsangebot des Kollegs ist auf die Möglichkeiten von ehemals Berufstätigen abgestimmt. Das Abendgymnasium bietet entsprechende Möglichkeiten, die auf die Bedürfnisse von Berufstätigen abgestimmt sind.“



März 2018



### Entwicklung der Schülerzahlen des Oldenburg-Kollegs- Sek II

Oldenburg-Kolleg				
Schuljahr	Jahrgänge			Summe
	EF	Q1	Q2	
2012/13	134	89	56	<b>279</b>
2013/14	132	95	52	<b>279</b>
2014/15	128	63	56	<b>267</b>
2015/16	136	77	60	<b>273</b>
2016/17	108	76	46	<b>230</b>
2017/18	102	72	57	<b>231</b>

Die Gesamt"schüler"zahl ist in den letzten beiden Jahren zurück gegangen.

## 7. Prognosen und Weiterentwicklungen

### 7.1 Prognosemodell

Für die Prognoseberechnung der Schulformen Oberschulen, Integrierten Gesamtschulen und Gymnasien wurde das gewichtete Mittel der der Eingangsklassen der Sekundarstufe I über die letzten 6 Jahre herangezogen. Dabei wurden die beiden letzten Schuljahre mit dem Faktor 3 versehen, die beiden Jahre davor mit dem Faktor 2 und die beiden ersten Jahre in diesem Zeitraum mit dem Faktor 1 - daraus wurde dann das gewichtete Mittel gebildet.

**gewichtetes Mittel**  
**3:3:2:2:1:1**

Die Berechnung der IST-Werte erfolgte durch die Betrachtung der absoluten Übergänge von den Klassen 4 der Oldenburger Grundschulen in die Klassen 5 der Sekundarstufen I.

#### IST-Werte Jg. 4 nach Jg. 5 - absolut und prozentual

(Pfeile = Beispiele)

Jahr	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	Mittel
Faktor		1	1	2	2	3	3	
von GS	1.340	1.314	1.319	1.373	1.373	1.271		
nach IGS		384 28,7	371 28,2	431 32,7	426 31,0	430 31,3	418 32,9	31,4 %
nach Gymn.		575 42,9	541 41,2	584 44,3	573 41,7	619 45,1	583 45,9	44,1 %
nach OBS		304 22,7	303 23,1	271 20,5	255 18,6	249 18,1	246 19,4	19,7 %
nach sonst.		77 5,7	99 7,5	33 2,5	119 8,7	75 5,5	24 1,9	4,8 %

Das heißt die Schulformen starten im gewichteten Mittel prozentual wie folgt in Jahrgang 5:

#### Prozentuale Verteilung

Gymnasium	44,1 %
IGS	31,4 %
Oberschulen	19,7 %
sonstige (Förderschulen, private u.a)	4,8 %



zug/Zuweisung, auf die künftige Verweildauer im jeweiligen Schulbezirk wie in der Stadt insgesamt.

## 7.2 Förderschulen

### 7.2.1 Schule am Bürgerbusch

Die Schule am Bürgerbusch - Förderschwerpunkt Lernen ist auslaufend gestellt und nimmt bereits seit mehreren Jahren keine neuen Schüler/innen auf.

**Förderschwerpunkt  
Lernen**

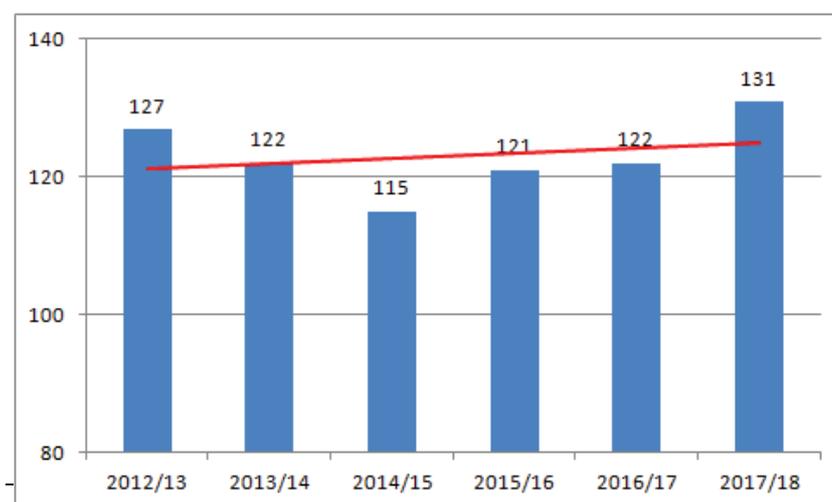
#### Prognose der Schülerzahlen der Schule am Bürgerbusch

Schule am Bürgerbusch							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2018/19	-	-	29	25	23	25	<b>102</b>
2019/20	-	-	-	29	25	23	<b>77</b>
2020/21	-	-	-	-	29	25	<b>54</b>
2021/22	-	-	-	-	-	29	<b>29</b>
2022/23	-	-	-	-	-	-	<b>0</b>

Prognose: Wenn keine Verteilung der Schülerschaft auf andere Schulen erfolgt, wird es 2021/22 einen letzten Jahrgang 10 mit 29 Schülerinnen und Schülern geben.

**Prognose**

### 7.2.2 Schule an der Kleiststraße



**Förderschwerpunkt  
Geistige Entwicklung**

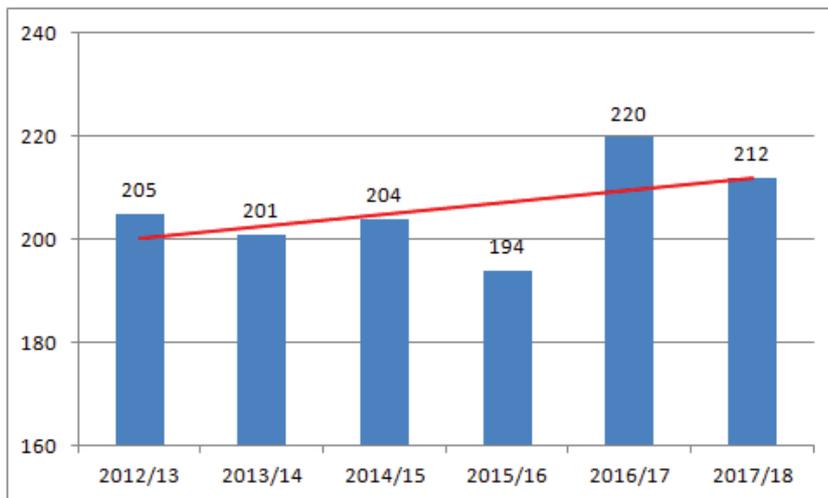
März 2018

**Prognose**

Prognose: Die stabile Schülerzahl über die letzten Jahre lässt auch für die Zukunft von einer Zahl um die 120/130 Schülerinnen und Schüler ausgehen.

**7.2.3 Schule Borchersweg**

**Förderschwerpunkt  
Körperliche und motori-  
sche Entwicklung**

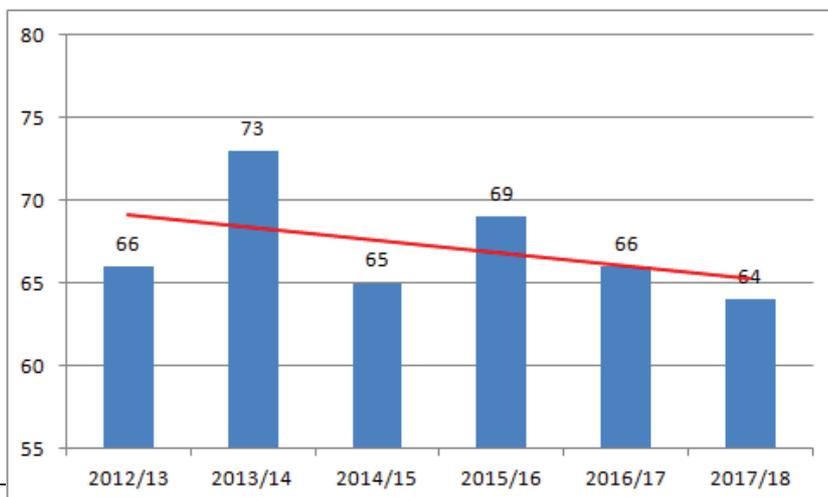


**Prognose**

Prognose: Die stabile Schülerzahl über die letzten Jahre lässt auch für die Zukunft von einer Zahl um die 210 Schülerinnen und Schüler ausgehen.

**7.2.4 Schule Sandkruger Straße**

**Förderschwerpunkt  
Emotionale und soziale  
Entwicklung**



Prognose: Die stabile Schülerzahl über die letzten Jahre lässt auch für die Zukunft von einer Zahl um die 60/70 Schülerinnen und Schüler ausgehen.

**Prognose**

### 7.2.5 Förderschulen "Summe"

Die Schule am Bürgerbusch - Förderschwerpunkt Lernen - ist durch politischen Beschluss auslaufend gestellt.

Die anderen Förderschulen der Stadt Oldenburg mit den weiteren Förderschwerpunkten werden im Prinzip zahlenmäßig unverändert bleiben. Es ist von einer Gesamtzahl von um die 440 Schüler/innen pro Schuljahr auszugehen.

**Prognose gesamt**

## 7.3 Oberschulen

Die vier Oberschulen haben über die letzten Jahre eine deutlich unterschiedliche Anzahl von Schüler/innen in Jahrgang 5 aufgenommen. Durch die Bewertung der „Vergangenheit“ lassen sich Prognosewerte bestimmen.

**letzte 6 Jahre  
Aufnahmen**

### Aufnahmen in den Oberschulen - absolut

Jahr	Alexand.	Eversten	Ofenerd.	Osternb.	Summe
2012/13	97	48	90	69	304
2013/14	101	33	76	93	303
2014/15	88	41	54	88	271
2015/16	92	46	29	88	255
2016/17	60	51	55	83	249
2017/18	70	54	37	85	246

**Aufnahmen in den Oberschulen – relativ (in Prozenten)**

Jahr	Alexand.	Eversten	Ofenerd.	Osternb.	Summe
2012/13	31,9	15,8	29,6	22,7	100
2013/14	33,3	10,9	25,5	30,7	100
2014/15	32,5	15,1	19,9	32,5	100
2015/16	36,1	18,0	11,4	34,5	100
2016/17	24,1	20,5	22,1	33,3	100
2017/18	28,5	22,0	15,0	34,6	100
<b>gew. Schnitt</b>	<b>30,0</b>	<b>18,4</b>	<b>19,1</b>	<b>32,6</b>	<b>100</b>

Der genannte gewichtete Schnitt wird dann auf künftigen Übergangszahlen von Jahrgang 4 nach Jahrgang 5 für die nächsten Jahre angewendet. Die Anwendung dieser Gewichtung erfolgt auf die Prozentzahl 28,7 % (Übergang auf die Oberschule), deren Gewinnung oben dargestellt wurde.

**Landesteiler und feststellbarer Teiler**

Bei der Berechnung der Zügigkeit wird der von der Landesregierung vorgegebene Teiler 28 dargestellt. Gleichzeitig findet aber auch der Teiler 21,5 Berücksichtigung. Dieser stellt das langjährige tatsächliche Mittel der gebildeten Klassen dar.

**7.3.1 Oberschule Alexanderstraße**

Auf die Oberschule Alexanderstraße gehen in den Jahrgang 5 30,0% der auf die Oberschulen zu verteilenden Schüler/innen über. Im Schnitt über die letzten Jahre kommen während der weiteren Jahre Schüler/innen von anderen Schulen dazu. Diese Zugänge finden sich in der Tabelle unten wieder.

- Zugänge von 6 nach 7 im Schnitt = +1 Schüler/in
- Zugänge von 7 nach 8 im Schnitt = + 1 Schüler/in
- Zugänge von 8 nach 9 im Schnitt = + 1 Schüler/in
- Verluste von 9 nach 10 im Schnitt = - 6 Schüler/innen

Die Berechnung der Zügigkeiten bezieht sich immer auf die Eingangsjahrgänge 5.

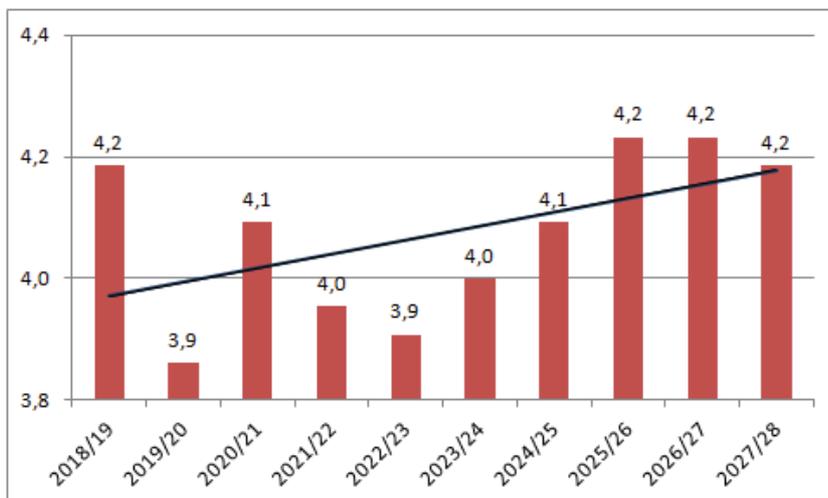
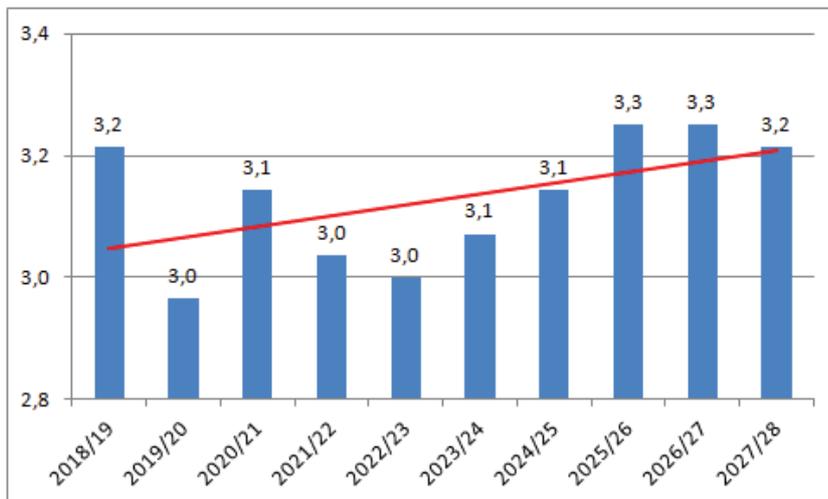
**Prognose der Schülerzahlen der Oberschule Alexanderstraße**

OBS Alexanderstraße							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2018/19	90	70	65	93	96	90	<b>504</b>
2019/20	83	90	71	66	94	90	<b>494</b>
2020/21	88	83	91	72	67	88	<b>489</b>
2021/22	85	88	84	92	73	61	<b>483</b>
2022/23	84	85	89	85	93	67	<b>503</b>
2023/24	86	84	86	90	86	87	<b>519</b>
2024/25	88	86	85	87	91	80	<b>517</b>
2025/26	91	88	87	86	88	85	<b>525</b>
2026/27	91	91	89	88	87	82	<b>528</b>
2027/28	90	91	92	90	89	81	<b>533</b>

Daraus lässt sich folgende durchschnittliche Zügigkeit ableiten:

OBS Alexanderstraße			
Schuljahr	Summe	Züge T 28	Züge T 21,5*
2018/19	504	3,2	4,2
2019/20	494	3,0	3,9
2020/21	489	3,1	4,1
2021/22	483	3,0	4,0
2022/23	503	3,0	3,9
2023/24	519	3,1	4,0
2024/25	517	3,1	4,1
2025/26	525	3,3	4,2
2026/27	528	3,3	4,2
2027/28	533	3,2	4,2

\* Siehe Bemerkungen zum Teiler 21,5 in der Einleitung von Kapitel 7.3



### 7.3.2 Oberschule Eversten

Auf die Oberschule Eversten gehen in den Jahrgang 5 18,4% der auf die Oberschulen zu verteilenden Schüler/innen über. Im Schnitt über die letzten Jahre kommen während der weiteren Jahre Schüler/innen von anderen Schulen dazu. Diese Zugänge finden sich in der Tabelle unten wieder.

Zugänge von 6 nach 7 im Schnitt = +8 Schüler/innen

Zugänge von 7 nach 8 im Schnitt = + 7 Schüler/innen

Zugänge von 8 nach 9 im Schnitt = + 1 Schüler/in

Verluste von 9 nach 10 im Schnitt = - 4 Schüler/innen

Die Berechnung der Zügigkeiten bezieht sich immer auf die Eingangsjahrgänge 5

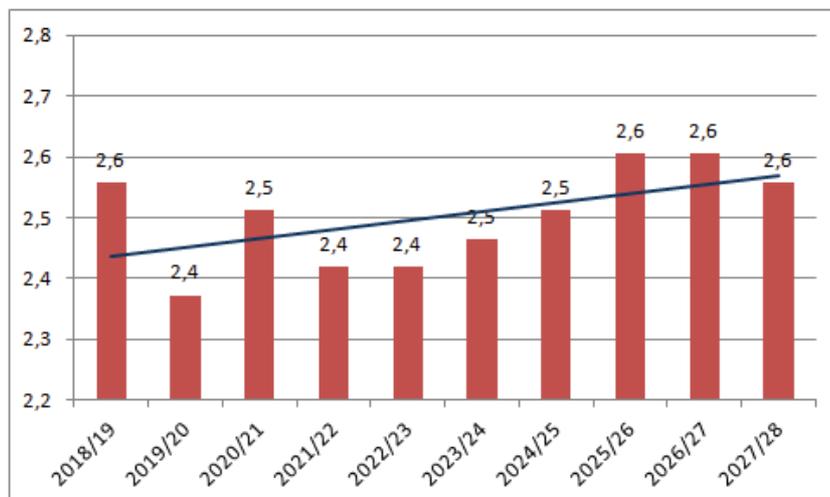
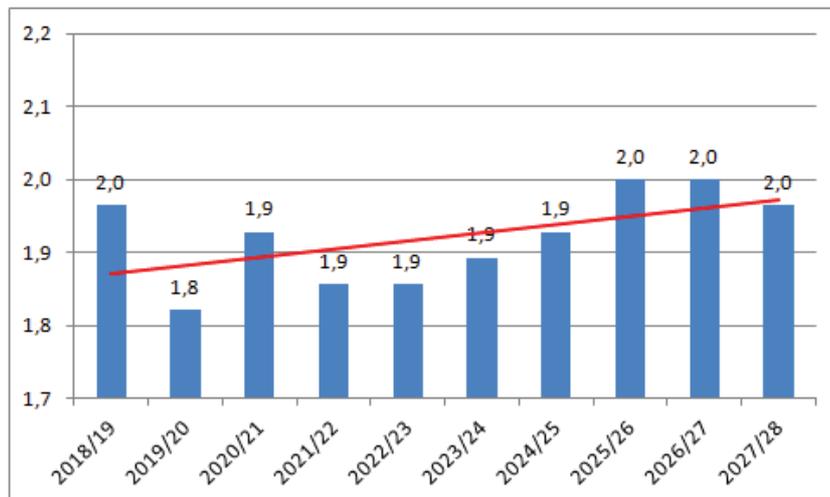
**Prognose der Schülerzahlen der Oberschule Eversten**

OBS Eversten							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2018/19	55	54	59	59	61	58	<b>346</b>
2019/20	51	55	62	69	60	57	<b>354</b>
2020/21	54	51	63	70	70	56	<b>364</b>
2021/22	52	54	59	66	71	66	<b>368</b>
2022/23	52	52	62	69	67	57	<b>359</b>
2023/24	53	52	60	67	70	63	<b>365</b>
2024/25	54	53	60	67	68	66	<b>368</b>
2025/26	56	54	61	68	68	64	<b>371</b>
2026/27	56	56	62	69	69	64	<b>376</b>
2027/28	55	56	64	71	70	65	<b>381</b>

**Daraus lässt sich folgende durchschnittliche Zügigkeit ableiten:**

OBS Eversten			
Schuljahr	Summe	Züge T 28	Züge T 21,5*
2018/19	346	2,0	2,6
2019/20	354	1,8	2,4
2020/21	364	1,9	2,5
2021/22	368	1,9	2,4
2022/23	359	1,9	2,4
2023/24	365	1,9	2,5
2024/25	368	1,9	2,5
2025/26	371	1,0	2,6
2026/27	376	2,0	2,6
2027/28	381	2,0	2,6

\* Siehe Bemerkungen zum Teiler 21,5 in der Einleitung von Kapitel 7.3



### 7.3.3 Oberschule Ofenerdiek

Auf die Oberschule Ofenerdiek gehen in den Jahrgang 5 19,1% der auf die Oberschulen zu verteilenden Schüler/innen über. Im Schnitt über die letzten Jahre kommen während der weiteren Jahre Schüler/innen von anderen Schulen dazu. Diese Zugänge finden sich in der Tabelle unten wieder.

Zugänge von 6 nach 7 im Schnitt = +6 Schüler/innen

Zugänge von 7 nach 8 im Schnitt = + 5 Schüler/innen

Zugänge von 8 nach 9 im Schnitt = + 1 Schüler/in

Verluste von 9 nach 10 im Schnitt = - 5 Schüler/innen

Die Berechnung der Zügigkeiten bezieht sich immer auf die Eingangsjahrgänge 5

**Prognose der Schülerzahlen der Oberschule Ofenerdiek**

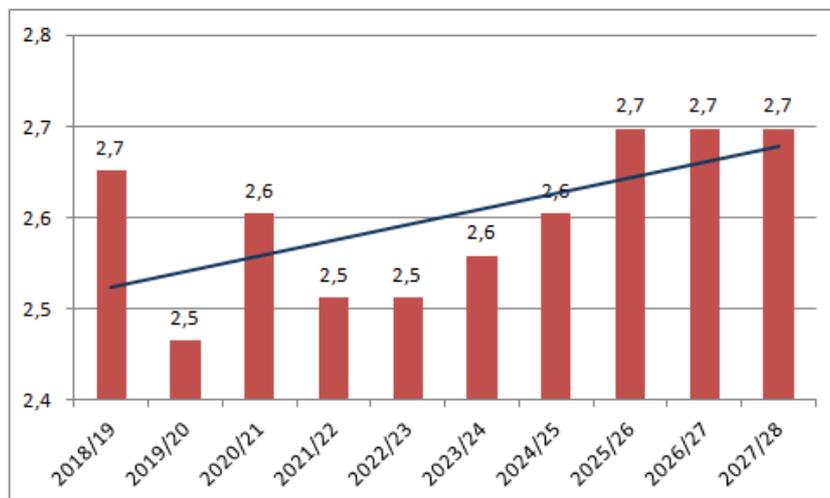
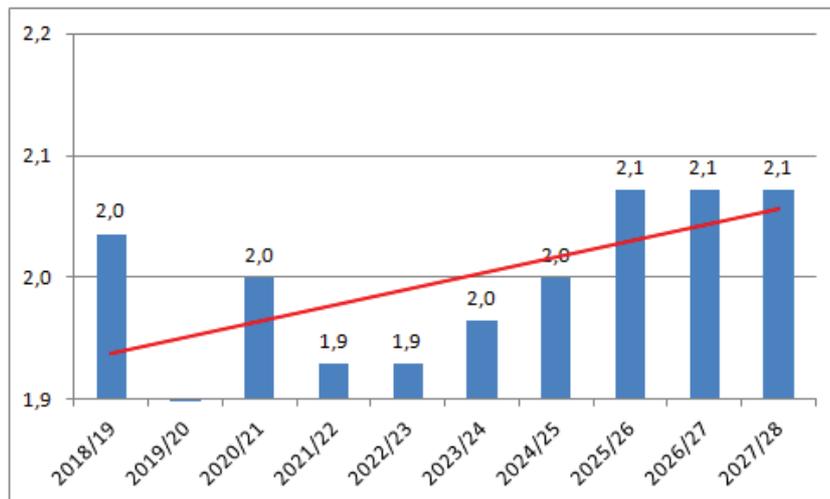
OBS Ofenerdiek							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2018/19	57	37	55	60	63	95	<b>367</b>
2019/20	53	57	43	60	61	58	<b>332</b>
2020/21	56	63	63	48	61	56	<b>337</b>
2021/22	54	56	59	68	49	56	<b>342</b>
2022/23	54	54	62	64	69	44	<b>347</b>
2023/24	55	54	60	67	65	64	<b>365</b>
2024/25	56	55	60	65	68	60	<b>364</b>
2025/26	58	56	61	65	66	63	<b>369</b>
2026/27	58	58	62	66	66	61	<b>371</b>
2027/28	58	58	64	67	67	61	<b>375</b>

**Daraus lässt sich folgende durchschnittliche Zügigkeit ableiten:**

OBS Ofenerdiek			
Schuljahr	Summe	Züge T 28	Züge T 21,5*
2018/19	367	2,0	2,7
2019/20	332	1,9	2,5
2020/21	337	2,0	2,6
2021/22	342	1,9	2,5
2022/23	347	1,9	2,5
2023/24	365	2,0	2,6
2024/25	364	2,0	2,6
2025/26	369	2,1	2,7
2026/27	371	2,1	2,7
2027/28	375	2,1	2,7

\* Siehe Bemerkungen zum Teiler 21,5 in der Einleitung von Kapitel 7.3

März 2018



### 7.3.4 Oberschule Osternburg

Auf die Oberschule Osternburg gehen in den Jahrgang 5 32,6% der auf die Oberschulen zu verteilenden Schüler/innen über. Im Schnitt über die letzten Jahre kommen während der weiteren Jahre Schüler/innen von anderen Schulen dazu. Diese Zugänge finden sich in der Tabelle unten wieder.

Zugänge von 6 nach 7 im Schnitt = +10 Schüler/innen

Zugänge von 7 nach 8 im Schnitt = + 6 Schüler/innen

Zugänge von 8 nach 9 im Schnitt = + 1 Schüler/in

Verluste von 9 nach 10 im Schnitt = - 20 Schüler/innen

Die Berechnung der Zügigkeiten bezieht sich immer auf die Eingangsjahrgänge 5

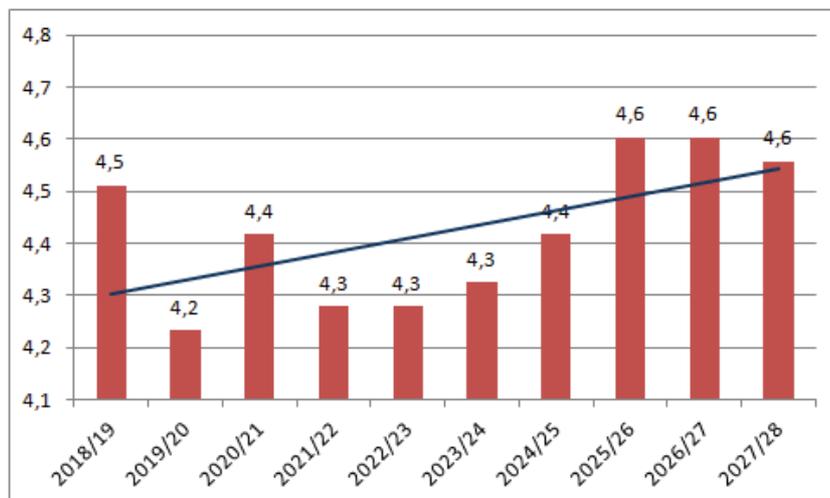
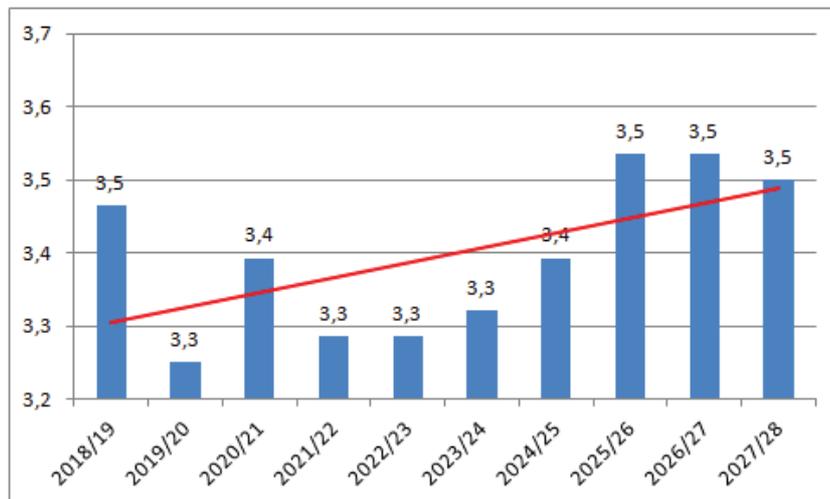
**Prognose der Schülerzahlen der Oberschule Osterburg**

OBS Osterburg							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2018/19	97	85	87	100	126	116	<b>611</b>
2019/20	91	97	95	93	101	106	<b>583</b>
2020/21	95	91	107	101	94	81	<b>569</b>
2021/22	92	95	101	113	102	74	<b>577</b>
2022/23	92	92	105	107	114	82	<b>592</b>
2023/24	93	92	102	111	108	94	<b>600</b>
2024/25	95	93	102	108	112	88	<b>598</b>
2025/26	99	95	103	108	109	92	<b>606</b>
2026/27	99	99	105	109	109	89	<b>610</b>
2027/28	98	99	109	111	110	89	<b>616</b>

**Daraus lässt sich folgende durchschnittliche Zügigkeit ableiten:**

OBS Osterburg			
Schuljahr	Summe	Züge T 28	Züge T 21,5*
2018/19	611	3,5	4,5
2019/20	583	3,3	4,2
2020/21	569	3,4	4,4
2021/22	577	3,3	4,3
2022/23	592	3,3	4,3
2023/24	600	3,3	4,3
2024/25	598	3,4	4,4
2025/26	606	3,5	4,6
2026/27	610	3,5	4,6
2027/28	616	3,5	4,6

\* Siehe Bemerkungen zum Teiler 21,5 in der Einleitung von Kapitel 7.3



### 7.3.5 Oberschulen Summe

Im Schnitt über die letzten Jahre kommen während der weiteren Jahre Schüler/innen von anderen Schulen dazu. Diese Zugänge finden sich in der Tabelle unten wieder.

Zugänge von 6 nach 7 im Schnitt = +25 Schüler/innen

Zugänge von 7 nach 8 im Schnitt = + 19 Schüler/innen

Zugänge von 8 nach 9 im Schnitt = + 4 Schüler/innen

Verluste von 9 nach 10 im Schnitt = - 35 Schüler/innen

Die Berechnung der Zügigkeiten bezieht sich immer auf die Eingangsjahrgänge 5.

**Prognose der Schülerzahlen der Oberschule - alle**

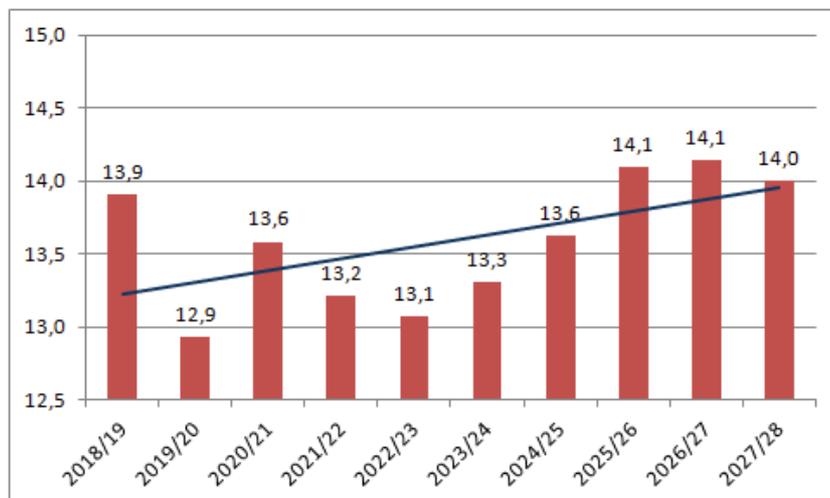
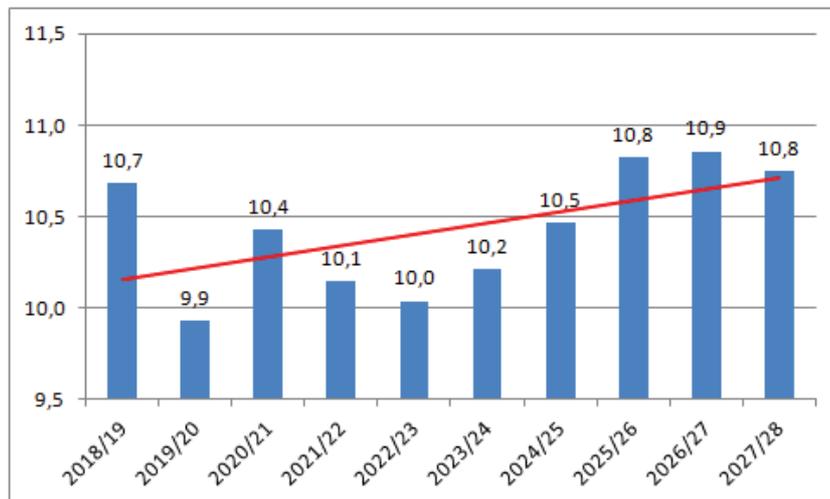
OBS - alle							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2018/19	299	246	266	312	346	359	<b>1.828</b>
2019/20	278	299	271	288	316	311	<b>1.763</b>
2020/21	292	278	324	291	292	281	<b>1.758</b>
2021/22	284	292	303	339	295	257	<b>1.770</b>
2022/23	281	284	318	325	343	250	<b>1.801</b>
2023/24	286	281	308	335	329	308	<b>1.847</b>
2024/25	293	286	307	327	339	294	<b>1.846</b>
2025/26	303	293	312	327	331	304	<b>1.870</b>
2026/27	304	303	318	332	331	296	<b>1.884</b>
2027/28	301	304	329	339	336	296	<b>1.905</b>

**Daraus lässt sich folgende durchschnittliche Zügigkeit ableiten:**

OBS - alle			
Schuljahr	Summe	Züge T 28	Züge T 21,5*
2018/19	1.828	10,7	13,9
2019/20	1.763	9,9	12,9
2020/21	1.758	10,4	13,6
2021/22	1.770	10,1	13,2
2022/23	1.801	10,0	13,1
2023/24	1.847	10,2	13,3
2024/25	1.846	10,5	13,6
2025/26	1.870	10,8	14,1
2026/27	1.884	10,9	14,1
2027/28	1.905	10,8	14,0

\* Siehe Bemerkungen zum Teiler 21,5 in der Einleitung von Kapitel 7.3

März 2018



**Prognose gesamt**

Doppelzählungen durch inklusiv zu beschulende Schüler/innen und eine Lenkung von Schülerströmen durch z.B. eine Verteilerkonferenz werden auf Dauer mindestens 12 (bei günstiger Verteilung bis 14) Eingangsklassen in Jahrgang 5 erforderlich machen. Das heißt, dass alle vier Oberschulen mindestens 3-zügig starten, aufgrund von Klasseinteilungen in höheren Jahrgängen die Schulen zum Teil in die Vierzügigkeit gehen.

## 7.4 Gesamtschulen

Die Gesamtschulen sind die Schulen, die jedes Jahr eine feste Anzahl von Schüler/innen aufnehmen – sie nutzen also die festgelegte Zügigkeit vollkommen aus und füllen zudem jede Klasse bis zur Obergrenze auf (unter Berücksichtigung der „Doppelzählung“ bei inklusiv beschulten Kindern). Diese feste Zahl liegt nunmehr nach der letzten Kapazitätserhöhung bei 426.

**Feste IGS-Schülerzahl**

Im Prognosemodell wird davon ausgegangen, dass diese Zahl 426 weiter Bestand hat.

**Weiter fester Bestand**

### 7.4.1 IGS Flötenteich

#### Prognose der Schülerzahlen der IGS Flötenteich

IGS Flötenteich Sek I							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2018/19	174	174	174	174	174	174	<b>1.044</b>
2019/20	174	174	174	174	174	174	<b>1.044</b>
2020/21	174	174	174	174	174	174	<b>1.044</b>
2021/22	174	174	174	174	174	174	<b>1.044</b>
2022/23	174	174	174	174	174	174	<b>1.044</b>
2023/24	174	174	174	174	174	174	<b>1.044</b>
2024/25	174	174	174	174	174	174	<b>1.044</b>
2025/26	174	174	174	174	174	174	<b>1.044</b>
2026/27	174	174	174	174	174	174	<b>1.044</b>
2027/28	174	174	174	174	174	174	<b>1.044</b>

Die festgelegte Zügigkeit liegt weiter bei 6 Zügen.

**Zügigkeit**

Die Pronose der Obersufe der IGS Flötenteich orientiert sich an der bisherigen durchschnittlichen Zahl bei Vierzügigkeit - nun hochgerechnet auf 6 Züge.

**Hochrechnung  
Oberstufe**

#### IGS Flötenteich Prognose gesamt:

IGS Flötenteich Sek I + Sek II			
Schuljahr	Sek I	Sek II	Summe
2018/19	1.044	300	<b>1.344</b>

März 2018

IGS Flötenteich Sek I + Sek II			
2019/20	1.044	300	<b>1.344</b>
2020/21	1.044	300	<b>1.344</b>
2021/22	1.044	300	<b>1.344</b>
2022/23	1.044	300	<b>1.344</b>
2023/24	1.044	300	<b>1.344</b>
2024/25	1.044	300	<b>1.344</b>
2025/26	1.044	300	<b>1.344</b>
2025/27	1.044	300	<b>1.344</b>
2027/28	1.044	300	<b>1.344</b>

### stabile Prognose

Vorgegeben durch die feste Zügigkeit und stabile Erfahrungswerte der letzten Jahre wird die Prognose der Schülerzahl in dieser Form stabil sein.

### 7.4.2 Helene-Lange-Schule, IGS

#### Prognose der Schülerzahlen der Helene-Lange-Schule

Helene -Lange-Schule Sek I							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2018/19	112	112	112	112	112	112	<b>672</b>
2019/20	112	112	112	112	112	112	<b>672</b>
2020/21	112	112	112	112	112	112	<b>672</b>
2021/22	112	112	112	112	112	112	<b>672</b>
2022/23	112	112	112	112	112	112	<b>672</b>
2023/24	112	112	112	112	112	112	<b>672</b>
2024/25	112	112	112	112	112	112	<b>672</b>
2025/26	112	112	112	112	112	112	<b>672</b>
2026/27	112	112	112	112	112	112	<b>672</b>
2027/28	112	112	112	112	112	112	<b>672</b>

### Zügigkeit

Die festgelegte Zügigkeit liegt weiter bei 4 Zügen.

### Hochrechnung Oberstufe

Die Pronose der Obersufe der Helene-Lange-Schule orientiert sich an der bisherigen durchschnittlichen Zahl mit einer Gewichtung der letzten Jahre.

**Helene-Lange-Schule Prognose gesamt:**

Helene-Lange-Schule Sek I + Sek II			
Schuljahr	Sek I	Sek II	Summe
2018/19	672	310	<b>982</b>
2019/20	672	310	<b>982</b>
2020/21	672	310	<b>982</b>
2021/22	672	310	<b>982</b>
2022/23	672	310	<b>982</b>
2023/24	672	310	<b>982</b>
2024/25	672	310	<b>982</b>
2025/26	672	310	<b>982</b>
2025/27	672	310	<b>982</b>
2027/28	672	310	<b>982</b>

Vorgegeben durch die feste Zügigkeit und stabile Erfahrungswerte der letzten Jahre wird die Prognose der Schülerzahl in dieser Form stabil sein.

**stabile Prognose**

**7.4.3 IGS Kreyenbrück**

**Prognose der Schülerzahlen der IGS Kreyenbrück**

IGS Kreyenbrück Sek I							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2018/19	140	140	140	140	140	140	<b>840</b>
2019/20	140	140	140	140	140	140	<b>840</b>
2020/21	140	140	140	140	140	140	<b>840</b>
2021/22	140	140	140	140	140	140	<b>840</b>
2022/23	140	140	140	140	140	140	<b>840</b>
2023/24	140	140	140	140	140	140	<b>840</b>

März 2018

2024/25	140	140	140	140	140	140	<b>840</b>
2025/26	140	140	140	140	140	140	<b>840</b>
2026/27	140	140	140	140	140	140	<b>840</b>
2027/28	140	140	140	140	140	140	<b>840</b>

**Zügigkeit  
Hochrechnung  
Oberstufe**

Die festgelegte Zügigkeit liegt weiter bei 5 Zügen.  
Die Pronose der Obersufe der IGS Kreyenbrück orientiert sich an dem Vergleich mit den beiden anderen Gesamtschulen, da für die IGS Kreyenbrück noch keine eigenen verlässlichen Berechnungsgrundlagen aus der Vergangenheit bestehen können..

**IGS Kreyenbrück Prognose gesamt:**

IGS Kreyenbrück Sek I + Sek II			
Schuljahr	Sek I	Sek II	Summe
2018/19	840	300	<b>1.140</b>
2019/20	840	300	<b>1.140</b>
2020/21	840	300	<b>1.140</b>
2021/22	840	300	<b>1.140</b>
2022/23	840	300	<b>1.140</b>
2023/24	840	300	<b>1.140</b>
2024/25	840	300	<b>1.140</b>
2025/26	840	300	<b>1.140</b>
2025/27	840	300	<b>1.140</b>
2027/28	840	300	<b>1.140</b>

**stabile Prognose**

Vorgegeben durch die feste Zügigkeit und stabile Erfahrungswerte der letzten Jahre wird die Prognose der Schülerzahl in dieser Form stabil sein.

**7.4.4 Gesamtschulen Summe**

**Prognose der Schülerzahlen der Gesamtschulen - alle**

Gesamtschulen - alle Sek I							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2018/19	426	426	426	426	426	426	<b>2.556</b>
2019/20	426	426	426	426	426	426	<b>2.556</b>
2020/21	426	426	426	426	426	426	<b>2.556</b>

2021/22	426	426	426	426	426	426	<b>2.556</b>
2022/23	426	426	426	426	426	426	<b>2.556</b>
2023/24	426	426	426	426	426	426	<b>2.556</b>
2024/25	426	426	426	426	426	426	<b>2.556</b>
2025/26	426	426	426	426	426	426	<b>2.556</b>
2026/27	426	426	426	426	426	426	<b>2.556</b>
2027/28	426	426	426	426	426	426	<b>2.556</b>

Die Pronose aller Obersufen der drei Gesamtschulen ist die Summe der vorher einzeln berechneten Oberstufen der drei Schulen.

**Hochrechnung  
Oberstufe**

**Gesamtschulen - alle Prognose gesamt:**

IGS Flötenteich Sek I + Sek II			
Schuljahr	Sek I	Sek II	Summe
2018/19	2.556	910	3.466
2019/20	2,556	910	3.466
2020/21	2.556	910	3.466
2021/22	2.556	910	3.466
2022/23	2.556	910	3.466
2023/24	2.556	910	3.466
2024/25	2.556	910	3.466
2025/26	2.556	910	3.466
2025/27	2.556	910	3.466
2027/28	2.556	910	3.466

Gleichbleibend hohe Anmeldungen, Ausdruck einer großen Attraktivität der Gesamtschulen der Stadt Oldenburg, werden auf Dauer die vorhandene Kapazitäten jeweils voll ausschöpfen.

**stabile Prognose**

## 7.5 Gymnasien

Die fünf Gymnasien haben über die letzten Jahre trotz leichter Schwankungen im gewichteten Durchschnitt eine nicht zu unterschiedliche Anzahl von Schüler/innen in Jahrgang 5 aufgenommen. Durch die Bewertung der „Vergangenheit“ lassen sich Prognosewerte bestimmen.

März 2018

### Aufnahmen in die Gymnasien- absolut

Jahr	AGO	Cäci	GEO	Herbart	NGO	Summe
2012/13	93	127	119	93	143	575
2013/14	87	118	110	109	117	541
2014/15	94	119	120	126	125	584
2015/16	91	117	137	121	107	573
2016/17	120	120	140	119	120	619
2017/18	124	116	112	115	116	583

### Aufnahmen in die Gymnasien- relativ (in Prozenten)

Jahr	AGO	Cäci	GEO	Herbart	NGO	Summe
2012/13	16,2	22,1	20,7	16,2	24,9	100
2013/14	16,1	21,8	20,3	20,1	21,6	100
2014/15	16,1	20,4	20,5	21,6	21,4	100
2015/16	15,9	20,4	23,9	21,1	18,7	100
2016/17	19,4	19,4	22,6	19,2	19,4	100
2017/18	21,3	19,9	19,2	19,7	19,9	100
<b>gewicht. Schnitt</b>	<b>18,2</b>	<b>20,3</b>	<b>21,3</b>	<b>19,9</b>	<b>20,4</b>	<b>100</b>

#### Nahezu Gleichverteilung

Im Prinzip geht jeweils ein Fünftel der Gymnasialschülerschaft auf eines der fünf Gymnasien über - man kann also fast von einer Gleichverteilung sprechen.

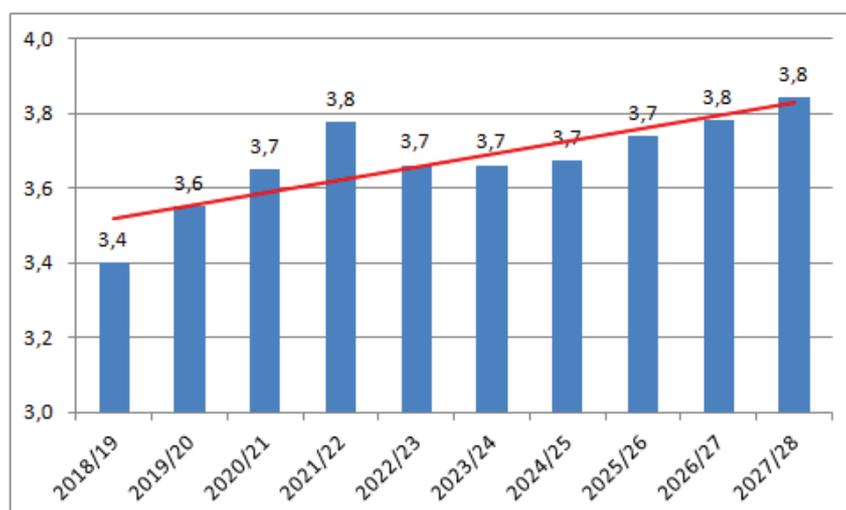
Trotzdem wird der genannte gewichtete Schnitt auf künftigen Übergangszahlen von Jahrgang 4 nach Jahrgang 5 für die nächsten Jahre rechnerisch angewendet. Die Anwendung dieser Gewichtung erfolgt auf die Prozentzahl 64,3% (plus jährlich 0,1% aufgrund des zu erwartenden höheren Zugangs zu Gymnasien), deren Gewinnung oben dargestellt wurde.

### 7.5.1 Altes Gymnasium

#### Prognose der Schülerzahlen des Alten Gymnasiums

Altes Gymnasium Sek I							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2018/19	115	124	115	85	93	80	<b>612</b>
2019/20	107	115	122	117	85	93	<b>639</b>
2020/21	113	107	113	122	117	85	<b>657</b>
2021/22	110	113	105	113	122	117	<b>680</b>
2022/23	110	110	111	105	113	110	<b>659</b>
2023/24	112	110	108	111	105	113	<b>659</b>
2024/25	116	112	108	109	111	105	<b>661</b>
2025/26	120	116	110	108	108	111	<b>673</b>
2026/27	121	120	114	110	108	108	<b>681</b>
2027/28	121	121	118	114	110	108	<b>692</b>

\* von Jg. 6 nach Jg. 7 jeweils minus 2 = langjähriges Mittel



Die Zügigkeit der Sekundarstufe I wird ohne Verteilerkonferenz im Prinzip bei eher 4 als 3 Zügen liegen.

**Zügigkeit**

Die Prognose der Oberstufe des Alten Gymnasiums orientiert sich am gewichteten Mittel der letzten Jahre.

**Hochrechnung  
Oberstufe**

**Altes Gymnasium Prognose gesamt:**

Altes Gymnasium Sek I + Sek II			
Schuljahr	Sek I	Sek II	Summe
2018/19	612	300	<b>912</b>
2019/20	639	300	<b>939</b>
2020/21	657	300	<b>957</b>
2021/22	680	300	<b>980</b>
2022/23	659	300	<b>959</b>
2023/24	659	300	<b>959</b>
2024/25	661	300	<b>961</b>
2025/26	673	300	<b>973</b>
2025/27	681	300	<b>981</b>
2027/28	692	300	<b>992</b>

**stabile Prognose**

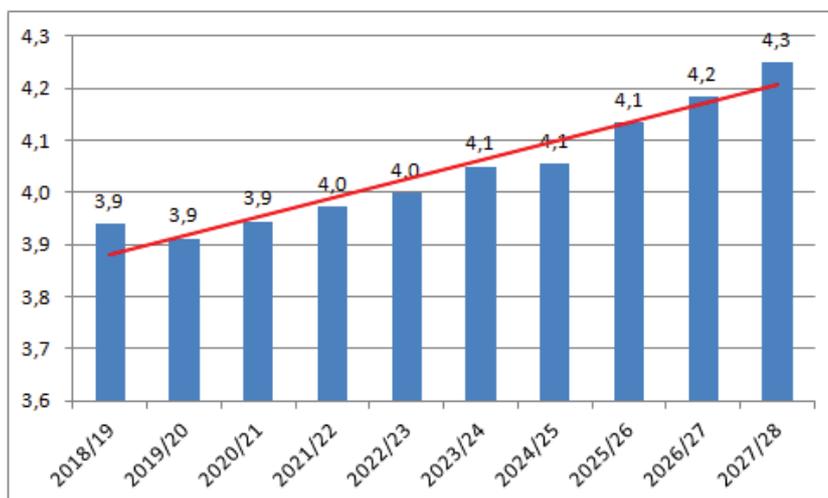
Vorgegeben durch stabile Erfahrungswerte der letzten Jahre sowie eher verstärkte Übergangswünsche zu den Gymnasien wird die Prognose der Schülerzahl in dieser Form stabil bis noch wachsend sein.

**7.5.2 Cäcilienchule**

**Prognose der Schülerzahlen der Cäcilienchule**

Cäcilienchule Sek I							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2018/19	128	116	114	114	116	121	<b>709</b>
2019/20	120	128	112	114	114	116	<b>704</b>
2020/21	126	120	124	112	114	114	<b>710</b>
2021/22	123	126	116	124	112	114	<b>715</b>
2022/23	123	123	122	116	124	112	<b>720</b>
2023/24	125	123	119	122	116	124	<b>729</b>
2024/25	129	125	119	119	122	116	<b>730</b>
2025/26	134	129	121	119	119	122	<b>744</b>
2026/27	135	134	125	121	119	119	<b>753</b>
2027/28	135	135	130	125	121	119	<b>765</b>

\* von Jg. 6 nach Jg. 7 jeweils minus 4 = langjähriges Mittel



Die Zügigkeit der Sekundarstufe I wird ohne Verteilerkonferenz stets bei 4 Zügen liegen.

**Zügigkeit**

Die Prognose der Oberstufe der Cäcilien Schule orientiert sich am gewichteten Mittel der letzten Jahre.

**Hochrechnung  
Oberstufe**

**Cäcilien Schule Prognose gesamt:**

Cäcilien Schule Sek I + Sek II			
Schuljahr	Sek I	Sek II	Summe
2018/19	709	360	<b>1.069</b>
2019/20	704	360	<b>1.064</b>
2020/21	710	360	<b>1.070</b>
2021/22	715	360	<b>1.075</b>
2022/23	720	360	<b>1.080</b>
2023/24	729	360	<b>1.089</b>
2024/25	730	360	<b>1.090</b>
2025/26	744	360	<b>1.104</b>
2025/27	753	360	<b>1.113</b>
2027/28	765	360	<b>1.125</b>

Vorgegeben durch stabile Erfahrungswerte der letzten Jahre sowie eher verstärkte Übergangswünsche zu den Gymnasien wird die Prognose der Schülerzahl in dieser Form stabil bis noch wachsend sein.

**stabile Prognose**

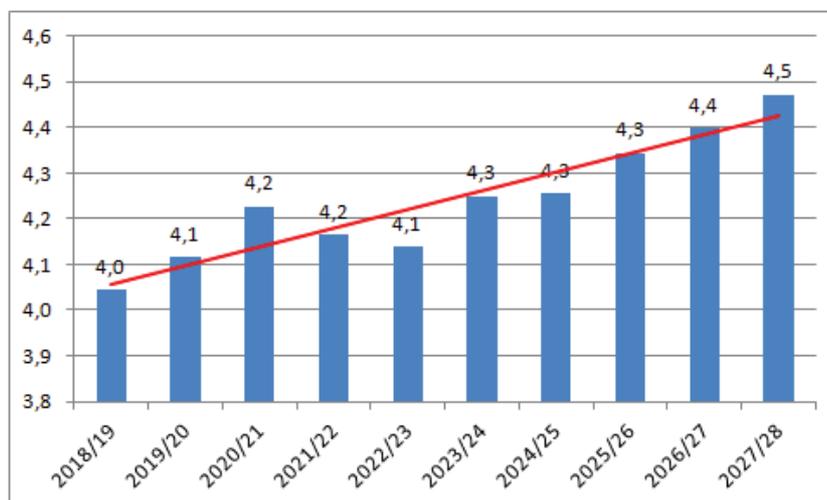
März 2018

### 7.5.3 Gymnasium Eversten

#### Prognose der Schülerzahlen des Gymnasiums Eversten

Gymnasium Eversten Sek I							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2018/19	134	112	130	136	108	108	<b>728</b>
2019/20	125	134	108	130	136	108	<b>741</b>
2020/21	132	125	130	108	130	136	<b>761</b>
2021/22	129	132	121	130	108	130	<b>750</b>
2022/23	129	129	128	121	130	108	<b>745</b>
2023/24	132	129	125	128	121	130	<b>765</b>
2024/25	135	132	125	125	128	121	<b>766</b>
2025/26	141	135	128	125	125	128	<b>782</b>
2026/27	142	141	131	128	125	125	<b>792</b>
2027/28	142	142	137	131	128	125	<b>805</b>

\* von Jg. 6 nach Jg. 7 jeweils minus 4 = langjähriges Mittel



#### Zügigkeit

Die Zügigkeit der Sekundarstufe I wird ohne Verteilerkonferenz im Prinzip bei 4 bis 4,5 Zügen liegen.

#### Hochrechnung Oberstufe

Die Prognose der Oberstufe des Gymnasiums Eversten orientiert sich am gewichteten Mittel der letzten Jahre.

**Gymnasium Eversten Prognose gesamt:**

Gymnasium Eversten Sek I + Sek II			
Schuljahr	Sek I	Sek II	Summe
2018/19	728	305	<b>1.033</b>
2019/20	741	305	<b>1.046</b>
2020/21	761	305	<b>1.066</b>
2021/22	750	305	<b>1.055</b>
2022/23	745	305	<b>1.050</b>
2023/24	765	305	<b>1.070</b>
2024/25	766	305	<b>1.071</b>
2025/26	782	305	<b>1.087</b>
2025/27	792	305	<b>1.097</b>
2027/28	805	305	<b>1.110</b>

Vorgegeben durch stabile Erfahrungswerte der letzten Jahre sowie eher verstärkte Übergangswünsche zu den Gymnasien wird die Prognose der Schülerzahl in dieser Form stabil bis noch wachsend sein.

**stabile Prognose**

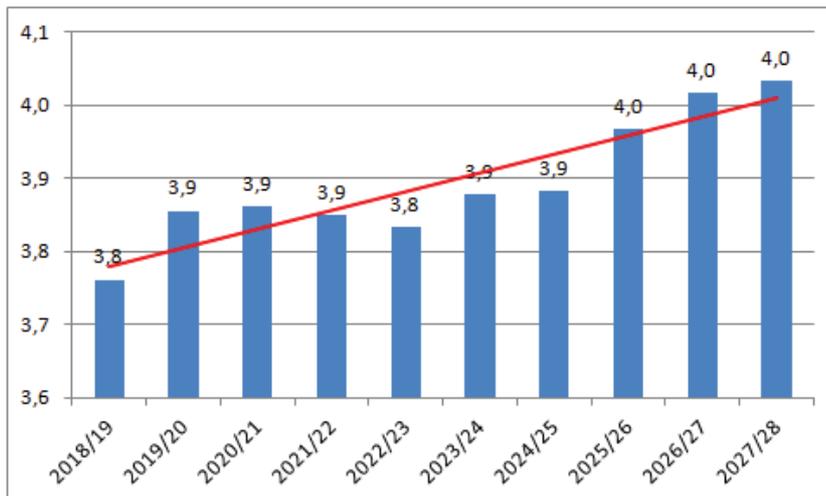
**7.5.4 Herbartgymnasium**

**Prognose der Schülerzahlen des Herbartgymnasiums**

Herbartgymnasium Sek I							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2018/19	125	115	115	115	115	92	<b>677</b>
2019/20	117	125	107	115	115	115	<b>694</b>
2020/21	124	117	117	107	115	115	<b>695</b>
2021/22	121	124	109	117	107	115	<b>693</b>
2022/23	120	121	116	109	117	107	<b>690</b>
2023/24	123	120	113	116	109	117	<b>698</b>
2024/25	126	123	112	113	116	109	<b>699</b>
2025/26	132	126	115	112	113	116	<b>714</b>
2026/27	133	132	118	115	112	113	<b>723</b>
2027/28	132	125	124	118	115	112	<b>726</b>

\* von Jg. 6 nach Jg. 7 jeweils minus 8 = langjähriges Mittel

März 2018



**Zügigkeit**

Die Zügigkeit der Sekundarstufe I wird ohne Verteilerkonferenz im Prinzip bei 4 Zügen liegen.

**Hochrechnung  
Oberstufe**

Die Pronose der Oberstufe des Herbartgymnasiums orientiert sich am gewichteten Mittel der letzten Jahre.

**Herbartgymnasium Prognose gesamt:**

Herbartgymnasium Sek I + Sek II			
Schuljahr	Sek I	Sek II	Summe
2018/19	677	320	<b>997</b>
2019/20	694	320	<b>1.014</b>
2020/21	695	320	<b>1.015</b>
2021/22	693	320	<b>1.013</b>
2022/23	690	320	<b>1.010</b>
2023/24	698	320	<b>1.018</b>
2024/25	699	320	<b>1.019</b>
2025/26	714	320	<b>1.034</b>
2025/27	723	320	<b>1.043</b>
2027/28	726	320	<b>1.046</b>

**stabile Prognose**

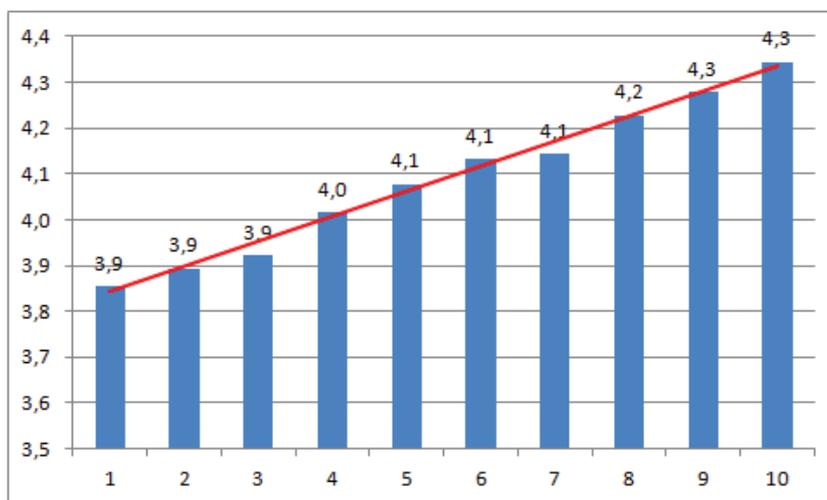
Vorgegeben durch stabile Erfahrungswerte der letzten Jahre sowie eher verstärkte Übergangswünsche zu den Gymnasien wird die Prognose der Schülerzahl in dieser Form stabil bis noch wachsend sein.

### 7.5.5 Neues Gymnasium

#### Prognose der Schülerzahlen des Neuen Gymnasiums

Neues Gymnasium Sek I							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2018/19	128	116	111	106	121	11	<b>694</b>
2019/20	120	128	115	111	106	2121	<b>701</b>
2020/21	127	120	127	115	111	106	<b>706</b>
2021/22	124	127	119	127	115	111	<b>723</b>
2022/23	123	124	126	119	127	115	<b>734</b>
2023/24	126	123	123	126	119	127	<b>744</b>
2024/25	130	126	122	123	126	119	<b>746</b>
2025/26	135	130	125	122	123	126	<b>761</b>
2026/27	136	135	129	125	122	123	<b>770</b>
2027/28	136	136	134	129	125	122	<b>782</b>

\* von Jg. 6 nach Jg. 7 jeweils minus 1 = langjähriges Mittel



Die Zügigkeit der Sekundarstufe I wird ohne Verteilerkonferenz im Prinzip bei 4 bis 4,5 Zügen liegen.

**Zügigkeit**

Die Prognose der Oberstufe des Neuen Gymnasiums orientiert sich am gewichteten Mittel der letzten Jahre.

**Hochrechnung  
Oberstufe**

**Neues Gymnasium Prognose gesamt:**

Neues Gymnasium Sek I + Sek II			
Schuljahr	Sek I	Sek II	Summe
2018/19	694	330	<b>1.024</b>
2019/20	701	330	<b>1.031</b>
2020/21	706	330	<b>1.036</b>
2021/22	723	330	<b>1.053</b>
2022/23	734	330	<b>1.064</b>
2023/24	744	330	<b>1.074</b>
2024/25	746	330	<b>1.076</b>
2025/26	761	330	<b>1.091</b>
2025/27	770	330	<b>1.100</b>
2027/28	782	330	<b>1.112</b>

**stabile Prognose**

Vorgegeben durch stabile Erfahrungswerte der letzten Jahre sowie eher verstärkte Übergangswünsche zu den Gymnasien wird die Prognose der Schülerzahl in dieser Form stabil bis noch wachsend sein.

**7.5.6 Abendgymnasium**

**stabile Prognose**

Vorgegeben durch stabile Erfahrungswerte der letzten Jahre kann von folgenden Werten für das Abendgymnasium ausgegangen werden.:

**Prognose der Schülerzahlen des Abendgymnasiums**

Abendgymnasium						
Schulj.	Oberstufe			Summe	Vorkurs	alle
2018/19	52	36	24	<b>112</b>	24	<b>136</b>
2019/20	52	36	24	<b>112</b>	24	<b>136</b>
2020/21	52	36	24	<b>112</b>	24	<b>136</b>
2021/22	52	36	24	<b>112</b>	24	<b>136</b>
2022/23	52	36	24	<b>112</b>	24	<b>136</b>
2024/25	52	36	24	<b>112</b>	24	<b>136</b>

Abendgymnasium						
2025/26	52	36	24	<b>112</b>	24	<b>136</b>
2026/27	52	36	24	<b>112</b>	24	<b>136</b>
2027/28	52	36	24	<b>112</b>	24	<b>136</b>

Bei dieser Besucherstärke wird das Abendgymnasium in der Stadt Oldenburg weiter Bestand haben.

**bestandssicher**

### 7.5.7 Gymnasien Summe

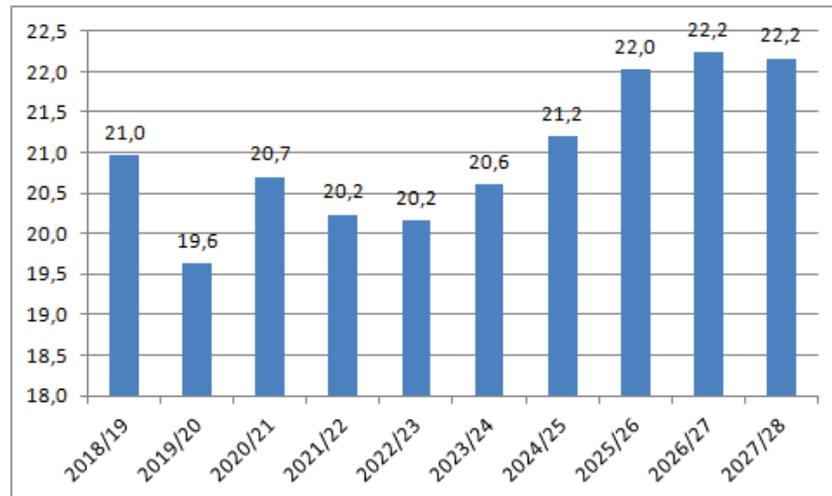
Die folgenden Werte beziehen sich auf die Gymnasien ohne das Abendgymnasium.

**hier ohne  
Abendgymnasium**

#### Prognose der Schülerzahlen der Gymnasien - alle

Gymnasien - alle Sek I							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2018/19	629	583	585	556	553	513	<b>3.419</b>
2019/20	589	629	564	585	556	553	<b>3.476</b>
2020/21	621	589	610	564	585	556	<b>3.525</b>
2021/22	607	621	570	610	564	585	<b>3.557</b>
2022/23	605	607	602	570	610	564	<b>3.558</b>
2023/24	618	605	588	603	570	610	<b>3.594</b>
2024/25	636	618	586	588	603	570	<b>3.601</b>
2025/26	661	636	599	586	588	603	<b>3.673</b>
2026/27	667	661	617	599	586	588	<b>3.718</b>
2027/28	665	667	642	617	599	586	<b>3.776</b>

März 2018



**Zügigkeit**

Die Zügigkeit bei den Eingangsklassen aller 5 Gymnasien wird im Prinzip bei 21 bis 22 Zügen liegen.

**Hochrechnung  
Oberstufe**

Die Prognose der Oberstufe aller Gymnasien orientiert sich am gewichteten Mittel der letzten Jahre.

**Gymnasien - alle Prognose gesamt:**

Gymnasien - alle Sek I + Sek II			
Schuljahr	Sek I	Sek II	Summe
2018/19	3.419	1.615	<b>5.034</b>
2019/20	3.476	1.615	<b>5.091</b>
2020/21	3.525	1.615	<b>5.140</b>
2021/22	3.557	1.615	<b>5.172</b>
2022/23	3.558	1.615	<b>5.173</b>
2023/24	3.594	1.615	<b>5.209</b>
2024/25	3.601	1.615	<b>5.216</b>
2025/26	3.673	1.615	<b>5.288</b>
2025/27	3.718	1.615	<b>5.333</b>
2027/28	3.776	1.616	<b>5.392</b>

**stabile Prognose**

Vorgegeben durch stabile Erfahrungswerte der letzten Jahre sowie eher verstärkte Übergangswünsche zu den Gymnasien wird die Prognose der Schülerzahl in dieser Form stabil bis noch wachsend sein.

## 7.6 Nichtstädtische Schulen

Für die Schulen, die sich nicht in der Trägerschaft der Stadt Oldenburg befinden erfolgt an dieser Stelle keine Prognoseberechnung.

**Keine Prognose für nicht-städtische Schulen**

## 8. Empfehlungen zu Maßnahmeplanungen

Das System der einzelnen Schulformen steht nicht Schulform für Schulform nebeneinander, sondern es ist ein eng miteinander verknüpftes Gesamtsystem.

**Enge Verknüpfung des Gesamtsystems**

Jeder Eingriff an einer einzelnen Stelle des Systems hat Folgen für das gesamte System. Diese möglichen Folgen sind stets mit zu bedenken.

Die vom Gutachter im Folgenden empfohlenen Maßnahmen basieren

- auf dem statistischen Zahlenmaterial,
- Schulrundgängen,
- Interviews mit den Schulleitungen und
- vor allem auf einer breiten Bürgerbeteiligung.

Bürger waren hier vor allem die Schülerinnen und Schüler, die Eltern und Erziehungsberechtigten, die Lehrkräfte, die Schulleitungen, die Vertreterinnen und Vertreter der Stadtverwaltung.

**breite Beteiligung**

In den Sitzungen der Arbeitsgruppen der Beteiligten wurde von den Beteiligten keine Schulstrukturdebatte mit Blick auf Veränderungen der Schulstruktur gewünscht oder geführt.

Es wurden stets inhaltliche Debatten verbunden mit Optimierungsmöglichkeiten des bestehenden Systems geführt - mit teilweise auch sehr klaren Forderungen an eine Weiterentwicklung im vorhandenen System.

Die Arbeitsgruppe "Schulstruktur" hat nach intensiven Diskussionen folgende vier Möglichkeiten in Hinsicht auf die momentane Struktur aus vier Oberschulen, drei Gesamtschulen und fünf Gymnasien für die Zukunft gesehen:

**4 Möglichkeiten**

1. nichts tun
2. eine zusätzliche Gesamtschule (IGS)
3. alle Oberschulen in Gesamtschulen umwandeln

März 2018

#### 4. Oberschulen "steuern"

##### **Abwägung der Möglichkeiten durch die AG**

Die vier Möglichkeiten wurden jeweils mit den möglichen Folgen im Sinne von Vorteilen bzw. Nachteilen von der Arbeitsgruppe der Beteiligten bewertet:

##### **1. nichts tun**

Vorteile:

- der neuen Schulform Oberschule eine Chance geben
- Erhalt der besonderen Qualität der Gesamtschulen
- Konkurrenz belebt das Geschäft
- Elternwünsche werden berücksichtigt

Nachteile:

- Schulen mit zu wenig Anwahlen können wenig differenzieren
- keine Vergleichbarkeit beim Aufnahmeverfahren von Gymnasien und Oberschulen
- Gefahr: eine Oberschule muss geschlossen werden
- mangelnde Planbarkeit innerhalb der einzelnen Schule (z.B. pädagogische Konzept)
- mangelnde Planbarkeit der Raumbedarfe

##### **2. eine zusätzliche IGS**

Vorteile:

- kurz und knapp aus der AG: "keine"
- Ablehnungen bei den Anmeldungen entfallen

Nachteile:

- massive Folgen bei den Schülerströmen für alle Schulformen
- faktische Abschaffung der Oberschulen, IGS wird dann zur Oberschule

##### **3. alle Oberschulen zu Gesamtschulen**

Vorteile:

- "klares System auf Dauer
- besseres Image in den ersten Jahren durch "Marke" IGS

Nachteile:

- massive Folgen bei den Schülerströmen für alle Schulformen

- durch G9 am Gymnasium kommen weniger Kinder der Leistungsgruppe 1
- Angebote der Berufsorientierung werden schwieriger
- auf längere Sicht werden dann alle Gesamtschulen von der Zusammensetzung der Schülerschaft her zu den Oberschulen von heute

#### 4. Oberschulen steuern

Vorteile:

- besser Planbarkeit
- Sicherung einer ausreichenden Differenzierung
- Chance für die neue Schulform Oberschule = "sie einfach arbeiten lassen"

Nachteile:

- Ablehnungen bzw. Umlenkungen (contra Elternwunsch)
- gegebenenfalls höhere Klassenfrequenzen in Jahrgang 5

Wünsche:

- Verteilerkonferenz notwendig
- durch Steuerung wieder in der Nähe des langjährigen, durchschnittlichen Teilers 21,5 "landen"

In der Diskussion in der AG wurde ausführlich auf die Schülerstromveränderung nach einer Gründung einer weiteren, einer vierten Gesamtschule eingegangen. Es wurde davon ausgegangen, dass weitere Gesamtschulplätze nicht mehr durch Schüler/innen der Leistungsgruppe 1 genutzt werden können (mangels Masse an zusätzlichen Anmeldungen), sondern von Leistungsgruppe 2 und vor allem Leistungsgruppe 3.

**Schülerstromveränderungen**

Dies wird, so die Prognose, dazu führen, dass bei der dann neuen Durchmischung der Schülerschaft der IGS, Schüler/innen der Leistungsgruppe 1 weniger an der IGS und häufiger am Gymnasium angemeldet werden. Auf Sicht wird sich die Schülerschaft der Gesamtschulen damit deutlich verändern: das heutige nahezu Alleinstellungsmerkmal der Stadt Oldenburg in Hinsicht auf Ihre Gesamtschulen - eine Schule mit in der Mehrzahl sehr leistungsstarken Schülerinnen und Schülern wird im Prinzip eher die Schülerschaft der heutigen Oberschulen haben.

**Folgen IGS**

Gleichzeitig werden die restlichen Oberschulen die meisten ihrer leistungsstärkeren Schülerinnen und Schüler aus der Leistungsgruppe 2 an die dann vier Gesamtschulen verlieren (Leistungsgruppe 1 bereits

**Folgen Oberschulen**

März 2018

jetzt de facto kaum vorhanden). Die Arbeit in dieser Schulform wird dann noch anspruchsvoller werden.

**Folgen Gymnasien**

Die Gymnasien werden einen zusätzliche Zustrom an Schülerinnen aus der Leistungsgruppe 1 der Gesamtschulen bekommen. Der Platz an den fünf heutigen Gymnasien wird nicht ausreichen können. Tendenziell sind dann zusätzliche Züge an Gymnasien oder gegebenenfalls ist dann ein neues, ein sechstes Gymnasium notwendig.

Dies führte in der Arbeitsgruppe dazu, sich auf die Variante 4 "Oberschulen steuern" festzulegen.

**Das Gutachten unterstützt die Wünschen der Beteiligten.**

Der Gutachter respektiert und unterstützt die Ergebnisse der Arbeitsgruppen der Beteiligten und nutzt diese für seine Empfehlungen.

**8.1 Schulstruktur Förderschulen**

Da es eine breit aufgestellte AG Inklusion in der Stadt Oldenburg gibt, wurde zur Vermeidung von Dopplungen diese Schulform nicht im Rahmen der Arbeitsgruppen des Schulentwicklungsplanes besprochen.

Gleichwohl geht das Gutachten an dieser Stelle auf zwei Aspekte ein. Die Schulen mit den Förderschwerpunkten Körperliche und motorische Entwicklung, Sprache, Geistige Entwicklung, Emotionale und soziale Entwicklung sind über die Jahre unverändert nachgefragt, wie alle Zahlen zeigen. Diese Schulen sollten erhalten bleiben, um die Wahlmöglichkeit der Eltern und Erziehungsberechtigten zu erhalten,

**Empfehlung**

Erhalt der Förderschulen mit den Förderschwerpunkten Körperliche und motorische Entwicklung, Sprache, Geistige Entwicklung, Emotionale und soziale Entwicklung

Die Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen verfügt über Räumlichkeiten, die Lernmöglichkeiten für Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bedürfnissen in eindrucksvoller und besondere Weise vorhalten. Reifenwerkstatt, Fahrradwerkstatt, Catering usw. sind Besonderheiten, die es zu erhalten gilt.

**Empfehlung**

Erhalt der besonderen, wertvollen Angebote für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Lernen unabhängig von der Schulform und von der räumlichen Zuordnung.

## 8.2 Schulstruktur Oberschulen

Die Oberschulen sind die Schulform in der Stadt Oldenburg, die als letzte neu entstanden sind. Sie haben vielfältige, anspruchsvolle Aufgaben zu bewältigen. Dabei benötigen sie Unterstützung.

Wesentlich ist eine Steuerung, die dafür sorgt, dass es keine zu kleinen Oberschulen gibt, die nicht mehr ausreichend differenzierte Angebote machen können.

Die Vorteile der Steuerung liegen unter anderem in der bessern langfristigen Planbarkeit vor allem für die Schulen selbst und eine auskömmliche Zahl von Schüler/innen für eine ansprechende Differenzierung.

Das bedeutet, dass keine Oberschule weniger als drei Eingangsklassen (1. Priorität) haben sollte und keine mehr als 4 Eingangsklassen (2. Priorität). Dazu ist eine Verteilerkonferenz analog zu der der Gymnasien notwendig. In höheren Jahrgängen werden einige Oberschulen in die Vierzügigkeit gehen.

Die Prognose zeigt, dass eine solches System zumindest 12 Züge bei dem Landesteiler 28 haben würde. Der wahrscheinliche Fall, dass aufgrund von Doppelzählungen durch Inklusion und durch entsprechende Steuerung der momentane durchschnittliche Teiler 21,5 erhalten bleibt, ist hoch - das würde dann in der Prognose 12 Eingangsklassen und in höheren Jahrgängen 14 Züge bedeuten.

Durch eine Verteilerkonferenz wird im ersten Schritt Sorge getragen, dass keine Oberschule weniger als 3 Eingangsklassen hat - und im zweiten Schritt keine mehr als 4 Eingangsklassen.

**Empfehlung**

## 8.3 Schulstruktur Gesamtschulen

Die hohe Akzeptanz die die Oldenburger Gesamtschulen quer durch alle Bevölkerungsgruppen hat, gilt es zu erhalten. Das gut eingefahrene System von drei Gesamtschulen mit festen Zügigkeiten ist zu stützen, um die heutige Durchmischung nach Leistungsgruppen nicht zu gefährden.

Das Gesamtschulangebot in der momentanen Form bleibt erhalten und wird weiter gestützt..

**Empfehlung**

März 2018

## 8.4 Schulstruktur Gymnasien

Die hohe Akzeptanz die alle fünf Oldenburger Gymnasien haben, gilt es zu erhalten. Das gut eingefahrene System der Schulen mit ihren Verteilerkonferenzen ist zu stützen. Gleichwohl ist eine Zügigkeitsdiskussion notwendig. Keines der Gymnasien wird weniger als 4 Züge haben, es ist festzulegen, wo gegebenenfalls weitere Züge zu beschulen sind. Weiter ist die Raumdebatte zügig zu führen, da die räumlichen Kapazitäten der Schulen nicht nur ausgeschöpft, sondern eher überzogen sind. Die Erweiterung im Sinne des vorliegenden Raumprogramms ist notwendig.

### Empfehlung

Eine bauliche Stützung der Gymnasien ist notwendig - Klärung des Verbleibs weiterer Züge, Nachrüstung für eine moderne Pädagogik.

## 9. Fazit des Gutachtens

### Zukunftsaufgaben Hoch erfolgreiche Arbeit

Die Stadt Oldenburg ist aus Sicht des Gutachters, vor allem im Vergleich mit anderen Kommunen, im Bereich ihrer Schulen insgesamt auf einem guten bis sehr guten Weg.

Trotzdem sollten sich Politik und Verwaltung mit dem Empfehlungen des Schulentwicklungsplanes auseinandersetzen und notwendige Veränderungen umsetzen.

### Sammlung der Empfehlungen

Die Empfehlungen hier in der Zusammenfassung als Wiederholung auf einen Blick:

#### Förderschulen

### Empfehlung 1

Erhalt der Förderschulen mit den Förderschwerpunkten Körperliche und motorische Entwicklung, Sprache, Geistige Entwicklung, Emotionale und soziale Entwicklung

### Empfehlung 2

Erhalt der besonderen, wertvollen Angebote für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Lernen unabhängig von der Schulform und von der räumlichen Zuordnung.

### Oberschulen

Durch eine Verteilerkonferenz wird im ersten Schritt Sorge getragen, dass keine Oberschule weniger als 3 Eingangsklassen hat - und im zweiten Schritt keine mehr als 4 Eingangsklassen.

**Empfehlung 3**

Es wird zeitnah ein konkretes Programm gemeinsam von Schulen und Schulträger erarbeitet, dass zum Ziel die Stärkung der Oberschulen hat.

**Empfehlung 4**

### Gesamtschulen

Das Gesamtschulangebot in der momentanen Form bleibt erhalten und wird weiter gestützt.

**Empfehlung 5**

### Gymnasien

Eine bauliche Stützung der Gymnasien ist notwendig - Klärung des Verbleibs weiterer Züge, Nachrüstung für eine moderne Pädagogik.

**Empfehlung 6**